

Klimaschutz konzeptionell unter der Lupe

Arbeitskreise Klimaschutz – Plattform für die Bürgerschaft für Ideen, Vorstellungen und Wünsche

(gege) Die Arbeitskreise Klimaschutz sind eine Plattform für die Stadtgesellschaft Waiblingens – Bürgerinnen, Bürger und Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Sachbereiche –, in dem diese ihre Ideen, Vorstellungen und Wünsche zum Klimaschutz und zur Klimaneutralität 2035 einbringen kann. Von 19. bis 27. September 2022 trafen sich diese Arbeitskreise in einer ersten Runde im WN-Studio des Bürgerzentrums; ergänzend dazu wurde eine inhaltlich identische Onlinebefragung angeboten.

Wanja Leippold, Klimaschutzmanager der Stadt, lobte in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Umwelt am Montag, 14. November, das in den Arbeitskreisen eingebrachte Engagement.

Fachlich unterstützt und moderiert wurden die in fünf Gruppen und Themenbereiche unterteilte erste Runde vom Fellbacher Büro „energielenker projects GmbH“. Basis-Informationen zur Klimaschutzarbeit in der Stadt sowie zur Energie- und Treibhausgasbilanz bildeten die Grundlage der Gruppenarbeit. Jeder der fünf Arbeitskreise bearbeitete vier Themenfelder, erläuterte Wanja Leippold, ergänzend habe es je Kreis eine offene Runde für Anregungen gegeben, die keinem vorgegebenen Bereich zuordenbar gewesen seien. Sämtliche

Ideen und Vorschläge seien digital erfasst und über einen Beamer an eine digitale Pinnwand projiziert worden, auf dass die Ideen aller Beteiligten für alle sichtbar geworden seien.

Im Arbeitskreis I fassten sich die Teilnehmenden mit „Gebäude und Haushalten“ mit Punkten wie „Energetische Sanierung“, „Erneuerbare Energieversorgung und -produktion“, „Klimagerechter Neubau“ und „Nutzungsverhalten und nachhaltiger Konsum“. Im Arbeitskreis II wurden „Industrie und Gewerbe“ in den Fokus genommen. Die „Reduzierung des Endenergiebedarfs“, die „Strom- und Wärmeversorgung“, die „Betriebliche Mobilität“ und „Netzwerke und Kooperationen“ gehörten dazu. „Fuß- und Radverkehr“, „ÖPNV“, „Elektromobilität“ und „Alternative Mobilitätsangebote“ gehörten dem Arbeitskreis III an. Mit dem „Stadtklima“, dem „Risikomanagement“, der „Biodiversität“ und der „Nachhaltigen Landwirtschaft“ haben sich die Arbeitskreise IV und V unter dem Titel „Stadtklima und Klimaanpassung sowie Umwelt, Biodiversität und nachhaltige Landwirtschaft“ befasset. Die Dokumentation dazu ist auf der Homepage der Stadt unter www.waiblingen.de/Beteiligungsprozess-WN-klimaneutral-2035/Arbeitskreise-Klimaschutz einsehbar.

Gar bis 16. Oktober war die Plattform zur Onlinebeteiligung geöffnet. Die Fragen dazu und die Inhalte der Ideenkarte Klimaschutz waren identisch mit jenen der Arbeitskreise. Dies ermöglichte es den Fachleuten, die Ergebnisse ineinanderfließen zu lassen, um diese auszuwerten. Das Besondere der Ideenkarte war, dass die

Teilnehmenden ihre Ideen auf der Karte direkt lokal in der Stadt verorten konnten.

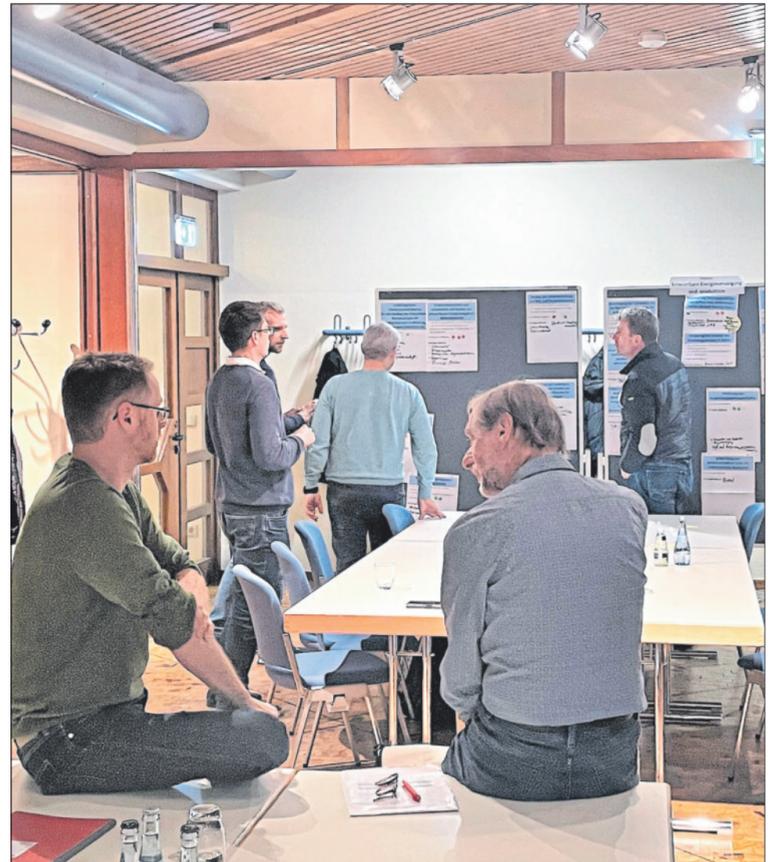
Über nahezu 40 Seiten voller Impulse freute sich der Klimaschutzmanager, beispielsweise gehörte eine grünfarbene Hausnummer zum Ideenpool, die an jenen Gebäuden angebracht werden soll, die energetisch saniert wurden.

Die Ideen aus dieser ersten Runde werden ausgewertet und bilden dann die Grundlage für eine Übersicht. Diese trägt einerseits dazu bei, das Klimaschutz-Handlungsprogramm 2023 mit Maßnahmen, welche kurzfristig realisierbar sind, zu erstellen; andererseits fließen diese Ergebnisse als Bürger- und Akteursbeteiligung in den Klima-Aktionsplan – den „Fahrplan“ zur Klimaneutralität bis 2035.

Oberbürgermeister Sebastian Wolf versicherte, dass man mit den Maßnahmen, die sofort realisierbar seien, nicht auf Zuschüsse warte, man starte mit der Umsetzung der Ideen in den Jahren 2023/24 und „fahre zweigleisig“. Die Haushaltsmittel für „schnelle Projekte“, bekräftigte Baubürgermeister Dieter Schienmann, seien dann auch vorhanden. In jedem Fall, so Oberbürgermeister Wolf, werde der Ausschuss über die weiteren Erkenntnisse, die die Arbeitskreise Klimaschutz hervorbrächten, informiert.

Die Aufgabe der aktuellen zweiten Runde der Arbeitskreise, die bis 24. November dauert, ist es, Maßnahmenbereiche zu priorisieren.

Die Bürgerbeteiligung zum Klimaschutz und der Klimaneutralität bis 2035, werde, so Wanja Leippold, auf diese Weise in für alle sichtbare Ergebnisse überführt.



Die zweite Runde der Arbeitskreise Klimaschutz dauert von 7. bis 24. November. Foto: privat

Dachbegrünung mit Photovoltaik

Bis 500 Euro Zuschuss

Wer eine Flachdach-Begrünung in Verbindung mit einer neu zu errichtenden oder vorhandenen Photovoltaikanlage auf einem Wohngebäude plant, kann dazu bis zu 500 Euro Fördermittel von der Stadt Waiblingen erhalten. Bezuschusst wird eine Fläche von mindestens zwölf Quadratmetern, wichtig ist auch, dass das Vorhaben nicht ohnehin zwingend vorgeschrieben ist. Der Antrag kann von Eigentümern, von Eigentümergemeinschaften und von Verwaltungen mit Verwaltervertrag gestellt werden. Die ausführlichen Bestimmungen dazu sowie das Antragsformular gibt es auf der Homepage der Stadt unter www.waiblingen.de/Klimawandel.

Rückbau von Schottergärten

Fördermittel beantragen

Die Anlage von Schottergärten, jene im Untergrund mit Folien abgedeckte und in ihrem Erscheinungsbild mit Steinen aller Art gestaltete Gartenfläche, ist in Waiblingen seit Jahresbeginn 2019 untersagt. Auch das Land verbietet eine solche Gartengestaltung seit 1. August 2020. Gartenbesitzer, die eine derartige Fläche bis zu diesem Datum angelegt haben, und diese nun zurückbauen möchten, können von der Stadt Waiblingen eine Förderung bis zu 500 Euro erhalten. Mindestens zehn entsiegelte Quadratmeter müssen für eine Bezuschussung nachgewiesen werden. Der Antrag kann von Eigentümern, von Eigentümergemeinschaften und von Verwaltungen mit Verwaltervertrag gestellt werden. Die ausführlichen Bestimmungen dazu sowie das Antragsformular gibt es auf der Homepage der Stadt unter www.waiblingen.de/Klimawandel.



Die Arbeitskreise Klimaschutz sind im WN-Studio des Bürgerzentrums zusammengesessen, die erste Runde dauerte von 19. bis 27. September 2022. Foto: privat

Dank und Anerkennung, Kritik und Visionen

Fraktionen und Gruppierungen nehmen im Gemeinderat Stellung zum Haushalt 2023

(red) Mit den Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Leiters des Fachbereichs Finanzen ist am 20. Oktober 2022 der Haushalt für das Jahr 2023 eingebracht worden. Die Fraktionen und Gruppierungen im Waiblinger Gemeinderat haben am Donnerstag, 17. November 2022, ihre Stellungnahmen zur Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023 einschließlich Finanzplanung bis 2026 abgegeben.

Fast allen Reden gleich war der Einstieg, in dem die Rednerin und die Redner auf die schwierigsten und unsichersten Zeiten hingewiesen haben, Bezug nahmen auf die aktuelle weltpolitische und wirtschaftliche Lage, auf die Auswirkungen sowohl politisch und ökologisch als auch wirtschaftlich und im sozialen Bereich; die ins Jahr 2022 mit viel Hoffnung gestartet seien, doch es wohl vorerst durch Putins Krieg bei Träumen auf ein schönes und unbeschwertes Leben bleibe. Betont wurde, dass die globalen Probleme verstärkt auch in Waiblingen sicht-

bar würden. Herausforderungen, die es zu bewältigen gebe, wurden angesprochen.

Aber auch Dank, Respekt und Anerkennung standen ganz vorne dran: weil es momentan nicht ganz einfach sei, an so vielen Ecken und Enden zu kämpfen und sprichwörtlich die Feuerwehr zu spielen. Als Beispiele wurden die Flüchtlingskoordination angeführt, Corona, Energiekrise, Klimakrise, Mobilitätswende, Digitalisierung und Schulen.

Vor allem die Themen wie Bildung, die Unterbringung von Geflüchteten, wobei es nicht um die Frage ging ob, sondern nur wie dies erfolgen solle, kam zur Sprache, die Energiewende und die Klimaneutralität bis 2035, aber auch der Zuwachs an Personal bei der Stadtverwaltung sorgte die Fraktionen im Waiblinger Gemeinderat, die Standards sollten deshalb überprüft werden. Angesprochen wurde, dass der Haushaltsplan 2023 zum ersten Mal die „magische Grenze“ von 200 Millionen Euro überschreite und die außerordentlich hohen Gewerbesteuererinnahmen und der Dank an die Unternehmerinnen und Unternehmer, die alle dazu beitrügen, dass Waiblingen ein hohes Maß an Lebensqualität biete.

Zwei Fraktionen – Ein Antrag

Zum ersten Mal in der Geschichte des Gemeinderats haben die CDU/FW-Fraktion und die ALI-Fraktion einen gemeinsamen Antrag zum Haushalt gestellt: die Anzahl an Photovoltaikanlagen solle deutlich gesteigert werden. Allerdings soll der produzierte Strom zu 100 Prozent selbst genutzt werden können. Dadurch wird die Chance gesehen, dass die Bereitschaft zu mehr Photovoltaik steigt.

Reden im Wortlaut auf weiteren Seiten

Acht Fraktionen und Gruppierungen haben sich nach der jedes Jahr im rotierenden System festgelegten Reihenfolge geäußert. Den Auftakt machte Julia Goll für die FDP-Fraktion, gefolgt von Peter Abele für die CDU/FW-Fraktion, Urs Abelein für die SPD-Fraktion, Siegfried Bubeck für die FW-DFB-Fraktion, für die Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei sprach Tobias Märterer und für die ALI-Fraktion Alfonso Fazio. Für die Gruppierung Maier und Helbig gab Marc Maier eine Stellungnahme ab und David Krammer für die Bürgerliste Bittenfeld.

Die Reden im Wortlaut können auf den Seiten 2, 3, 4 und 5 nachgelesen werden.

„Neues Wohnen auf der Korber Höhe“

Bürgerinformation vor Ort

Unter dem Titel „Neues Wohnen auf der Korber Höhe“, ein Netzwerkprojekt der Internationalen Bauausstellung 2027 (IBA '27), wird

am Mittwoch, 14. Dezember 2022, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr

zur zweiten Bürgerinformation ins Ökumenische Haus der Begegnung, Schwalbenweg 7, eingeladen. Oberbürgermeister Sebastian Wolf begrüßt die Gäste. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Öffentliche Sitzungen

Die Einladung zu den öffentlichen Sitzungen der Stadt Waiblingen finden unsere Leserinnen und Leser in dieser Ausgabe auf Seite 13



Eröffnung am Freitag

Schon seit Tagen wird aufgestellt, angeschlössen, geschmückt und auch Fragen von Passanten beantwortet. Nach zwei Jahren Coronapause kehrt der Waiblinger Weihnachtsmarkt zurück in die Altstadt. Der prächtige Christbaum steht schon längst auf dem Marktplatz und die leuchtend roten Herrnhuter Sterne sind angebracht. Am Freitag, 25. November 2022, um 17 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Sebastian Wolf seinen ersten Weihnachtsmarkt in Waiblingen und wird dabei von einem Ensemble des Städtischen Orchesters Waiblingen begleitet, danach ist der schmerzlich vermisse Budenzauber wieder Treffpunkt für Jung und Alt, Klein und Groß.

Lesen Sie auf unserer Seite 11, was Sie erwartet!

STELLUNGNAHMEN DER FRAKTIONEN UND GRUPPIERUNGEN ZUM HAUSHALT 2023



Für die FDP-Fraktion: Julia Goll

Es sind die schwierigsten und im Sinne einer Planbarkeit die unsichersten Zeiten, die ich seit meiner ersten Wahl in einen Gemeinderat vor 23 Jahren – damals in Leonberg –

in Mitverantwortung für das kommunale Geschehen erlebe. Im Anschluss an die ganz akute Corona-Zeit, die nun hoffentlich im Ausklang ist, hat sich eine weitere, ich meine noch viel größere, Welle der Bedrohung aufgetan.

Der völkerrechtswidrige Überfall Russlands auf die Ukraine, dieser seit inzwischen bald neun Monaten betriebene Angriffskrieg gegen die Ukrainerinnen und Ukrainer macht wohl uns alle tief betroffen und wütend. Ukrainerinnen und Ukrainer geben ihr Leben für die Verteidigung ihres Landes und ihrer Freiheit. Ihnen gilt unsere moralische Unterstützung und ihren Angehörigen, die aus dem Kriegsgebiet flüchten, unsere tatkräftige Unterstützung. Deshalb, das möchte ich an erster Stelle heute sagen: Die Unterbringung von Geflüchteten stellt uns als Stadt vor größte tatsächliche und finanzielle Schwierigkeiten. Wo und wie können Unterkünfte geschaffen werden, ist die Begleitung von Sporthallen einerseits eine angemessene Unterbringung, andererseits eine vertretbare Einschränkung des Sportgeschehens in der Stadt. Und die Frage: Wie soll das alles bezahlt werden? Im letzten Punkt hoffe auch ich auf eine zeitnahe Klärung und Einigung mit dem Land! Betonen möchte ich aber: Bei der Frage der Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine geht es nur um das „Wie“, nicht um das „Ob“. Das stellen wir nicht infrage.

Der völkerrechtswidrige Krieg trifft und meint auch uns alle in Europa und in der Welt, die eine freiheitliche und demokratische Verfassung haben und sie leben. Putins Kriegsführung mittels Gaslieferungen führt zu dramatisch steigenden Preisen im Energiebereich und nachfolgend in nahezu allen anderen Bereichen, denn Energie braucht es in jedem Wirtschaftszweig und in jedem Haushalt. Nicht nur unser insgesamt Wohlstand ist in Gefahr, die künftige Lage ist schlicht unsicher und kaum berechenbar.

Wer in dieser Situation an der Spitze einer Stadt steht, bei aller Unsicherheit und fehlenden Vorhersehbarkeit einen Plan, einen Haushaltsplan für die kommenden zwölf Monate aufzustellen hat und sich dieser Herausforderung offenkundig unerschrocken stellt, verdient allen Respekt und Anerkennung. Wir alle erinnern uns: Es war sonst niemand dazu bereit, die verantwortungsvolle Position des Oberbürgermeisters zu übernehmen.

Geschätzter Herr Oberbürgermeister Wolf, den Dank meiner Fraktion an Sie, die Herren Bürgermeister Schölzel und Schienmann, und

alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung, da es um den Haushaltsplan geht darf ich unseren Kammerer, Herrn Ozan und Frau Layer wohl ausdrücklich erwähnen, möchte ich daher – ganz unüblich – meiner Rede voranstellen. Die Bereitschaft zu solcher Verantwortung verdient größten Respekt, Anerkennung und Dank!

Wenn ich nachfolgend dann doch einige kritische Anmerkungen mache, bitte ich das nicht als mangelnde Wertschätzung Ihrer schwierigen Arbeit zu verstehen, sondern als Beitrag zur politischen Auseinandersetzung, die unser demokratisches System auf jeder Ebene kennzeichnet und – da demokratischer Rechtsstaat – nicht in Repressionen mündet, sondern optimalerweise in einem ergebnisoffenen Diskurs über die zentrale Frage: „Was ist jetzt das Richtige für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger; inwieweit haben wir die Rahmenbedingungen für Wirtschaftsunternehmen – sei es das weltweit agierende Unternehmen, sei es der Ein-Personen-Einzelhandelsbetrieb – nachzuschärfen?“

• Aus Zeitgründen kann ich nachfolgend nur einige Punkte herausgreifen. Wenn ich also einen Aspekt nicht erwähne, heißt es nicht, dass er uns und mir nicht auch wichtig erscheint. Und an manchen Stellen gilt der schwäbische Grundsatz: „Nicht geschimpft, ist genug gelobt!“

Einen Schwerpunkt möchte ich bei dem für uns zentrale Thema der Bildung setzen. Eine gute Bildung, weltbeste Bildung, gibt Kindern und Jugendlichen die Basis für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben. Erwachsenen in jedem Alter wird durch Fort- und Weiterbildungsangeboten die Gelegenheit gegeben, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auszubauen, an den aktuellen Stand anzupassen und ihre Chancen am Arbeitsmarkt zu sichern bzw. zu verbessern. Auf gut ausgebildete Menschen ist unsere Wirtschaft auch angewiesen. „Fachkräftemangel“ ist eines der größten Probleme und Herausforderungen, die einem aus der Wirtschaft genannt werden – nochmals: vom kleinen Einzelhandelsgeschäft bis zum Großunternehmen. Nicht zuletzt trifft der Fachkräftemangel auch uns als städtischer Arbeitgeber.

Tatsächlich aber ist Baden-Württemberg bei der Frage des Bildungserfolgs unserer Schülerinnen und Schüler in den letzten elf Jahren im bundesweiten Vergleich kontinuierlich abgestiegen und findet sich nach ehemals Spitzenplätzen nur noch im Mittelfeld.

In dieser Situation das Schulbudget zu halbieren, halten wir für das grundfalsche Signal! Sicher, der Bildungserfolg steht und fällt sicher nicht mit unserem den Schulen gegebenen frei verfügbaren Budget. Mit diesem Budget konnten und können die Schulen aber Mittel ansapren, um z. B. die eine oder andere Sonderanschaffung zu tätigen, die speziell für die konkrete Schule das Richtige ist und als ein Bau-

stein zum Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler beiträgt. Diese Möglichkeit sollten wir den Schulen gerade jetzt uneingeschränkt belassen.

Die Argumentation, hier werde nur ein wenig geschoben, überzeugt uns nicht. Es verdient nach unserer Überzeugung keinen Aufschub, sich mit aller Kraft für die Bildung unserer Kinder einzusetzen.

Aufwendungen rund um Kinder und Jugendliche dürfen wir nicht als haushaltsmäßiges Problem, sondern als Chance verstehen!

Eine Chance, die gemeinsam anzugehen ist.

Von der Gemeinsamkeit haben Sie, Herr Oberbürgermeister, sich leider ein Stück weit verabschiedet, indem Sie als eine Ihrer ersten Amtshandlungen dem Gemeinderat eine tiefgreifende Änderung der Hauptsatzung vorge schlagen haben, mit der nicht unwesentliche Zuständigkeiten im Bereich von Vergaben sowie im Bereich von Personalentscheidungen vom Gemeinderat und seinen Ausschüssen auf den Oberbürgermeister übertragen wurden. Abgesehen davon, dass die dazu gegebenen Informationen recht selektiv ausgewählt wurden – ich hatte dargelegt, dass in kaum einer anderen Stadt vergleichbarer Größe so weitreichende Zuständigkeiten auf den OB übertragen sind –, überzeugt die Begründung, bei den Vergaben handele es sich lediglich um formale Entscheidungen und es bestehe keine wirkliche Auswahlmöglichkeit, nicht wirklich. Denn nicht zuletzt kann eine Ausschreibung etwa auch aufgehoben werden, wenn kein wirtschaftliches Angebot eingeht oder absehbar ist, dass die Haushaltsmittel nicht ausreichen werden. Eine Situation, die in Zeiten extrem steigender Baukosten nicht fernliegend erscheint. Jedenfalls werden Sie, Herr Wolf, nun auch beweisen müssen, dass diese Übertragung von Zuständigkeiten auf Sie die Prozesse tatsächlich vereinfacht und beschleunigt. Da werden jedenfalls wir von der FDP-Fraktion genau hinschauen und Dinge hinterfragen.

Im Baubereich drängen sich da bereits jetzt Zweifel auf. So gibt es aktuell diverse Beispiele, die eine langsame, geradezu verzögerte Bearbeitung innerhalb der Verwaltung belegen, ohne dass dies mit einer vermeintlich zeitaufwendigen Beteiligung des Gemeinderats erklärt werden könnte. So waren die zuletzt im neuen Klimateam Ausschuss behandelten Förderprogramme „Rückbau von Schottergärten“ und „Dachbegrünung“ dem Grundsatz nach bereits bei den Haushaltsberatungen vor einem Jahr beschlossen worden. Seitdem ging es nur noch um die verwaltungsinterne Umsetzung. Das gleiche gilt im Prinzip für die Photovoltaikanlage auf dem Wasen-Parkplatz. Auch wenn hier im Ergebnis die Grundsatzentscheidung wieder abgeändert wurde, hat der Prozess mit nahezu einem Jahr viel zu lang gedauert.

Wir haben es schon mehrfach betont: In diesem Tempo werden wir das Ziel der Energie-

wende und der Klimaneutralität bis 2035 meilenweit verfehlen, was fatal wäre. Schließlich sind wir uns – wenn auch nicht bei jeder Einzelmaßnahme, aber doch – im Grundsatz einig, dass zügig gehandelt werden muss.

Die Projekte im Haushaltsplan, die im weitesten Sinne dem Klimaschutz dienen, tragen wir demgemäß auch im vollen Umfang mit. Wir von der FDP-Fraktion hätten uns hier sogar noch mehr gewünscht, gerade im Bereich der energetischen Sanierung von städtischen Gebäuden. Denn an erster Stelle muss das Ziel der Vermeidung von Energieverbrauch stehen. Mit der Schiebung der Sanierung des Hanggebäudes des Salier-Gymnasiums auf das Jahr 2027 sind wir demgemäß nicht einverstanden. Abgesehen davon wurde der Schule seinerzeit hoch und heilig versprochen, dass dieser 2. Bauabschnitt nicht auf den Sankt-Nimmerleinstag verschoben wird (Ich zitiere den früheren Oberbürgermeister Hesky laut Stuttgarter Zeitung vom 19.07.2013: „Wir sollten unser Wort geben, dass dem nicht so sein wird“).

Das Argument, man habe nur begrenzte Kapazitäten, können wir grundsätzlich nachvollziehen. Allerdings sind wir bekanntlich der Ansicht, dass die Kapazitäten eben teilweise falsch eingesetzt werden. Es bleibt dabei: Wohnungsbau muss nicht von der Stadt in eigener Regie gemacht werden. Wenn man das schon nicht privaten Bauträgern überlassen will – ja, auch die bieten die Schaffung sogenannten bezahlbaren Wohnraums an –, sollte zumindest etwa die Kreisbau eingeschaltet werden. Dort ist man hochprofessionell aufgestellt. Unsere städtische Wohnungsgesellschaft ist eben keine Wohnungsbaugesellschaft und kann da nicht mithalten.

Die Verzögerung aller städtischen Projekte bis hin zum völligen Nichtstun über Jahre – ich erwähne nur das Thema Winnender Straße 32 – belegen die Schwerfälligkeit beim städtischen Wohnungsbau. Wir hoffen sehr, dass im Rathaus und im Gemeinderat hier endlich ein Umdenken einsetzt. Gelegenheit dazu böte sich jetzt bei dem Wohnungsbau in der Schorndorfer Straße, nachdem die großzügige Spende der Eva Mayr-Stiftung hierfür nicht verwendet werden kann. Machen Sie Kapazitäten frei, damit die energetische Sanierung der städtischen Gebäude noch schneller vorangetrieben werden kann!

Mit Sorge sehen wir schließlich den stetigen Anwuchs der Personalstellen. Dass der Gemeinderat hier mit sachlichen Argumenten nicht weiterkommt, haben wir mehrfach erlebt. Schließlich wird nicht zuletzt mit „Stellenbemessung“ argumentiert, ein geradezu „Totschlagargument“. Wir wollen auch dieses Thema einmal vertieft in der Haushaltsstrukturkommission, deren Einsetzung die FDP-Fraktion beantragt, behandeln. Dies gilt gleichfalls für die „Standards“ in den verschiedensten Bereichen, von denen Sie, Herr Oberbürgermeis-

ter, in ihrer Haushaltsrede gesprochen haben und völlig zu Recht eine Diskussion und Priorisierung angemahnt haben. Ganz überwiegend sind zwar Bund oder Land gerade für bürokratische Hemmnisse verantwortlich. Es braucht aber einmal einen genauen Blick, wo und gegebenenfalls wie wir selbst auf städtischer Ebene Handlungsmöglichkeiten haben.

Dass der vorliegende Haushaltsplan erstmals die magische Grenze von 200 Millionen Euro überschreitet, muss uns eine ernsthafte Warnung sein. Wir können das nicht zuletzt dank der außerordentlich hohen Gewerbesteuererinnahmen in diesem Jahr zwar ausgleichen, aber es wird aller Voraussicht nach bei den Einnahmen kein „weiter so“ geben; dann darf es auch bei den Ausgaben nicht so sein.

Zu den Gewerbesteuererinnahmen noch ein Wort: Gelegentlich wird hier fast der Eindruck erweckt, hohe Gewerbesteuererinnahmen – oder wie in 2021 die hohe Ausgleichszahlung von Bund und Land zur Kompensation von Steuerausfällen – seien nachteilig. Es ist zwar richtig, dass die sehr hohen Einnahmen in 2022 im Jahr 2024 zu geringeren Zuweisungen und höheren von uns zu leistenden Ausgleichszahlungen führen und nicht zuletzt zu einer höheren Kreisumlage. Im Ergebnis allerdings bleibt sozusagen „netto“ für die Stadtkasse durchaus etwas übrig. Und deshalb darf ich für meine Fraktion allen danken, die zu unseren – gerade auch im Vergleich zu anderen Städten – hohen Gewerbesteuererinnahmen beitragen, seien es die Unternehmerinnen und Unternehmer, vom Ein-Mann-Betrieb bis zum Weltmarktführer, seien es die Beschäftigten in den Unternehmen. Sie alle tragen dazu bei, dass Waiblingen mit seiner gesamten Infrastruktur, mit Sport- und Freizeiteinrichtungen, mit Kunst- und Kulturangeboten ein hohes Maß an Lebensqualität bietet; so hoch, dass noch mehr Menschen hier leben wollen. Meine Familie und ich waren sehr dankbar, vor 14 Jahren hierher umziehen zu können. Das möchte ich anderen Menschen nicht verwehren und vertrete bei der zuletzt immer wieder geführten Diskussion rund um neuen Wohnungsbau stets die Ansicht, dass ein moderates Wachstum möglich sein muss.

Zum hohen Maß an Lebensqualität in Waiblingen tragen vor allen Dingen auch die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt insbesondere mit ihrem vielfältigen Engagement in Vereinen und Gruppierungen aller Art bei – es sind übrigens über 400 Vereine in der Stadt. Und wenn ich sie alle in meiner Rede als letzte erwähne, bitte ich das als krönenden Abschluss zu verstehen. Ohne Sie, liebe Waiblingerinnen und Waiblinger, und Ihr aktives Mitwirken, wäre keine Stadt zu machen und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam durch diese schwierige Zeit kommen.



Für die CDU/FW-Fraktion: Peter Abele

Zu Beginn meiner Haushaltsrede nehme ich bewusst Bezug auf die aktuelle weltpolitische und wirtschaftliche Lage. Obwohl Lösungen oder Verbesserungen der bestehenden Probleme nicht im Verantwortungsbereich des Gemeinderats liegen, haben sie doch immense negative Auswirkungen auf alle Städte und Gemeinden. Wir werden über Jahre hinweg die sich zunehmend verschlechternden Rahmenbedingungen bei allen unseren Planungen und Entscheidungen berücksichtigen müssen. Deshalb gilt heute mehr denn je der von uns bereits in der Finanzkrise 2009 formulierte Richtsatz: Wir fahren auf Sicht! Genau so wie damals sollten wir auch jetzt vorgehen.

Seit nunmehr drei Jahren schlittert die Welt nahtlos von einer Krise in die andere. Als wie wenn die zum Glück abebbende Corona-Pandemie nicht schon genug Schaden gebracht hätte, beginnt ein einzelner rücksichtsloser Despot mit seiner Gefolgschaft einen verbrecherischen Angriffskrieg auf ein Nachbarland mitten in Europa! Zigtausende Menschen verlieren sinnlos ihr Leben, ihre Gesundheit und ihr Hab und Gut. Und Millionen von Menschen sind innerhalb der Ukraine und in ganz Europa auf der Flucht und brauchen Hilfe. Diese Hilfe zu leisten sind wir verpflichtet und bereit. Aber ich sage es gleich dazu – soweit wir das können!

Aktuell leben ca. 2.000 Geflüchtete aus aller Welt in Waiblingen. Ein gutes Drittel davon kommt aus der Ukraine. Und wir müssen damit rechnen, dass es noch deutlich mehr werden. In den vergangenen Monaten wurde bereits viel getan um diese Menschen unterzubringen. Leider stoßen wir jetzt in Waiblingen an Grenzen und es mussten bereits zwei Hallen für die Übergangunterbringung eingerichtet werden. Mit allen negativen Folgen für die Menschen, die dort leben müssen und auch für die Schulen

und Vereine, denen die Hallen nicht mehr zur Verfügung stehen. Und wer hätte jemals in seinen negativsten Befürchtungen daran gedacht, Zeltunterkünfte in Waiblingen in Betracht zu ziehen? Jetzt müssen wir es! Ich appelliere an die Entscheidungsträger in Bund und Ländern innovativer zu werden, die Verteilung nach dem Königsteiner Schlüssel zu überdenken und die Menschen dort unterzubringen, wo noch Wohnraum zur Verfügung steht oder kurzfristig geschaffen werden kann. Über mögliche Transferleistungen dorthin können wir gerne reden. Niemand, der hier noch Potential hat, soll sich übervorteilt fühlen.

Dass Wohnraum in Waiblingen dringend fehlt, wissen wir schon lange. Und dieser Mangel wird durch die gerade beschriebene Situation noch deutlich verschärft. Ich zitiere aus meiner letztjährigen Haushaltsrede: Unsere Innenentwicklungen, wie wir sie glücklicherweise auf dem ehemaligen Krankenhausareal, im Hohen Rain oder in der Karlsstraße durchführen konnten, reichen leider bei Weitem nicht aus. Selbst wenn Eigentümer von leerstehenden Wohnungen oder von zu verfallenden drohenden Altbauten, diese dem Wohnungsmarkt zuführen, ist das immer noch nicht ausreichend, um den Bedarf zu decken. Der in 2016 gestartete Flächensuchlauf und die daraus folgenden Überlegungen brachten brauchbare Grundlagen zur Wohnraumentwicklung. Anfang Februar 2020 wurde beschlossen, mit den Eigentümern der priorisierten Flächen Verkaufsverhandlungen aufzunehmen, um dann auf Grundlage dieser Ergebnisse mit den Bebauungsplanungen zu beginnen. Wir und ich sage ganz bewusst, auch die Verwaltung, müssen den Mut haben, endlich zu handeln und zu entscheiden!

Und jetzt und heute – genau ein Jahr später? Bis auf die Machbarkeitsstudie zur Stauferstraße sind wir in Waiblingen leider immer noch nicht weiter! Auch wenn derzeit eine gewisse Unsicherheit wegen der Baupreis- oder Zins-

entwicklung besteht, müssen wir die begonnenen Überlegungen zum Söhrenbergweg in Neustadt weiterführen. Unsere Bürger haben einen Anspruch darauf, zu erfahren, ob es in Sachen Wohnraum eine Zukunft bei uns für sie gibt oder nicht!

Ich gehe allerdings davon aus, dass die Verwaltung in der Zwischenzeit nicht untätig war, um entsprechende Gutachten und Studien erstellen zu lassen. Damit hätten wir dann tragfähige Entscheidungsgrundlagen. Bislang wurden sie aber weder in den Gremien noch in der Bürgerschaft vorgestellt. Wir hoffen, dass dies nun bald geschieht und wir danach endlich beurteilen können, ob eine Baulandumlegung in diesem Bereich überhaupt möglich ist. Und all diejenigen, die sich vehement gegen eine moderate und umweltverträgliche Außenentwicklung stellen, müssen unseren Bürgern die Frage beantworten, wie Sie das drängende Problem der Wohnungsnot anderweitig lösen wollen. Mit ideologischer Verhinderungspolitik werden sie es nicht schaffen.

Parallel dazu stellt uns der Klimawandel vor riesige Herausforderungen. Ganz bewusst haben wir uns zum Ziel gesetzt Waiblingen schon bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu bekommen und die bereits umgesetzten oder veranlassenen Maßnahmen zu intensivieren. Um herauszustellen, welchen Stellenwert dieses Ziel für uns hat, wurde eigens ein neuer beschließender Ausschuss für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Umwelt eingesetzt, der diese Woche erstmals getagt hat. Zu dessen Unterstützung und Beratung haben zwischenzeitlich mit Fachleuten, Organisationen und interessierten Bürgern besetzte Arbeitsgruppen mit ihrer Tätigkeit begonnen, um Vorschläge und Anregungen einzubringen. Wir setzen große Erwartungen in diese neuen Strukturen und sind sicher, dass sie uns in unserer Zielsetzung voranbringen. Auch wir möchten deutlich machen, wie wichtig es uns ist, so schnell wie möglich von fossilen Energieträgern unabhängig zu werden. Deswe-

gen haben wir, erstmalig in der Geschichte des Waiblinger Gemeinderats, zusammen mit der ALI-Fraktion einen Haushaltsantrag erarbeitet. Er hat zum Ziel, die Anzahl von Photovoltaik-Anlagen deutlich zu steigern. Selbst produzierter Strom soll auch zu 100 Prozent selbst genutzt werden können, ohne einen teuren und ressourcenverschwendenden Batteriespeicher anschaffen zu müssen. Als Speichermedium könnte das kommunale Stromnetz dienen. In dieser neuen Möglichkeit steckt die Chance, die Bereitschaft zur Anschaffung einer privaten PV-Anlage deutlich zu erhöhen.

Die durch den Krieg ausgelöste Energiekrise, die massive Teuerungswellen nach sich zieht, wird die städtischen Finanzen bereits im kommenden Jahr deutlich belasten. Eine weitere Entwicklung ist nicht absehbar und wir müssen uns darauf einstellen, den Gürtel enger zu schnallen. Deshalb teilen wir die Aussagen von Oberbürgermeister Wolf, dass es aktuell nicht darum geht, höhere Standards zu schaffen, sondern das Erreichte dauerhaft zu erhalten. Durch die unerwartet hohen Gewerbesteuererinnahmen, in den letzten zwei Jahren, konnten glücklicherweise Rücklagen gebildet werden. Das führt zwar in den nächsten zwei Jahren zu deutlich reduzierten Zuweisungen, aber dennoch bringt es eine gewisse Sicherheit in unseren Finanzen. Wir sollten definitiv nicht sorgfreg in die Zukunft schauen und müssen mit Bedacht die weitere Entwicklung beobachten. Deshalb bedanken wir uns an dieser Stelle herzlich bei allen steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen und Gewerbetreibenden! Denn sie haben durch ihre Abgaben diese Ausgangslage geschaffen.

Der eingebrachte Haushaltsplan sieht für das nächste Jahr ein Defizit von 11 Millionen Euro vor. Das muss uns veranlassen, dauerhafte Ausgaben zu überdenken. Insbesondere die stetig steigenden Kosten im Verwaltungsbereich machen uns Sorgen. Der Personalaufwuchs in den letzten zehn Jahren beläuft sich auf 168 Voll-

zeitstellen, das sind knapp 25 Prozent. Für 2023 wurden weitere 28,37 Stellen eingebracht. Trotz der von der Verwaltung dargestellten Hintergründe, sind unserer Meinung nach, diese Steigerungen in der jetzigen Situation unbedingt zu vermeiden. Uns ist bewusst, dass städtische Pflichtaufgaben wahrzunehmen sind und das dafür erforderliche Personal vorhanden sein muss. Wir können aber nicht erkennen, dass vorhandene Ressourcen ausreichend überprüft und genutzt wurden. Wir beantragen daher, dass drei, dieser neu eingebrachten Stellen, die nicht für die Bereiche Bildung und Erziehung benötigt werden – diese sind für uns unbestritten – für das Jahr 2023 vom Stellenplan gestrichen werden. Wir gehen davon aus, dass im nächsten Jahr, aufgrund der Unsicherheiten bei der Baupreis- oder Zinsentwicklung, die Anzahl neuer Bauanträge rückläufig sein wird. Die vorgesehene Stelle in der Abteilung Baurecht ist deshalb nicht erforderlich. Bei den beiden weiteren zu streichenden Stellen, möchten wir der Verwaltung eine Mitwirkung einräumen, in dem wir sie bitten, in der nächsten Sitzung des Gemeinderats die wegzufallenden Stellen zu benennen.

Waiblingen ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Allerdings gibt es bei uns auch Wirtschaftsbereiche, die stagnieren oder gar rückläufig sind. Hierzu zählt insbesondere der Einzelhandel, vor allem in der Innenstadt bzw. in der Altstadt. Der innerstädtische Einzelhandel in Waiblingen kämpft einerseits mit schwierigen Rahmenbedingungen durch übergeordnete Themen wie z. Bsp. Online-Handel. Andererseits machen ihm betriebswirtschaftliche Themen Probleme, wie beispielsweise die Nachfolgeproblematik oder Investitionsstau, aber auch Umstände, die mit der Stadtstruktur in Waiblingen zusammenhängen. Die kleinstrukturierten Ladeneinheiten weichen zunehmend anderen Nutzungen – im schlimmsten Fall bleiben sogar Leerstände zurück.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 3

STELLUNGNAHMEN DER FRAKTIONEN UND GRUPPIERUNGEN ZUM HAUSHALT 2023



Für die SPD-Fraktion: Urs Abelein

Wir sind in das Jahr 2022 mit viel Hoffnung gestartet! Hoffnung, dass es nach zwei Jahren Corona-Pandemie endlich wieder ein normales Leben gibt, ein Leben, wie wir es

vor der Pandemie kannten. Doch seit dem Beginn von Putins Krieg gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 war vielen schnell klar: es bleibt vorerst bei den Träumen des schönen, unbeschwerten Lebens.

Nun sind wir in einer neuen Realität angekommen. Wir haben es nicht mehr nur mit einer oder zwei Krisen zu tun, wir leben in einer Zeit der Polykrisen, in der sich verschiedene Krisen überlagern und gegenseitig bedingen.

Rückblickend kann man sagen, einiges war zwar nicht unbedingt vorhersehbar, aber es wäre verhinderbar gewesen. Denn dass Putin unsere Abhängigkeit von Energie aus Russland als Kriegswaffe einsetzt, das hätten die wenigsten von uns geglaubt.

Dass wir von Energie aus dem Ausland abhängig sind, dass wir unseren Energieverbrauch drastisch reduzieren müssen und dass wir auf erneuerbare Energien umsteigen müssen, das haben wir, die SPD-Fraktion, hier im Gemeinderat schon seit vielen Jahren gepredigt. Heute müssen wir feststellen, leider erfolglos.

Es ist traurig, aber scheinbar hat es erst stark steigende Energiepreise und einen Krieg bei uns in Europa gebraucht, um die Gesellschaft zum Umdenken zu bewegen.

Wir müssen so ehrlich sein und festhalten, dass wir hier auf Kosten anderer Menschen gelebt haben, und dies bis zum heutigen Tag weiterhin tun. Wenn wir nicht noch weitere Krisen und Kriege in der Welt haben wollen – sowie die bestehenden Krisen lösen und Kriege beenden – müssen wir uns an der eigenen Nase packen. Wir müssen unseren Lebensstil sowie den Ressourcenverbrauch auch in Waiblingen verändern.

Vor der Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf der Verwaltung möchte ich zunächst noch meinen Dank aussprechen.

Danke Herr Ozan gemeinsam mit Team für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfs, danke an die gesamte Stadtverwaltung für die

geleistete Arbeit in diesem Jahr, danke liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats für den konstruktiven Meinungs austausch hier im Gremium.

Last but not least danke an alle, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit, ihre Präsenz in Waiblingen oder das Bezahlen von Steuern zum guten Zusammenleben in Waiblingen beitragen.

Wir als Fraktion haben uns dieses Jahr stark zurückgehalten, was das Thema Stellen von Haushaltsanträgen angeht. Aus folgenden Gründen: Der Haushalt – wie ihn die Verwaltung aufgestellt hat – bildet im Großen und Ganzen die finanziellen Ausstattungen der Teilhaushalte so ab, wie wir es für richtig halten.

Verschiedene Ideen, wie man etwas besser, anders machen könnte, haben wir. Aber wir sind in den letzten Jahren zu der Überzeugung gekommen, drei Minuten pro Fraktion in der Haushaltsberatung sind nicht der richtige Rahmen, um Diskussionen über wichtige Themen zu führen. Diese Diskussionen müssen wir das gesamte Jahr führen und je nach Thema ist so-wieso erst eine Voruntersuchung durch die Verwaltung notwendig, die sich auch im Rahmen des laufenden Haushalts bewerkstelligen lässt.

Sie, Herr Oberbürgermeister Wolf, haben in Ihrer Haushaltsrede viel von Standards gesprochen, und damit einen wichtigen Punkt angesprochen. Die Frage der Standards müssen wir uns in Waiblingen tatsächlich stellen. Ich denke wir sind uns alle einig, dass wir in Waiblingen bislang in fast allen Bereichen sehr hohe Standards haben. Doch um unseren aktuellen Wohlstand zu bewahren, wird es notwendig sein, auch von bisherigen vermeintlichen Selbstverständlichkeiten Abstand zu nehmen.

Wovon wir aber auf keinen Fall Abstand nehmen können, ist der Anspruch an eine menschliche Unterbringung von Geflüchteten. Die Unterbringung von Flüchtlingen muss nach menschlichen Standards ablaufen, eine Unterbringung von Menschen in Zelten kann wirklich nur die aller letzte mögliche Lösung vor der Obdachlosigkeit sein.

Die Entscheidung im Frühjahr dieses Jahres – nicht auf Container zur Unterbringung von Geflüchteten zu setzen – war richtig. Allerdings hätten wir uns von der Verwaltung gewünscht, dass – wie vom Gemeinderat beschlossen – Holzmodulbauten weiter beschafft werden. In der Zwischenzeit haben sich glücklicherweise

unter anderem mit dem Schwesternwohnheim am Marienheim neue Möglichkeiten für die Schaffung von Wohnraum für geflüchtete Menschen aufgetan. Diese Möglichkeiten müssen von der Verwaltung gemeinsam mit dem Gemeinderat im neuen Jahr mit hoher Priorität umgesetzt werden. Wir, die SPD-Fraktion werden die Schaffung und das Vorhalten von eigenen dauerhaften Unterbringungsmöglichkeiten unterstützen.

Neben dem großen Bereich der Hilfe und Solidarität für Geflüchtete dürfen wir eine weitere große Gruppe, die auf unsere Unterstützung angewiesen ist, nicht vergessen: die Schüler! Unsere Schulen müssen weiterhin mit den notwendigen finanziellen Mitteln ausgestattet werden. Denn Bildung ist der Rohstoff der Zukunft, ohne diese können wir als ressourcenarmes Land in Zukunft einpacken.

Nach der Lektüre des Haushaltsplanentwurfs können wir feststellen, Sie haben sich Gedanken gemacht, wie man auf der Ausgabenseite Einsparungen erreichen kann. Angesichts des geplanten Defizits in Höhe von 11,3 Millionen Euro vermissen wir aber Überlegungen zu Verbesserungen auf der Einnahmenseite. Damit meine ich Steuern, nicht Gebühren für Kita und Ganztagesbetreuung. Hier herrscht Nachbesorgungsbedarf, ein entsprechender Antrag von uns liegt Ihnen vor.

Die reine Schaffung neuen Baulands auf der grünen Wiese wird die Nachfrage an zusätzlichem Wohnraum bei uns in der Region nicht decken können.

Der aktuelle Weg der Innenverdichtung oder Arrondierung bestehender bebauter Flächen ist für uns eine richtige Vorgehensweise, wie zum Beispiel an der Stauferstraße auf der Korber Höhe.

Der Weg, den wir in Waiblingen mit unserer städtischen Wohnungsgesellschaft gehen, mehr Gebäude selbst zu bauen und in kommunaler Hand zu halten, ist der Richtige. Nur so sind wir langfristig handlungsfähig und können den Bürgern dauerhaft kostengünstigen Wohnraum anbieten. Sobald sich neue Gelegenheiten sprich Grundstücke ergeben, werden wir uns dafür einsetzen, diese zu erwerben und selbst zu bebauen. Die Stauferstraße könnte hier interessant sein, immerhin sind die Grundstücke bereits in städtischer Hand.

Waiblingen klimaneutral 2035 – ist das herausfordernde Ziel, wie es sich der Gemeinderat nach dem erfolgreichen Bürgerantrag im

letzten Jahr gesetzt hat. Doch was ist seitdem geschehen? Leider viel zu wenig. Jeden Tag, in dem wir jetzt nicht aktiv werden, wird uns in den verbleibenden Jahren fehlen.

Waiblingen hat in der Vergangenheit bereits einiges erreicht, unter anderem die Photovoltaikpflicht in den Neubaugebieten, welche wir schon seit dem Jahr 2006 praktizieren, lange vor Tübingen und Boris Palmer. Sowie den European Energy Award, mit dem wir bei jeder Zertifizierung ausgezeichnet wurden. Doch es reicht nicht, sich auf dem Erreichten auszuruhen.

Klimaneutral werden wir nicht mit Neubauten, schönen Reden und Zertifikaten. Die größte Herausforderung besteht im Bestand, in den ca. 15 000 Gebäuden, die bereits heute in Waiblingen stehen, und die von einer fossilen auf eine regenerative Energieversorgung umgestellt werden müssen. Kurz und knapp: klimaneutral werden wir mit einer erfolgreichen Wärmewende.

Bislang haben wir nicht einmal eine aktuelle CO₂-Bilanz der Stadt Waiblingen, anhand derer wir den Erfolg unserer Klimaschutzmaßnahmen belegen können, bzw. erkennen können, wo etwas noch nicht in die richtige Richtung läuft. Hier herrscht absoluter Nachholbedarf.

Ein Blick in das Marktstammdatenregister verrät, die Stadt Waiblingen sowie die Stadtwerke Waiblingen haben in diesem Jahr jeweils nur eine neue PV-Anlage in Betrieb genommen. Da gibt es nichts schön zu reden, das ist ungenügend. Zur Ehrenrettung der Stadtwerke muss ich hinzufügen: der „Energiepark Waiblingen Greenfield“ unter Beteiligung der Stadtwerke hat mit der Anlage auf dem Prototypenpark Daimler eine PV-Anlage in Betrieb genommen, die mit einer Gesamtleistung von nun über drei Mega Watt Peak vermutlich ihres gleichen in der Region Stuttgart sucht.

Eine erfolgreiche Energiewende hat unterschiedliche Voraussetzungen, eine davon ist die Verfügbarkeit von Flächen. Die aktuell in der Untersuchung befindlichen Flächen für Windkraft auf der Buocher Höhe werden nicht ausreichen. Waiblingen muss weitere potentielle Flächen wie zum Beispiel den Söhrenberg, Flächen am Zuckmantel oder am Wasserturm Bittenfeld für den Bau von Windkraftanlagen zur Verfügung stellen. Auch um die Nutzung von Flächen für Freiflächen-Photovoltaik werden wir nicht herum kommen.

Es bedarf zudem einer umfangreichen Ver-

kehrswende. Unsere Verkehrsplanung muss weg von dem Fokus „alles für den Pkw“, hin zu einem bisher ungekannten Ausbau der Radwege und des ÖPNV-Angebots. Wir sollten uns trauen den ÖPNV zu denken. Eine Straßenbahnbindung nach Waiblingen mag vielen abwegig erscheinen. Sie würde die Ortschaft Hegnach an die Schiene anbinden und eine zweite Schienenverbindung nach Stuttgart ermöglichen. Außerdem sollte die Verwaltung einmal prüfen, in wie weit der Umstieg ihrer Mitarbeiter auf den ÖPNV beispielsweise durch die Finanzierung des 49-€-Deutschlandtickets beschleunigt werden kann.

Zurück zur Photovoltaik: der Grund weshalb wir hier so langsam vorankommen, lässt sich vermutlich an der zu geringen Manpower im Hochbauamt festmachen. Allgemeiner gesagt am Personalmangel oder an der mangelnden Attraktivität des Arbeitgebers Waiblingen im Vergleich zur freien Wirtschaft. Das heißt, wir müssen diese weiter steigern. Bei manchen Stellen wird aber auch unsere bisherige Eingruppierungspraxis zu überdenken sein.

Dem in dieser Runde so beliebten Schimpfen auf die Kreisumlage können wir uns nicht anschließen. Mit der Kreisumlage finanziert der Kreis unsere Krankenhäuser und stellt damit eine gute Gesundheitsversorgung bei uns vor Ort sicher. Ein anderer großer Kostenfaktor ist die Finanzierung des ÖPNVs, Einschnitte sind hier nicht hinnehmbar.

Wenn kostendeckende Krankenhäuser gefordert werden, dann fordern wir ab sofort auch kostendeckende Parkhäuser.

Wie sich Waiblingen weiterentwickelt, bleibt spannend. Ich sehe uns hierbei auf einem guten Weg. Es braucht weiterhin mutige Entscheidungen, Visionen und konstruktive politische Arbeit aller Beteiligten.

Um mit Martin Luther Kings Worten zu schließen: „Wir müssen endliche Enttäuschung akzeptieren, aber niemals die unendliche Hoffnung verlieren.“

Dass es uns gelingt – im manchmal mühsamen politischen Alltag bei zähem Ringen um Kompromisse – die Enttäuschungen zu akzeptieren, und dennoch stets die Hoffnung auf ein besseres, klimaneutrales, soziales und friedliches Zusammenleben in Waiblingen hochzuhalten, das wünsche ich uns allen.

Für die FW-DFB-Fraktion: Siegfried Bubeck



Eine schwierige, unsichere Zeit liegt vor uns. Sowohl politisch und ökologisch als auch wirtschaftlich und im sozialen Bereich.

Zur Corona-Pandemie, die meiner Meinung nach noch nicht vorüber ist, und zur Klimakrise kam durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine auch noch eine wirtschaftliche, politische und soziale Krise hinzu.

Rekordinflation, gigantisch hohe Energiepreise, drohende Rezession, drohende Insolvenzen bei Gewerbetreibenden, Lieferengpässe, stark steigende Lebenshaltungskosten, stei-

gende Armut in der Bevölkerung, Unterbringung von Geflüchteten und Politikverdrossenheit sind Schlagworte, die täglich in den Medien aufschlagen. Eine verlässliche Prognose über unsere Zukunft ist bei solch diffizilen Faktoren schwer möglich.

Schauen wir auf unsere Heimatstadt Waiblingen. Gewerbesteuererinnahmen von über 94 Millionen Euro im Jahr 2022 hören sich doch ausgezeichnet an. Diese extrem hohen Einnahmen ermöglichten es der Stadtverwaltung, auf eine geplante Kreditaufnahme in 2022 zu verzichten. Sie werden und wurden zur Finanzierung eines soliden Haushalts eingesetzt, wie auch die prognostizierten 63 Millionen Euro Gewerbesteuer in 2023.

Aber: Allein die Personalausgaben belaufen sich in 2023 auf zirka 60 Millionen Euro. Hier

müssen wir genau hinschauen, welche Stellen notwendig sind, neu geschaffen werden und ob manche durch Digitalisierungsmaßnahmen in den nächsten Jahren umgewidmet werden können.

Der kommunale Finanzausgleich, sinkende Schlüsselzuweisungen und eine steigende Kreisumlage werden unseren Haushalt 2023 zusätzlich stark belasten und in 2024 verstärkt aufschlagen.

Das ordentliche Ergebnis in der Haushaltsentwurfsvorberatung 2023 geht nun von einem Betrag von MINUS 2,3 Millionen Euro aus. Mit Abschreibungen macht Waiblingen 11,3 Millionen Euro neue Schulden.

Dies halten wir für sehr bedenklich und fordern alle am Haushalt Beteiligten zum Maßhalten auf.

Ökologisch sind wir in Waiblingen auf dem richtigen Weg. Klimaschutz wird bei jeder neuen Baumaßnahme mitbedacht mit dem Ziel der Klimaneutralität bis spätestens 2035. Wir, die FW-DFB-Fraktion stehen zu unserer Forderung, dass klimaneutrale Neubaugebiete nur in einem verträglichen Maß weiter geplant und entstehen können.

„Nur-Nachverdichtung“ reicht für die Nachfrage an bezahlbarem Wohnraum unserer Bevölkerung nicht aus. Wir befürworten eine Randbebauung an der Stauferstraße ebenso wie ein Neubaugebiet Söhrenberg in Neustadt.

Eine zentrale Rolle bei der Energiewende spielen PV-Anlagen und Windkraft.

Neben Anlagen auf allen geeigneten öffentlichen und privaten Dächern unterstützen wir, wie auch in den letzten Jahren schon vorge-

schlagen, PV-Anlagen auf ehemaligen Deponien, brachliegenden Äckern und Feldern oder entlang großer Straßen. Die Grundsatzbeschlüsse wurden gefasst, jetzt geht es zügig an deren Umsetzung. Hier sehe ich ein riesiges Aufgabenfeld für unsere Stadtwerke. Sowohl bei der Beratung unserer Bürgerinnen und Bürger als auch beim Bau und Betrieb solcher Anlagen.

Wir unterstützen auch die Untersuchungen der Windhöflichkeit auf der Buocher Höhe und der Suche nach anderen Gebieten auf Waiblingen Gemarkung, an denen genug Wind weht und sich ein Aufstellen von Windrädern lohnt.

Zufriedenheit und Wohlfühlgefühl in und mit unserer Stadt hängen unmittelbar mit den Begriffen „Bezahlbarer Wohnraum, Bildung, Digitalisierung, Verkehr, Kultur, soziales Zusammenleben, Sicherheitskonzept, Gewerbe und Wirtschaft“ zusammen.

Bezahlbarer Wohnraum mit Innenverdichtung und maßvollem, behutsamen Neubau wird im Haushaltsplanentwurf sowohl bei der Eigenkapitalverstärkung der Wohnungs GmbH als auch in vielen weiteren Projekten berücksichtigt. Das Projekt „Hoch und Grün“ an der Stauferstraße, das hoffentlich im Verlauf des Abends beschlossen wird, sehen wir als richtungsweisend an und befürworten und unterstützen dies. Ich persönlich hätte mir auch ein ökologisch gebautes grünes Hochhaus in diesem Gebiet vorstellen können.

Die Neubauten, Erweiterungen und Renovierungen an unseren Schulen und Kindertagesstätten schreiten trotz Lieferengpässen voran, auch wenn manche Maßnahme geschoben werden muss. Insgesamt können wir aber sagen, dass in Waiblinger Bildungseinrichtungen ein hoher Standard herrscht. In die Bildung und Erziehung unserer Kinder ist und bleibt jeder Euro wertvoll.

Ebenso wertvoll und richtig ist jeder Euro in unsere Feuerwehren investiert. Hier stehen mit der Sanierung und Modernisierung von Bestandsgebäuden, Neuanschaffung moderner Fahrzeuge und der Suche und Planung neuer Feuerwehrrhäuser in der Kernstadt und in Hegnach große Investitionen an, die wir ebenfalls befürworten.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 4

Für die CDU/FW-Fraktion: Peter Abele

Fortsetzung von Seite 2

Bereits heute ist erkennbar, dass weder Teile der Kurzen Straße noch die Schmidener Straße jemals wieder einen durchgehenden Einzelhandelsbesatz aufweisen werden und auch die Lange Straße hat mit strukturellen Problemen zu kämpfen. Der Einzelhandel ist neben der Gastronomie, der Kultur, der ärztlichen Versorgung und Öffentlichen Einrichtungen aber nach wie vor ein wichtiger Faktor und die Leitbranche in der Innenstadt.

Hinzu kommt, dass in der Kernstadt von Waiblingen in den kommenden drei bis fünf Jahren weitere Bauvorhaben anstehen, so dass sich das Gesamtgefüge in der Innenstadt verändern wird. Es ist die Aufgabe der Stadtentwicklung, Waiblingens Innenstadt weiter attraktiv zu halten und Antworten auf die Veränderungsprozesse zu geben. Eine Möglichkeit bietet hierfür eine Untersuchung, in der die ökonomischen und städtebaulichen Veränderungen analysiert werden und die Perspektiven und Antworten für künftige Strategien und Maßnahmen liefert. Diese Untersuchung soll

unter maßgeblicher Einbeziehung der WTM GmbH und aller betroffener Fachbereiche der Stadtverwaltung durch ein externes Fachbüro erfolgen, um sowohl die Situation von außen zu beleuchten, als auch den internen Sachverstand zu bündeln. Den entsprechenden Mittelansatz dazu haben wir angemeldet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, eigentlich sollte jedes Kind spätestens im Alter von fünf bis acht Jahren schwimmen können. Aktuell erreichen jedoch mehr Jahrgänge dieses Ziel nicht, da aufgrund der Beschränkungen der Corona-Pandemie in den letzten beiden Jahren Schwimmkurse nur sehr eingeschränkt möglich waren. Nun schließt sich nahtlos die Energiekrise an, mit verschiedenen Einschränkungen des Bäderbetriebs, wie herabgesetzte Wassertemperaturen, reduzierte Öffnungszeiten und so weiter. Die Folge ist, dass viele Kinder nicht bzw. zumindest nicht richtig schwimmen lernen.

Wir bitten nun die Verwaltung einerseits im Rahmen der Vereinsförderung und als Träger der Waiblinger Kindertagesstätten und andererseits als Alleingesellschafter der bädere-

treibenden Stadtwerke Waiblingen GmbH alles Erforderliche zu veranlassen, um jedem Waiblinger Kind die Möglichkeit zu bieten, schwimmen zu lernen. Hierzu soll in enger Kooperation mit den Vereinen, der DLRG, den Kindergärten sowie den Stadtwerken ein Konzept erarbeitet werden, um – trotz aller aktueller Einschränkungen und Hindernisse – bestmögliche Rahmenbedingungen für die Durchführung von Schwimmkursen in den Waiblinger Bädern zu schaffen und so ein attraktives Angebot für alle Waiblinger Kinder zu haben.

Beispielsweise könnte so verfahren werden, dass die Kinder künftig zu ihrem fünften Geburtstag von der Stadt einen Gutschein für einen Schwimmkurs samt Eintritt ins Bad in Waiblingen erhalten. Zu prüfen ist, ob hierfür auch Fördermittel des Landes in Anspruch genommen werden können.

Zum Abschluss darf ich den Appell von Bundespräsident Steinmeier und dem ukrainischen Präsidenten Selensky aufgreifen, den sie am 25. Oktober 2022 bei ihrem Treffen in Kiew zur Bildung deutsch-ukrainischer Städtepartnerschaften geäußert haben. Wir halten eine Städ-

tepartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt für ein großes Zeichen für Frieden, Menschlichkeit und gelebte Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Waiblingen könnte hier einen wichtigen Beitrag für unsere gemeinsamen europäischen Werte leisten. Europäische Integration beginnt bereits auf kommunaler Ebene. Lassen Sie uns darüber reden!

Damit bin ich für dieses Jahr am Ende unserer Stellungnahme und danke Ihnen Herr Oberbürgermeister, den beiden Dezernenten, Herrn Schölzel und Herrn Schienmann, sowie dem gesamten Team der Stadtverwaltung für die geleistete gute Arbeit in diesem Jahr! Herr Wolf und Herr Schölzel, Sie haben sich erstaunlich schnell, gut und ohne Reibungsverlust in die Aufgaben eingearbeitet. Ein besonderer Dank gilt Herrn Ozan und seinem Team, für den erstellten Haushaltsplanentwurf. Ein herzlicher Gruß geht auch an Andreas Hesky, Oberbürgermeister der Stadt a. D.! Er hat viel für Waiblingen geleistet!

Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, meinen besten Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit!

STELLUNGNAHMEN DER FRAKTIONEN UND GRUPPIERUNGEN ZUM HAUSHALT 2023



Für die GRÜNT + Tierschutz-Fraktion: Tobias Märtterer

Danksagung

Zuerst einmal möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bei Ihnen allen lieber Herr Wolf, Herr

Schölzel, Herr Schienmann und Herr Ozan stellvertretend für alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung bedanken.

Es ist glaube ich, nicht ganz einfach momentan an so vielen Ecken und Enden zu kämpfen und sprichwörtlich die Feuerwehr zu spielen. Egal ob Flüchtlingskoordination, Corona, Energiekrise, Klimakrise, Mobilitätswende, Digitalisierung, Schulen ...

Trotz all unseren Krisen und aufkommenden Problemen sehe ich, dass Sie die Sache in der Hand haben, wir eine funktionierende und handlungsfähige Verwaltung haben und wir uns auf unsere Steuermänner in der Not verlassen können.

Von unserer Seite aus hier noch einmal: Herzlichen Dank.

Und wenn wir schon beim Danke sagen sind, dann muss ich an dieser Stelle auch einmal sagen, liebe Stadträtinnen und Stadträte, vielen Dank Euch allen, dass wir hier ein Gremium haben, dass sich, zwar stark in der Sache streiten kann, aber dass wir auch ein tolles Gremium haben, das sich Fraktionen übergreifend privat und ohne Streit, wie in Altensteig, in geselliger Runde sehr gut versteht und miteinander harmonisiert. Und das ist auch nicht selbstverständlich.

Nun kommen wir zu den Haushaltsthemen:

Alle Themen, über die ich nun sprechen werde, hängen im Prinzip mit dem längst hier vorhandenen Klimawandel zusammen.

Ja wir wissen, dass die Zeiten, wo man mal schnell einen Kurztrip über den Ozean macht, vorbei sind, wir wissen auch, dass das tägliche Schnitzel auf dem Teller weder für unsere Gesundheit, noch das Klima gut ist.

Wir alle wissen auch, dass die Zeiten, in denen man mit einem spritfressenden SUV fährt, vorbei sind.

Alles in allem wissen wir ganz genau, dass das endlose Wachstum vorbei ist. Ja nicht nur das endlose Wachstum, sondern auch das viel propagierte moderate Wachstum.

Und genau hier sind wir an dem Punkt:

Die einen glauben mittlerweile daran, an das, was wir wissen, und haben verstanden, dass wir dringend handeln müssen.

Und die anderen glauben noch nicht daran, was wir hier im Raum eigentlich alle wissen oder wollen es leider noch nicht wahr haben.

Aber wenn wir endlich irgendwann alle daran glauben, was wir schon lange wissen, dann schaffen wir es, unsere Stadt so umzubauen, dass wir die große Aufgabe Klimaanpassung gemeinsam über alle Fraktionen bewältigen und schaffen können.

Und je früher wir alle damit beginnen, „wirklich“ daran zu glauben und etwas zu ändern, desto früher werden wir die von den Bürgern gewünschte grüne Umwelt-Klima-Stadt am Fluß zum Blühen bringen und eine Wohlfühlstadt daraus machen.

Soviel vorneweg.

Mobilitätswende – Verkehr

Ich beginne mit der Mobilitätswende. Momentan wird laut der aktuellen Bürgerbeteiligungsumfrage im Step der individuelle Pkw-Verkehr zu stark priorisiert und die Bürger bemängeln nicht vorhandene barrierefreie Fusswege und ein gut ausgebautes Radnetz.

In den Kommunen um uns herum sehe ich, wie Fahrradstraßen ausgeschildert werden, Pop-up-Radwege entstehen und die örtliche Anbindung an die Radschnellwege diskutiert werden.

Diese Aktivitäten vermissen die Bürger in Waiblingen und diese Aktivitäten vermissen auch wir. Wenn es dann einmal einen guten Vorschlag zur Verbesserung der Radwege, wie aktuell bei der Bushaltestelle am Büze gibt, dann wird dieser leider durch konservative Mehrheiten im Gemeinderat verhindert.

Seit Jahren wird jeder Antrag immer nur auf eine kommende ganzheitliche Fahrradkonzeption verwiesen, aber leider warten wir immer

noch auf dieses ganzheitliche allumfassende Radnetzkonzept und auch die Bürger wollen endlich bessere Radwege haben.

Eines ist Fakt: Nicht nur durch unsere Neubaugelände, aber auch sonst gibt es immer mehr Automobile in unserer Stadt, so dass die Straßen täglich immer mehr verstopft sind und wir schon anfangen müssen Pfortnerampeln an der B14 aufzubauen, um dem Herr zu werden.

Aber wenn wir es endlich schaffen, dass der Radverkehr und der Fussverkehr mindestens genauso attraktiv wie die Nutzung des Automobils ist oder vielleicht sogar noch etwas attraktiver, dann schaffen wir auch die Bewerksstellung der Mobilitätswende.

Um das Thema Mobilitätswende ein Stück weiter voranzutreiben, haben wir folgende Anträge verfasst:

Wir beantragen, dass die Stadtverwaltung sich mit der Ausweisung von „Fahrradstraßen“ beschäftigt und die Verlängerung des Radwegs an der Neuen Rommelhauser Straße. Sowie weitere Fahrradbügel in der Albert-Roller-Straße.

Wir beantragen die Einstellung der Ausgabe von kostenlosen Parktickets bei allen städtischen Veranstaltungen.

Und wir beantragen den fünfspurigen Rückbau der Jesistraße zwischen Rinnenacker-Kreuzung und dem Partnerschaftskreis/Remskreis.

Außerdem die bessere Kennzeichnung der Spielstraße beim Postplatz, eine Prämie für die freiwillige Rückgabe des Führerscheins.

Personal

Wenn man sich die 28 neu geschaffenen Stellen ansieht, dann mag das auf der einen Seite zuerst einmal erschreckend aussehen, wenn man sich das aber dann mal genauer ansieht, dann weiß man, dass das keine einzige Stelle zuviel ist.

Die Hälfte der Stellen fällt auf den pädagogischen Bereich, d. h., Stellen im Fachbereich Bildung und Erziehung, Kitas usw., alles Stellen, die nach der Kindergartenbedarfsplanung bemessen wurden.

Wer kleine Kinder hat, der weiß, wie dünn die Personaldecke im Kitabereich gesät ist und wie schwer sich die Erzieherinnen und Erzieher teilweise tun.

Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass Waiblingen in den letzten Jahren gewachsen ist und, dass in Neubaugeländen, wie im Krankenhausareal oder den Gerbergärten auch Kinder wohnen. Auch die wachsende Anzahl der Kitas und Interimskitas muss von Fachkräften betreut werden und der Rechtsanspruch auf die Ganztagesbetreuung zwingt uns ebenso, diese Stellen zu schaffen.

Wer sich angesichts der Anzahl der Neueinstellungen in dem Bereich beschwert, der sollte sich vielleicht auch einmal überlegen, ob es jetzt nicht erst einmal sinnvoll ist, die strukturellen Probleme an Kitaneubauten aufzuarbeiten, bevor wir auf der Korber Höhe 3 das nächste Wohngebiet ausrufen und sofort wieder vor den gleichen Problemen stehen.

Dann haben wir mehr Stellen im Ausländerwesen, im Wohngeldbereich, im Klimaschutzbereich und Bereich Mobilitätswende. Alles Stellen wo es nachgewiesener Weise momentan große Engpässe und wo Handlungsbedarf besteht. Denn wir haben defacto viele Flüchtlinge, wir haben Gesetzesänderungen im Wohngeldbedarf und dadurch fast doppelt so viele Anträge, wir befinden uns in der Klimakrise und wir müssen der Mobilitätswende Herr werden.

Alles in allem ist jede Stelle für uns gerechtfertigt und hier stehen wir komplett hinter den Plänen der Verwaltung.

Wachstum/Neubaugelände

Von der Verwaltung wird ein moderates Wachstum, als allgemeiner Konsens im Gemeinderat ausgegeben.

Wenn ich meine grauen Zellen bemühe und mich an meinen Lateinunterricht erinnere, so weiß ich, dass moderat von moderatus kommt, was soviel heißt, wie mäßig oder Maß haltend.

Aber was genau bedeutet das? Heißt es, 0,1 %, 1 % oder 10 %? Ist das Glas halb voll oder halb leer?

Da wir das bis heute nicht definiert haben, können wir hinter einem moderaten Wachstum nicht stehen.

Für uns ist die Nachverdichtung im Innenbereich in Ordnung und das Maß aller Dinge und hier gibt es auch genug große Gebiete mitten in der Stadt, die in nächster Zeit frei werden, wo innerstädtisch wunderschöne Baugebiete entwickelt werden können.

Für die Ausweisung von neuen Baugebieten im Außenbereich auf der grünen Wiese, wie aktuell bei der Korber Höhe 3 geplant wird, werden wir allerdings nicht stimmen.

Zum einen bekommen wir nicht nur weitere strukturelle Probleme in den Kitas und Schulen, sondern auch massive Umweltprobleme. Durch den Neubau der Hochhäuser auf der Korber Höhe 3 werden erneut wichtige Frischluftschneisen und Windströme zerstört und Boden versiegelt. Was das heißt, haben wir im letzten Hitzesommer bereits erlebt.

Ich hoffe, dass dieses Gebiet wenigstens nach dem Vorbild einer Schwammstadt und einer modern orientierten Klima- und Umweltstadt entwickelt und geplant wird und nicht wie bisher im konservativen Stil.

Ein weiteres Thema, das mich gerade umtreibt, ist die Erweiterung der Parkflächen der Firma Stihl zwischen Neustadt und dem Erbachhof. Ja ich weiß, wir leben in Waiblingen mit und von Stihl und ich schätze unseren größten Arbeitgeber sehr. Aber man muss sich schon fragen, ob es 2022 noch zeitgemäß ist, direkt an der S-Bahn-Haltestelle Parkhäuser zu errichten und somit mehrere Fußballfelder groß die Landschaft für immer zu versiegeln.

Energiewende

Eines unserer größten Probleme ist die Gewinnung von Energie. Umso unverständlicher ist für uns der Rückzieher der Verwaltung bei der PV-Anlage am Wasenparkplatz.

Neidisch schielen wir hier auf Nachbarkommunen, wo die Stadtwerke zusammen mit der Stadt und den Bürgern Projekte und Workshops veranstalten und u.a. zusammen ein Projekt für Balkonsolaranlagen stemmen. Das hat uns dazu bewegt, dass auch wir nochmal solch einen Antrag bringen und versuchen, ein Signal zu setzen.

Die eingeleitete Windmessung ist sehr erfreulich und die fortwährende und transparente zur Verfügungstellung der Messzahlen wird hoffentlich dazu führen, dass wir eines Tages unser Windrad haben werden.

Wenn wir uns anschauen, wie groß der Wachstum in den letzten Jahren bei den PV-Anlagen, aber auch bei der Anzahl der erzeugten Megawattstunden sind, dann ist das nicht schlecht und ich denke, wir haben hierfür auch zurecht den EEA in Gold noch einmal zertifiziert. Aber wir dürfen bei all dem auch nicht vergessen, dass mittlerweile 100 andere Städte in Baden-Württemberg mit dem EEA zertifiziert sind und wir nicht die einzigen sind.

Das heißt, wir dürfen uns also nicht auf dem Erfolg ausruhen und sagen, wir machen ja schon ausreichend für den Umwelt- und Klimaschutz, nein, der Award muss Ansporn sein, noch mehr zu tun und weiter zu machen und schnellstmöglich zu prüfen, wo und wie weiter Energie gewonnen werden kann. Photovoltaik entlang der Bundesstraßen ist hierbei nur eines der Themen, die untersucht werden müssen.

Um das Ganze nochmals voranzutreiben, haben wir für die energetische Sanierung der

städtischen Liegenschaften zwei weitere Stellen beantragt, die sich unserer Meinung nach, in kürzester Zeit armortisieren.

Klima und Umweltschutz

Die Bürgerbefragung im Rahmen des Steps zeigt ganz klar, die Bürgerinnen wollen eine Energie-Klima-Umweltstadt, die bürgerorientiert und sozial gerecht ist – sie wollen eine grüne Stadt am Fluss. Sie wollen kein ausuferndes Wachstum in den Randbezirken auf der grünen Wiese und keine weitere Versiegelung, sondern mehr „Grün“.

Nach dem letzten Hitzesommer hat auch der letzte Bürger erkannt, dass wir den Klimawandel bereits bei uns mitten in der Stadt haben. Die Stadtbäume wären längst vertrocknet, wenn wir sie nicht gießen würden, die Stadt kann nachweislich, Dank der zugebauten Windströme, nicht mehr mit genügend Kaltluft versorgt werden und im Sommer herrschen in der Innenstadt auf den Plätzen Temperaturen, wie in der Toskana.

Was heißt das für uns, als Stadt? Wir müssen jetzt und nicht erst morgen handeln. Wir dürfen keine weiteren Baugebiete und keine weitere Versiegelung zulassen, wir müssen dringend entsiegeln. Wir müssen mehr Bäume und Grün pflanzen. Wir müssen unsere Straßen, ja unsere Stadtautobahnen zurückbauen. Wir müssen andere Bäume und Pflanzen finden und pflanzen, wir müssen uns den höheren Temperaturen anpassen.

Ja wir müssen überlegen, wie wir in Zukunft das Regenwasser, das über den Winter fällt, speichern, so dass wir selbst im Sommer noch genügend Wasser zur Verfügung haben.

Außerdem müssen wir schauen, wie wir unsere Äcker, Felder und Wiesen erhalten, um uns selbst versorgen zu können. Wir dürfen nicht nur auf Importe von Lebensmitteln angewiesen sein. Was es heißt, wenn Lieferketten unterbrochen werden, konnte jeder dieses Jahr in den Supermärkten selbst erfahren.

Digitalisierung

Ja wir sind in Waiblingen in der Tat Spitzenreiter bei der Digitalisierung und vor allem auch Gründer der OZG-Taskforce, einem Zusammenschluss von mehr als 250 Städten und Gemeinden im Digitalisierungsbereich in Baden-Württemberg. Und dies alles verdanken wir Herrn Geist. Diese OZG-Taskforce treibt das Innenministerium und mittlerweile auch den Bund in Sachen Digitalisierung von unten an, indem man die Logik verfolgt, dass nicht jede Kommune für sich das Rad neu erfinden muss, sondern, dass im Prinzip jede Kommune gleich aufgestellt ist und man so die einmal programmierten Anträge auch in anderen Kommunen einsetzen kann.

Wie viele von Ihnen schon gehört haben, wurde 2017 das Online-Zugangs-Gesetz für Deutschland erlassen. Dieses OZG besagt, dass es bis Ende 2022 einen Onlinezugang zu 575 Verwaltungsleistungen, wie z. B. „Geburtsurkunde beantragen“ geben muss.

Diese Leistungen und Anträge müssen wiederum über das Land über das Serviceportal Service-BW den Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Wenn wir genau hinschauen, dann können wir über Service-BW heute nur wenige dieser Anträge und Prozesse nutzen. Nur durch die Arbeit unseres Digitalisierungsbeauftragten und der OZG-Taskforce stehen mittlerweile viele Prozesse zur Verfügung, die

BW weit genutzt werden können.

Trotzdem werden auch wir in Waiblingen als bester Player in ganz Baden-Württemberg das gesteckte Ziel „Erfüllung des Online-Zugangs-Gesetzes bis Ende 2022“ nicht erreichen. Wahrscheinlich wird dies keine einzige Kommune erfüllen, denn hierzu fehlen viel zu viele Dinge.

Es fehlt an einer einheitlichen elektronischen qualifizierten Signatur, wir brauchen Gesetzesänderungen, die Online-Services überhaupt rechtlich zulassen und wir brauchen vor allem ein Innenministerium, dass all die Anträge und Prozesse für Service-BW endlich programmiert lässt, lizenziert und vorantreibt und sich nicht im Bürokratie und Kompetenzgerangel verliert.

Je schneller jedoch unsere eigene Verwaltung digitalisiert ist, desto schneller schaffen wir es, die einzelnen Mitarbeiter zu entlasten, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und dem Bürger einen schnelleren und effizienteren Zugang zu Leistungen zu ermöglichen.

In der Digitalisierung haben wir momentan in Waiblingen erst die Spitze des Eisbergs geschafft. In jedem einzelnen Amt muss das Dokumenten-Management-System (der elektronische Leitordenner – E-Akte) eingeführt werden. Alle Papierakten, die sich über Zimmer und Stockwerke erstrecken, müssen gescannt und digitalisiert werden. In fast jedem Amt muss neue Software eingeführt werden. Überall müssen Behördenkonten und der elektronische Rechtsverkehr über Service-BW eingeführt werden, jedes Fachverfahren in jedem Amt muss u.a. an Service-BW und weitere Dienste angebunden werden, wo nötig müssen Paymentschnittstellen eingerichtet werden, qualifizierte digitale Signaturmöglichkeiten müssen geschaffen werden, das OZG muss mit dem Land/Bund umgesetzt werden ...

Sprich der Eisberg unter der Spitze ist gigantisch und daher beantragen wir die Schaffung von zwei weiteren Stellen im Bereich Digitalisierung/DMS/Onlineentwicklung/OZG-Umsetzung.

Kultur

Waiblingen kann kleine, aber auch ganz große Kultur und hat eine wunderbare Veranstaltungswiese für Großveranstaltungen vor dem Bürgerzentrum. Was dies heißt, haben wir beim Konzert der Fantastischen Vier, aber auch schon davor bei den Heimattagen mit Heino erlebt. Die Resonanz war über alle Altersklassen positiv. Zudem haben wir in Waiblingen ansässige Veranstaltungsfirmen, die solche Veranstaltungen mehrmals jährlich professionell durchführen.

Wir wollen an den Kultursommer anknüpfen und wollen, dass dies zukünftig fortgeführt wird und daher beantragen wir eine Durchführung dieser Veranstaltung im zweijährigen Rhythmus.

Schluss

Ich komme nun zum Schluss und will uns allen eine sehr weise Zeile von einem sehr weisen „Philosophen – Farin Urlaub“ mit auf den Weg geben:

„Es ist nicht Deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist, es ist nur Deine Schuld, wenn sie so bleibt“.

In diesem Sinne lassen Sie uns gemeinsam an einer grünen Energie-Klima-Umweltstadt am Fluss arbeiten. Vielen Dank!

Für die FW-DFB-Fraktion: Siegfried Bubeck

Fortsetzung von Seite 3

Oberbürgermeister Wolf teilte seine Haushalts-Rede in verschiedene Themen ein. Er nannte sie „Schlagworte“.

„Erwartungen“ war eines davon: Bürgerinnen und Bürger erwarten beim Verkehr einen Wandel hin zu mehr ÖPNV, Rad- und Fußverkehr. Auch der Ausbau der Ladestationen für Elektroautos muss vorangetrieben werden.

Diese Notwendigkeit sehen und unterstützen wir. Wir unterstützen auch Planungen für eine behindertengerechte Bus-Bucht am Bürgerzentrum und eine Verbesserung des dortigen Radwegs. Ein Bus-Kap hatten wir aus bekannten Gründen abgelehnt.

Als Freie Wähler mahnen wir, dass unser Gewerbe und Handel gut ausgebaute Straßen für den Transport von Gütern benötigen. Auch sind für Privatpersonen nicht alle wichtigen Ziele ständig und einfach von allen Orten aus mit dem ÖPNV zu erreichen. Ich erinnere an die Diskussionen „Busverkehr zum Kreiskrankenhaus“. Deshalb müssen wir weiterhin in einen Straßenbau investieren, der jedoch zum Ziel hat, CO₂-Emissionen einzusparen. Dies gelingt mit kluger Verkehrsführung und intelligenten Ampelschaltungen.

Die Schlagworte „Digitalisierung“ und „Kultur“ unseres Oberbürgermeisters können mit seinen Schlagworten „Erwartung“ und „Standard“ verknüpft werden.

Sowohl Stadtverwaltung als auch Schulen sind hier bei Ausbau und Umsetzung weit vorangeschritten. Viele Behördengänge können schon digital erledigt werden. Auf diesem Sektor ist Waiblingen Vorreiter.

Auch die digitale Ausstattung an unseren Schulen ist auf einem guten Weg. Nur durch Investitionen in den Bereichen Kultur und Sport können wir den bisherigen Standard, mit kleinen Abstrichen bei den Bädern, halten.

Leider sind sowohl Pandemie als auch der Krieg in der Ukraine nicht vorbei. Geflüchtete aufzunehmen und sie menschenwürdig auf unbestimmte Zeit unterzubringen, ist eine humanitäre Aufgabe.

Verwaltung, Gemeinderat und nicht zuletzt Bürgerinnen und Bürger haben sich dieser Aufgabe angenommen. Mobile Homes wurden angeschafft, private Wohnungen wurden angemietet und übergangsweise sind einige Sporthallen mit Geflüchteten belegt.

Durch die aktuelle politische Lage ist aber abzusehen, dass mit weiteren Geflüchteten gerechnet werden muss und dadurch weitere Maßnahmen getroffen werden müssen.

Die Zahl Geflüchteter und viele weitere Faktoren wie Wirtschaftskraft, Rohstoff- und Bauartikelnknappheit, allgemeine Preissteigerungen, Fachkräftemangel oder Insolvenzen sind zurzeit unberechenbar.

Insgesamt gesehen, kommen also auf unsere Stadt Waiblingen viele Verpflichtungen zu, die

es abzarbeiten gilt. Die Verwaltung veranschlagt in ihrem vorgelegten Investitionshaushalt ca. 33,4 Millionen Euro – eine große Aufgabe und Verantwortung!

Als bekannt sparsame FW-DFB-Fraktion werden wir aus all diesen Gründen für 2023 keine Haushaltsanträge stellen.

Schließen möchte ich mit einem herzlichen Dank unserer Fraktion an Herrn Oberbürgermeister Wolf, Herrn Erster Bürgermeister Schölzel und Herrn Baubürgermeister Schienmann für ihre engagierte, zuverlässige und verantwortungsbewusste Arbeit in einer so schwierigen Zeit zum Wohle unserer Stadt.

Einen besonderen Dank richte ich an unseren Kämmerer Herr Ozan und seinem Team für die Erstellung eines zwar umfangreichen aber dennoch soliden Haushaltsplans.

Dank auch an alle städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die Waiblingen mit allen Ortschaften nicht so lebens- und liebenswert wäre.

Danken möchte ich auch Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen Stadträte für das lebendige und konstruktive aber immer lösungsorientierte Miteinander im Gemeinderat. Auch wenn die Sitzungen das eine oder andere Mal etwas länger als unbedingt notwendig dauerten.

Allen Zuhörerinnen und Zuhörern danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 5

IMPRESSUM STAUFER-KURIER

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Sebastian Wolf; für den redaktionellen Teil Karin Redmann, Tel. 07151 5001-1250, karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktions-Fax: 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Auflage: Waiblingen mit allen fünf Ortschaften insgesamt 26 300 Exemplare; inklusive Kernen und Korb 38 000 Ex.

SPRECHSTUNDEN
DER FRAKTIONEN

CDU/FW

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 30. November Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737; am 7. Dezember Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813; am 14. Dezember Stadtrat Wolfgang Bechtle, Tel. 360462.

- » www.cdu-waiblingen.de
- » [CDU Waiblingen Facebook](#)
- » [Instagram.com/cduwaiblingen/](https://www.instagram.com/cduwaiblingen/)

SPD

Montags: am 28. November von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, Tel. 22112; am 5. Dezember von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813; am 12. Dezember von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546.

- » www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Mittwoch, 30. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 5. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Mittwoch, 14. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de.

- » <https://waiblingen.freiewaehler.de>

GRÜNT + Tierschutzpartei

Montags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Iris Förster, Tel. 18824, E-Mail: iris.forster@gmx.de.

- » E-Mail: wir@gruent-waiblingen.de
- » www.gruent-waiblingen.de

ALI

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadträtin Dagmar Metzger, Tel. 15142. Donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr und freitags von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229.

- » E-Mail: ali-fraktion@web.de
- » www.ali-waiblingen.de

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

- » www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Kramer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkramer@gmx.de.

- » www.blbittenfeld.de

PERSONALIEN

Ingeborg Scheidacker
verstorben

Die frühere Mitarbeiterin der Stadt Waiblingen, Ingeborg Scheidacker, ist am Sonntag, 13. November 2022, im Alter von 86 Jahren verstorben. Oberbürgermeister Sebastian Wolf kondolierte der Familie und drückte in seinem Schreiben sein Mitgefühl aus. Ingeborg Scheidacker war von 1973 bis zu ihrem Ruhestand 1986 als Reinigungskraft in der Stadtbücherei tätig.

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 24. November: Dietrich Wanner zum 85. Geburtstag, Edelgard Seemann-Haeslich zum 80. Geburtstag, Hannelore und Bernhard Kurz in Hohenacker zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 25. November: Angel Cueto Vidal zum 85. Geburtstag, Axel Schulte in Neustadt zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 27. November: Jutta Krempel-Siebold zum 80. Geburtstag, Burghild Reble zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 28. November: Gerda Müller zum 85. Geburtstag, Dietlind Ehrke zum 85. Geburtstag.

Dienstag, 29. November: Andreas Fuchs in Hohenacker zum 80. Geburtstag.

Mittwoch, 30. November: Rudolf Brenner in Hegnach zum 85. Geburtstag, Hildegard und Witold Göritz zur Eisernen Hochzeit.

STELLUNGNAHMEN DER FRAKTIONEN UND GRUPPIERUNGEN ZUM HAUSHALT 2023



Für die ALI-Fraktion: Alfonso Fazio

Als ich letztes Jahr die Haushaltsrede gehalten habe, war dies die letzte mit Herrn Hesky als Oberbürgermeister, die heutige

Rede ist die erste von mir gehaltene Haushaltsrede mit Ihnen, Herr Wolf, als Oberbürgermeister unserer Stadt. Ich hoffe, wir können konstruktiv und gut zusammenarbeiten.

Sie haben das Amt des Oberbürgermeisters in Waiblingen in einer schwierigen Zeit übernommen, nicht schwierig, weil Sie eine schlecht funktionierende Verwaltung vorgefunden haben, sondern weil Sie das Ruder unserer Stadt in die Hände genommen haben in einer Zeit, in der die globalen Probleme verstärkt auch in Waiblingen sichtbar sind. Dabei möchte ich den Angriffskrieg seitens Russlands auf die Ukraine ansprechen.

Dieser Angriffskrieg seitens Herrn Putins ist völkerrechtswidrig und muss sofort beendet werden. Herr Putin verlassen sie sofort die Ukraine! Sorgen Sie dafür, dass das Morden, die Vergewaltigungen und die Deportationen sofort aufhören. Wir verurteilen ihre Zerstörung eines eigenständigen Staats wie der Ukraine und solidarisieren uns mit der gesamten Bevölkerung der Ukraine.

In diesem Zusammenhang bin ich auf unsere Stadt stolz, dass wir gemeinsam den Weg gehen, die Menschen, die zu uns kommen, so menschenwürdig wie möglich unterzubringen. Wir, die ALI-Fraktion, unterstützen alle Bemühungen in Richtung Frieden in der Ukraine und in der ganzen Welt. Eine meiner früheren Haushaltsreden hat angefangen mit dem Satz von Mutter Teresa: „Frieden beginnt mit einem Lächeln!“ Dieser Satz ist heute so aktuell wie noch nie!

Sehr geehrte Damen und Herren, der neuen Klimaschutz-Bewegung ist zu verdanken, dass sie es geschafft hat, das Thema Klimaschutz wieder in den Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken. Was mich aber stört, sind diejenigen, die sich dieser Bewegung angeschlossen haben, nachdem sie sich zuvor jahrelang eher auf ihre Karriere und aufs Geldverdienen konzentriert haben, und sich jetzt aber in der einen oder anderen Organisation als Mahnerin oder Mahner und Klimaretter hervortun. Diesen Leuten, sage ich ganz einfach, man kann die verpassten Zeiten nicht mit dem Brecheisen nachholen. Wir, die ALI-Fraktion, haben immer den Klimaschutz als vorrangiges Ziel bei unserer politischen Arbeit in den Vordergrund gestellt. Die ALI-Fraktion war die erste Fraktion, die einen Antrag zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf dem Schuldach der Friedensschule in Neustadt gestellt hat. Das war bereits 2006. Als der Ge-

meinderat damals diesen Antrag abgelehnt hat, das wissen Sie alle, habe ich diese Anlage als Privatmann selbst gebaut. Heute ist es keine Schande mehr, wenn man die Forderung stellt, Photovoltaik-Anlagen zu errichten und die Nutzung regenerativer Energie als Standard fordert.

Unser Antrag, keine neuen Wohn- und Gewerbegebiete in den nächsten fünf Jahren auf der grünen Wiese auszuweisen, war genauso ein wichtiger Beitrag, um Klimaschutz aktiv zuzugehen. Leider hat der Gemeinderat dies vor zwei Jahren nicht erkannt. Deshalb sind wir eigentlich froh, wenn andere Fraktionen Anträge von uns umformulieren, auf die Tagesordnung stellen lassen und das Kommunalwahlprogramm der Alternative Liste auf ihrer Homepage fast 1 zu 1 übernehmen. Das ist genau das Ziel der Alternativen Liste: sensibilisieren und hoffen, dass andere Fraktionen früher oder später auf den richtigen Weg gelenkt werden.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wolf, zurückkommend auf unsere Haushaltsberatung möchte ich unsere Anträge, die fast alle das Thema Klimaschutz zum Inhalt haben, einbringen.

Erstens: Wir beantragen die Bereitstellung einer zusätzlichen Million Euro zu den bereits beschlossenen Mitteln für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf Parkplätzen, egal ob diese städtisch oder gewerblich sind. Wir sind sicher, dass der von uns initiierte Gemeinderats-Auftrag an die Verwaltung, beschlossen am 9.11.2021, mit allen Gewerbetreibenden auf Waiblinger Markung Gespräche zu führen, mit dem Ziel, die vorhandenen riesigen Parkanlagen mit PV-Anlagen zu überdachen, auch ausgeführt wurde. Wir gehen davon aus, dass entsprechende Parkplatz-Flächen nun auch zur Verfügung gestellt werden. Den neuen Anlauf einer Gemeinderatsfraktion, im Gemeinderat dafür zu sorgen, dass Anlagen auf Freiflächen wünschenswert und notwendig sind, halten wir für den falschen Weg. Es ist nicht zu begreifen, dies haben wir im Gemeinderat bereits dargestellt, dass manche Fraktionen weiterhin Installationen von PV-Anlagen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen wollen, ohne dass wir zuvor dieses riesige Potential an Parkraum, welches wir bereits schon an versiegelter Fläche haben, nicht gebührend ausgeschöpft haben. Klimaneutralität erreichen wir nicht, wenn wir auch mit PV-Großanlagen unseren Ackerböden den Anbau von Lebensmittel entziehen.

Die Produktion von Ökostrom mit PV-Anlagen ist und bleibt eine riesige Chance, unseren Bedarf an Energie vor unserer Haustür zu produzieren.

Aber lasst uns erstmals die versiegelten Flächen nutzen, die bereits der Produktion von Lebensmitteln entzogen wurden!

Um unsere Stadtwerke ebenfalls in eine Si-

tuation zu versetzen, auch ihrerseits größere Beträge in den Bau von Photovoltaik-Anlagen zu investieren, beantragen wir in einem weiteren Antrag, die Konzessionsabgabe für die Stromversorgung von 1,8 Millionen Euro auf 200 000 Euro zu senken. Damit könnten die Stadtwerke den restlichen Betrag von 1,6 Millionen Euro jährlich in die Erzeugung regenerativer Energie investieren.

Sehr geehrte Damen und Herren, die CDU-Fraktion und die ALI-Fraktion stellen erstmals im Gemeinderat einen gemeinsamen Antrag, das wird manchen wundern, aber genau das ist der richtige Weg, interfraktionell zum Wohle unserer Stadt zusammen zu arbeiten. Wir beantragen eine Empfehlung an die Stadtwerke zu schließen mit dem Ziel, dass die Stadtwerke es ermöglichen, die von Photovoltaik-Anlagen-Betreibern, die Kunden der Stadtwerke sind, erzeugte überschüssige Energie in das Stromnetz einzuspeisen und von dort bei Bedarf wieder zu entnehmen. Es ist unsinnig, dass wir den Bau von Photovoltaik-Anlagen verteuern, wie derzeit modern, mit der Forderung, einen eigenen Energiespeicher zu kaufen und zu nutzen. Dies verhindert nach unserer Überzeugung die Bereitschaft vieler unserer Bürgerinnen und Bürger, sich eine PV-Anlage zu kaufen, da die Kosten für einen privaten Energiespeicher häufig die Kosten für die PV-Anlage verdoppeln. Erschwerend kommt hinzu, dass die Nutzung einer eigenen Speicheranlage wertvolle, unwiederbringliche Ressourcen, die dann an anderer Stelle fehlen, verbraucht. Gebt deshalb das Stromnetz den Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern zurück! Das Stromnetz in

Waiblingen ist ein städtisches Netz und gehört somit den Bürgerinnen und Bürgern. Und deshalb müssen wir das Stromnetz als Online-Speicher unserer Bürgerschaft zur Verfügung stellen! Mit der Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürger können wir sicher unser Ziel, bis 2035 klimaneutral zu sein, erreichen, denn dann können sich viel mehr Bürgerinnen und Bürger als bisher eine PV-Anlage leisten.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wolf, die Corona-Prämie für die Beschäftigten im letzten Jahr wurde nicht in voller Höhe ausbezahlt. Deshalb beantragen wir, die jetzt beschlossene Inflationsprämie von 3 000 Euro steuerfrei allen bei der Stadt und deren Gesellschaften Beschäftigten auszubehalten, gegebenenfalls wie gesetzlich vorgeschrieben, auf die Jahre 2023 bis 2024 verteilt.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wolf, sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Schölz, sehr geehrter Herr Baubürgermeister Schienmann, im Namen der ALI-Fraktion möchte ich Ihnen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die auch wieder wie die Jahre davor, auch unter dem Stress und teilweise der Gefährdung während der noch laufenden Pandemie ihrer Aufgabenerfüllung stets nachgekommen sind und wieder eine gute Arbeit geleistet haben, herzlich danken!

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats, Sie haben sicher Verständnis dafür, dass ich mich beim größten Teil von Ihnen für die gute und harmonische Zusammenarbeit bedanke. Da es nicht alle von Ihnen betrifft, ist die kleine Einschränkung meinerseits notwendig.

Für die BüBi:
David Kramer

Nicht, dass die schwierigen Jahre der Pandemie hinter uns liegen, so sind die Aussichten für 2023, geprägt durch die Energie- und Klimakrise, die hohe Inflation, eine nachlassende Wirtschaftsleistung, Krieg und weiteren Flüchtlingszustrom, mehr als herausfordernd. Diese Schlagzeilen begleiten uns leider schon seit Monaten.

Anders als früher führen die hohen Energiekosten mit einem prognostizierten Konjunkturabsturz nicht zu niedrigeren, sondern immer höheren Preisen. Viele Menschen fürchten sich vor dem kommenden Winter und fragen sich, ob sie ihre nächste Nebenkostenabrechnung noch stemmen können.

Dieses Szenario wirkt sich, trotz erwarteter guten Haushaltseinnahmen, auch auf unseren kommunalen Haushalt aus. Bis zum Ende des Winters kann niemand mit Sicherheit sagen, wie sich die Gaspreise weiter entwickeln werden. Dieses Risiko, das alle Städte und Mitbürger tragen, kann von unserer Seite nicht beeinflusst werden.

Wie Herr Oberbürgermeister Wolf in seiner Haushaltsrede im Oktober bereits ausführte, wird sich unter anderem auch die Inflation in unserem kommunalen Haushalt bemerkbar machen. Mit den bisher zur Verfügung stehenden Mitteln werden wir nicht mehr die gleichen Leistungen wie in der Vergangenheit einkaufen können. Wir sind mit höheren Kosten, bedingt durch die Kreisumlage, Tarifierhöhungen und Personal, Betriebskosten für KITAS usw., konfrontiert.

Ja, wir stehen vor einer Zeitenwende. Der Klimawandel ist keine Glaubensfrage, sondern eine Tatsache. Seit Jahren ist dieser auch in unserer Region spürbar. Jede Mitbürgerin und jeder Mitbürger muss sich der globalen Verantwortung für unsere natürlichen Lebensgrundlagen stellen. Mit Fingerspitzengefühl müssen wir die vorhandenen Ressourcen nutzen und nachhaltig einsetzen. Das geht nur gemeinsam.

Waiblingen soll bis 2035 klimaneutral werden. U. a. klingt die Nutzung von Freiflächen für Solarparks durchaus verlockend und macht auch Sinn. Allerdings muss im Hinblick auf unsere, in der Region wertvollen Ackerböden für landwirtschaftliche Nutzung und folgend für die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln Rücksicht genommen werden. Es dürfen keine Nachteile für die Landwirte entstehen.

Alternativen für die Installation von PV-Anlagen gibt es durchaus. Denken wir an die vielen Industriegebäude, städtische und auch private Bauten im Bestand, die mit Solarstromanlagen auf den Dächern, ohne Verschwendung von wertvollem Ackerland, aufgebaut werden könnten. Dachflächen für PVA könnten angemietet werden. Durch Beteiligungen und Investoren könnte die Stadt große Dachflächen zur Stromgewinnung nutzen und betreiben. Gleiches gilt auch für große Parkflächen, auf denen

aufgeständerte PVA aufgebaut werden könnten.

Bereits im Jahr 2011 beabsichtigte die Stadt Waiblingen die Prüfung zum Bau von Windenergieanlagen in ihren Waldgebieten. Wegen des Drehfeuers zur Flugsicherung konnte die Errichtung eines Messturms nicht realisiert werden. Inzwischen wird das Drehfeuer digitalisiert und im Laufe des Jahres 2023 abgestellt, so dass das Prüferfahren beschleunigt werden sollte. Auch haben die Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien weitere technische Fortschritte erfahren. Die Energiegewinnung auch an Standorten mit geringerem Windpotential konnte erheblich gesteigert werden. Außerdem wurden weitere technische Fortschritte bezüglich der Verträglichkeit mit Natur- und Tierschutzthemen vorangetrieben. Ebenso konnten die Geräuschemissionen der Windräder erheblich reduziert werden.

Andererseits ist der Wald die grüne Lunge unseres Planeten. Er bekämpft den menschengemachten Treibhauseffekt durch die Speicherung von CO₂. Unser Wald leidet schon seit Jahrzehnten stark unter dem Klimawandel mit Starkstürmen, Trockenheit und Wärme. Der Ausbau von Mischwäldern – auch mit klimaresistenteren Baumarten – muss im Auge behalten werden und in Einklang mit dem Bau von Windkraftanlagen gebracht werden.

Wenn auf Gemeindegrund gebaut wird, kann die Stadt mit ordentlichen jährlichen Pachteinnahmen rechnen und sich zudem eine Erlösbeteiligung beim Stromertrag sichern. Das Projekt Windkraft mit einer einhergehenden nachhaltigen Nutzung unserer heimischen Wälder ist zukunftsfruchtig und sollte schnellstens umgesetzt werden.

Die Flüchtlingskrise ist leider immer noch nicht überwunden und wir wissen nicht, wie lange der Krieg noch andauern wird. Mehrere Turnhallen in Waiblingen und in den Ortschaften werden bereits als Notunterkünfte genutzt. Außerdem wurden zwischenzeitlich mehrere Mobilheime in Hegnach, Hohenacker und Bittenfeld aufgestellt. Diese können in Kürze bezogen werden. Hier gilt mein besonderer Dank in diesem Jahr auch den vielen Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, für ihr vielseitiges ehrenamtliches Engagement und die Bereitstellung von Wohnraum für Geflüchtete seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine.

Wir freuen uns auf ein herausforderndes neues Haushaltsjahr 2023. Wir wünschen uns auch weiterhin eine offene und vertrauensvolle Kommunikation und sachliche Diskussionen. Wenn die Zeiten auch schwieriger zu werden scheinen, blicken wir mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft. Ich wünsche uns allen die Stärke, den Mut und Schaffenskraft diese Krise zu meistern und die Welt gemeinsam ein bisschen besser zu machen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch bei unserem Kämmerer, Herr Ozan, und seinem gesamten Team für die sorgfältige Ausarbeitung des Haushaltsplanes 2023.

Für die Gruppe Maier
und Helbig: Marc Maier

Ganz nach Heraklit möchte ich beginnen mit „Nichts ist so beständig wie der Wandel“.

Dies haben wir in den letzten Jahren

mehrfach erlebt.

Nun erwarten uns weitere Herausforderungen, welche alle Bürgerinnen und Bürger wie auch die Verwaltung betreffen.

- Diese sind:
- Eine starke Inflation
- Politische Spannungen
- Lieferengpässe
- Fachkräftemangel
- Eine Energieknappheit

Und nicht zuletzt eine neue Flüchtlingskrise! Alle diese Herausforderungen gilt es zu meistern!

Dies kann sowohl den Einzelnen als auch die Gemeinschaft vor sehr schwierige Aufgaben stellen.

Wir wünschen uns daher für das kommende

Jahr und den bevorstehenden Haushalt 2023 folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Sparsames und umsichtiges Haushalten
- Verschiebbare Ausgabe nach hinten zu stellen, z. B. Investitionen in E-Mobilität und E-Ladesäulen
- Keine vorzeitigen Investitionen in die Windkrafttechnologie bevor sämtliche Messwerte, Nutzen und Nachteile bekannt und ausgewertet sind

sowie maßvolles Umsetzen von Klimaschutzmaßnahmen, jedoch erst in nachgelagerter Priorität zur Bildung unserer Kinder und Förderung von jungen Familien.

Auf Grund eines sehr großen Vertrauens in unsere Stadt sowie unsere Bürger und Bürgerinnen sehen wir jedoch mehr Chancen als Risiken und freuen uns auf das nächste Jahr.

Bedanken möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei allen Bürgern und Bürgerinnen sowie allen ehrenamtlich Tätigen, allen Mitgliedern des Gemeinderates sowie der gesamten Verwaltung.

Amtsblatt online

Staufer-Kurier

Wer das Amtsblatt am Bildschirm lesen will, findet den „Staufer-Kurier“ unter www.waiblingen.de, Rubrik „Schnell gefunden“. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ geliefert bekommen will, schreibe an karin.redmann@waiblingen.de oder wähle die 07151 5001-1250. Wer sein gedrucktes Exemplar nicht im Briefkasten findet, kann sich beim Zeitungsverlag unter aboservice@zvw.de melden.

Blut spenden beim DRK

Dringende Reserven schaffen

Blutkonserven sind beim DRK aktuell nicht ganz im gewünschten Ausmaß vorhanden, die Versorgungsampel steht nicht auf „grün“ und vor allem kurz haltbare Blutpräparate werden rasch knapp. Die Zahl der Konserven reicht für etwa zweieinhalb Tage, günstiger wäre ein Vorrat für vier bis fünf Tage. Der DRK-Blutspendedienst bittet dringend zur Blutspende und zwar am Mittwoch, 14., und am Donnerstag, 15. Dezember 2022, jeweils 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1.

Die Teilnahme an der Blutspende ist nur mit Terminreservierung online unter www.blutspende.de/termine, möglich.

Die Energiepauschale für Rentenbezieher kommt!

Auszahlung am 15. Dezember

Alle Personen, die am 1. Dezember 2022 eine gesetzliche Rente beziehen, erhalten automatisch die Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro. Der Renten-Service der Deutschen Post AG überweist die Energiepreispauschale bis zum 15. Dezember als gesonderte Einmalzahlung auf das Konto, auf das auch die regelmäßigen Rentenzahlungen erfolgen. Personen, die erstmals Ende Dezember eine Rente bekommen, erhalten die Energiepreispauschale voraussichtlich Anfang 2023. Auch diese Auszahlung erfolgt automatisch.

Der Anspruch auf die Energiepreispauschale setzt einen Wohnsitz in Deutschland voraus. Eheleute erhalten jeweils 300 Euro, sofern beide eine eigene Rente beziehen. Es ist unerheblich, ob die Rente befristet oder unbefristet geleistet wird. Erhält eine Person mehrere Renten – zum Beispiel eine Altersrente und eine Witwenrente – wird die Energiepreispauschale nur einmal bezahlt.

Die häufigsten Fragen und Antworten rund um die Energiepreispauschale hat die Deutsche Rentenversicherung in einem FAQ-Katalog zusammengestellt und zwar auf der Seite www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.

Stadt präsentiert sich als attraktiver Arbeitgeber

Auf der JOBE-Messe auf sich aufmerksam machen und pädagogische Fachkräfte gewinnen

(tret) Im Zuge der stadtweiten Personalgewinnungs-Kampagne Jobs-Kita-Waiblingen waren Mitarbeitende der Abteilung Kindertageseinrichtungen am Samstag, 12. November 2022, auf der JOBE-Messe vertreten. Ziel war es, die Stadt Waiblingen als attraktiven Arbeitgeber für pädagogische Fachkräfte und Auszubildende zu präsentieren und die Bekanntheit der Stadt als Arbeitgeber über die Stadtgrenzen hinaus zu erhöhen, sowie weitere Kontakte zu knüpfen.

Seit Herbst 2021 ist die Stadt Waiblingen ein Projektstandort des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Projekts „Trägerspezifische innovative Projekte“ (TiP). Die Personalgewinnungs-Kampagne der Stadt Waiblingen ist dabei eine Säule dieses Projekts.

Mit der Förderung des „TiP“-Projekts unterstützt das Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg die Kindertageseinrichtungen, innovative konzeptionelle Ideen – insbesondere auch zu dem wichtigen Thema Personalgewinnung – auf der Grundlage von neuesten pädagogischen Erkenntnissen zu entwickeln, zu erproben und umzusetzen.

Die JOBE-Messe im Rathaus der Landeshauptstadt Stuttgart ist die Plattform für verschiedene Akteure rund um die Kinderbetreuung. Sie bietet einen bunten Markt für Jobsuchende, freie Stellen und Ausbildungsmöglichkeiten.

Die JOBE ist ebenso eine ideale Kontaktbörse für Jobsuchende und Anbieter von Arbeits- oder Ausbildungsplätzen. Mehr als 45 Institutionen waren am Samstag auf der Messe ver-

treten. Fachvorträge rundeten das Thema ganzheitlich ab.

In vielen persönlichen Gesprächen konnten die Vorteile und Benefits einer Beschäftigung bei der Stadt Waiblingen den Besuchenden präsentiert werden. Die Stadtverwaltung freut sich über den Zulauf und über das rege Interesse am Stand auf der JOBE-Messe.

Die JOBE-Messe war insgesamt sehr gut besucht. Auch Kontakte mit verschiedenen Akteu-

ren im Bereich der Kindertagesbetreuung konnten so geknüpft werden.

Getreu dem Motto „Komm ins Team“ freuen wir uns immer über weitere Bewerbungen unter www.kita-jobs-waiblingen.de.

Wer also Lust hat, mit den Teamplayern von morgen zu arbeiten, kann sich gern direkt bei Frau Straub unter Telefon 07151-5001-2808 melden.

Wir freuen uns auf Deine/Ihre Bewerbung.



Die Abteilung Kindertageseinrichtungen hat sich jüngst auf der JOBE-Messe in Stuttgart präsentiert; um pädagogische Fachkräfte geworben, aber sich auch als attraktiven Arbeitgeber zum Beispiel für Auszubildende vorgestellt.
Foto: Tretter

Kundgebungen

Bis 19. Dezember

Bis 19. Dezember 2022 finden alle zwei Wochen montags von 18 Uhr bis 21 Uhr „stationäre Kundgebungen“ auf dem Postplatz statt.

350 Karten stehen für viele Herzenswünsche

Kinderwunschstern seit einem Jahrzehnt in der Stadtbücherei

(red) Wenn Herzenswünsche in Erfüllung gehen, ist die Freude bei den Beschenkten sicherlich groß. Gerade an Weihnachten sollte jedes Kind, ob ganz klein oder doch schon etwas größer nicht auf ein Geschenk verzichten müssen. Und dazu bei trägt der Kinderwunschstern in der Stadtbücherei schon seit zehn Jahren.

Dass die auf den Karten notierten Wünsche in Erfüllung gehen, dafür sorgen seit einem Jahrzehnt vor allem die Waiblingerinnen und Waiblinger, die die Karten pflücken und das Geschriebene in die Tat umsetzen. Fast unglaublich scheint es, dass nicht nur Spielzeug oder in heutiger Zeit auch immer mehr Elektronik gewünscht werden, sondern Schuhe, Jacken oder Bekleidung für den Winter.

Offiziell haben Oberbürgermeister Sebastian Wolf, Reinhard Bihlmeyer, stellvertretender Geschäftsführer des Kreis-Diakonieverbands

Reims-Murr, und der Kabarettist Christoph Sonntag die diesjährige Aktion am Donnerstag 17. November 2022, in der Stadtbücherei eröffnet; weitere Personen, die am Gelingen beteiligt sind, waren ebenso vor Ort. Sonntags „Stiphtung“ übernimmt im Fall der Fälle Wünsche, sollten bis 3. Dezember nicht alle Karten vom Stern genommen sein. Bis zu diesem Datum steht es den Bürgerinnen und Bürgern frei, zuzugreifen, nach Herzenslust einzukaufen, Päckchen zu packen und diese rechtzeitig bis 7. Dezember im KARO Familienzentrum abzugeben. Dann ist garantiert, dass alle Gaben diejenigen erreichen, die einen Wunsch auf einer der mehr als 350 Karten geäußert haben. In all den zurückliegenden Jahren musste die „Stiphtung“ von Christoph Sonntag kein einziges Mal für Restkarten geradestehen, freute sich der gebürtige Waiblinger, so könne das dafür bereitgehaltene Geld für andere gute Taten eingesetzt werden.

Öffnungszeiten KARO: von 9.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13.30 Uhr bis 17 Uhr.



Noch bis 3. Dezember können die Karten mit Kinderwünschen in der Stadtbücherei gepflückt werden. Bis 7. Dezember müssen die Geschenke im KARO Familienzentrum abgegeben sein, damit sie die Mädchen und Buben sowie Jugendliche rechtzeitig erreichen. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Oberbürgermeister Sebastian Wolf, Reinhard Bihlmeyer vom Kreisdiakonieverband Reims-Murr und Christoph Sonntag bei der Eröffnung der Aktion am 17. November.
Foto: Redmann

Stadtwerke Waiblingen verkürzt zu erreichen

Am 28. November

Die Stadtwerke Waiblingen sind am Montag, 28. November 2022, von 7.30 Uhr bis 12 Uhr erreichbar. Für Kundenbesuche ist keine Terminvereinbarung erforderlich.

Entstörungsdienst

Der Entstörungsdienst ist hiervon nicht betroffen und steht in technischen Notfällen unter den bekannten Rufnummern zur Verfügung:

• für die Stromversorgung, Telefon 07151 131-301,

• für die Gasversorgung, Telefon 07151 131-601,

• für die Wasserversorgung, Telefon 07151 131-401 und

• für die Wärmeversorgung, Telefon 07151 131-501.

Hallenbad montags zu

Offen für Schulen und Vereine

Der öffentliche Badebetrieb im Hallenbad Waiblingen in der Talau ist montags bis auf Weiteres nicht mehr möglich, die regulären Öffnungszeiten bleiben sonst unverändert, diese sind: dienstags von 15 Uhr bis 22 Uhr; mittwochs von 13 Uhr bis 22 Uhr; donnerstags von 6.30 Uhr bis 22 Uhr; freitags von 8 Uhr bis 22 Uhr, samstags und sonntags von 8 Uhr bis 22 Uhr.

Hintergrund ist, dass das Schul- und Vereinschwimmen des Lehrschwimmbeckens Bittenfeld und des Hallenbads Hegnach bis Mitte April 2023 in die Hallenbäder Waiblingen und Neustadt verlegt werden muss. Ziel dieser Verlagerung ist es, den Energieverbrauch für den kommenden Winter zu reduzieren, um damit die geforderten Energiesparmaßnahmen des Bundes umzusetzen.

Aktuelle Informationen gibt es auch auf der Homepage der Stadtwerke Waiblingen.

» www.stadtwerke-waiblingen.de.

Das Eigenheim klimaneutral machen

Vortrag am 29. November

Was kann ganz konkret kurz-, mittel- und langfristig getan werden, um das Ziel zu erreichen, Wohnungen und Häuser klimaneutral zu heizen? Die Energieagentur Reims-Murr hat zu diesem Thema einen Ratgeber ausgearbeitet, der einen ersten Überblick über mögliche Maßnahmen spannt den Bogen von kurzfristigen Maßnahmen, die in jedem Haushalt zur Energieeinsparung möglich sind, über mittelfristige Maßnahmen, wie den Austausch von Fenstern oder zusätzliche Dämmung bis hin zum Tausch von Heizungsanlagen gegen neue klimaneutrale Heizungssysteme.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von der Energieagentur Reims-Murr und der Bürgerinitiative Waiblingen klimaneutral getragen. Eine Anmeldung zum Vortrag ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Info zu Mini-Solaranlagen

Am Mittwoch, 30. November

Über steckerfertige Mini-Solaranlagen, „Balkonkraftwerke“, zur Erzeugung selbst genutzten Stroms informiert die Bürgerinitiative Waiblingen klimaneutral gemeinsam mit der Bürgeraktion Korber Höhe am Mittwoch, 30. November 2022, um 19 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe, Schwalbenweg 7. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist gebührenfrei. Spenden sind willkommen.

Fahrradfreundlichkeit des RS5 beurteilen

Noch bis 30. November

300 Anregungen haben die Bürgerinnen und Bürger online zur geplanten Linienführung des Radschnellwegs RS5 von Schorndorf über Waiblingen nach Fellbach eingereicht. Informationen zur Fahrradfreundlichkeit wünscht sich der Landkreis Reims-Murr und macht auf eine zusätzliche Umfrage aufmerksam: noch bis 30. November kann beim Fahrradklimatest des ADFC mitgemacht werden.

Die Umfrage steht unter folgender Adresse zur Verfügung: <https://fahrradklimatest.adfc.de>

TESTEN SIE DAS AUTONOME FAHRERLEBNIS



Ab jetzt kostenfrei mitfahren zwischen den Haltestellen **„Ameisenbühl Waiblingen“** und **„BBW“**.
Immer **Montags & Dienstags**.

Wie war Ihre Fahrt?
Mit Ihrem Feedback verbessern wir Ihr Fahrerlebnis.

Interesse an unserem Workshop zur Nutzerakzeptanz?
Di, 29.11.22 19-21 Uhr, online
(auch für diejenigen, die noch nicht mit der AMEISE gefahren sind)

Schreiben Sie uns: 

Kontakt
Telefon: +49 (0) 711 259717-21
E-Mail: ameise@wandelgesellschaft.de

Liniennetz
Fahrplan online.



Online im Workshop Erwartungen äußern

Die Stadt Waiblingen und ihre Projektpartner laden am **Dienstag, 29. November 2022, von 19 bis 21 Uhr** zur Teilnahme an einem Online-Workshop ein, um mehr über die Nutzererwartungen und Nutzererfahrungen bei der „Ameise“, dem fahrerlosen Bus, zu erhalten. Anmeldung telefonisch unter 0711 259717-21 oder per E-Mail an ameise@wandelgesellschaft.de.

Unter anderem sollen solche Fragen bei dieser Gelegenheit diskutiert werden: Würde ein Bus angenommen werden, wenn die Ansprech- und Aufsichtsperson nicht im Fahrzeug, sondern in einer Leitstelle sitzen würde? Welche individuellen Einschränkungen einzelner Fahr-

gäste sollen beim autonomen Fahren berücksichtigt werden, sodass eine selbstständige Nutzung möglich ist? Gibt es Lücken in der Bus- oder Bahnverbindung, wo der künftige Einsatz autonomer Busse sinnvoll wäre? Würde diese Verbesserung des Angebots zu einem Umstieg vom Auto auf den Bus und die Bahn bewirken?

Alternativ zum Workshop sind auch Termine für Einzelinterviews oder gemeinsame Testfahrten möglich.

Wer Interesse hat, kann sich beim Projektteam unter melden.

» ameise@bridging-it.de

Fahnen als sichtbares Zeichen zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“

Jugendgemeinderätinnen und Frauenrat ermutigen, Hilfe und Unterstützung in Anspruch zu nehmen

Hinschauen und Hinhören und den Betroffenen Hilfe anbieten: Gewalt gegen Frauen findet jeden Tag mitten unter uns statt. Vielfach bleibt sie jedoch unbemerkt, wird ignoriert oder einfach hingegenommen.

Am 25. November 2022 ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. An diesem Tag hist die Stadt Waiblingen am Rathaus, am KARO Familienzentrum und am Kulturhaus Schwanen die Fahnen, um die Waiblingerinnen und Waiblinger darauf aufmerksam zu machen, was zum Teil hinter geschlossenen (Wohnungs-)Türen passiert.

Jede dritte Frau in Deutschland hat schon einmal körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlebt. Darauf weist eine Untersuchung der Europäischen Grundrechteagentur hin. Jede vierte Frau ist betroffen von Häuslicher Gewalt – gleich aus welcher Schicht oder Altersgruppe. Nur jede fünfte Frau holt sich Hilfe und Unterstützung und bricht das Schweigen über das, was sie erlebt hat.

Es ist wichtig, sensibel hinzuschauen oder hinzuhören und die Betroffenen in ihrer Not nicht allein zu lassen. Mit diesem Aufruf unterstützt auch Erster Bürgermeister Ian Schölzel die Aktionen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Denn ganz aktuell weisen die ihm vorliegenden Zahlen für 2022 bereits jetzt darauf hin, dass von einem Höchststand an Vorkommnissen von Häuslicher Gewalt auszugehen ist.

Als weitere Unterstützerinnen für diesen wichtigen Tag bringen sich die Jugendgemeinderätinnen der Stadt Waiblingen ein, die in Absprache mit dem Waiblinger Frauenrat eine Plakataktion gegen häusliche Gewalt an weiterführenden Schulen initiiert haben. Die Jugendgemeinderätinnen und Frauenrätinnen der Stadt Waiblingen möchten damit gemeinsam Mädchen und Frauen, aber auch Jungs und Männer ermutigen, Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen und erlebte Gewalt nicht mehr hinzunehmen. Ebenso bieten die Frauen vom FraZ Waiblingen Veranstaltungen rund um den Tag an.

Gewalt ist vielfältig und findet in der Ehe und Partnerschaft in Form von sexuellen Übergriffen und Vergewaltigung statt. Auch Prostitution, Menschenhandel oder Genitalverstümmelung sind weitere Formen der Gewalt gegen Frauen. Stalking und digitale Gewalt zwingen Frauen dazu, bestimmte Orte, Wege oder Situationen zu meiden, um Belästigungen oder Bedrohungen zu entgehen.

Hilfe finden Betroffene außer bei der Anlaufstelle sexualisierter Gewalt des Rems-Murr-Kreises auch bei pro familia Waiblingen, die mit „FLÜGEL“ ein niedrigschwelliges Beratungsangebot, auf Wunsch auch anonym anbietet.

Ebenso richtet sich das bundesweite „Gewalt gegen Frauen“ an gewaltbetroffene Frauen und an Menschen aus ihrem Umfeld. Es berät kostenfrei, anonym und vertraulich zu allen Formen der Gewalt, darunter Partnerschaftsgewalt, Mobbing, Stalking, Zwangsverheiratung, Vergewaltigung und Menschenhandel. Die qualifizierten Beraterinnen sind unter der Telefonnummer 08000 116016 sowie per E-Mail, Sofort- oder Terminchat auf www.hilfetelefon.de an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar. Die Beratungen werden in 18 Fremdsprachen angeboten.

Informationen zum Netzwerk und Beratungsstellen im Rems-Murr-Kreis können unter <https://www.rems-murr-kreis.de/jugend-gesundheit-soziales/fachthemen/arbeitskreise/abgerufen> werden.

Kundgebung des FraZ

Am 25. November

Die Frauen im Zentrum Waiblingen (FraZ) veranstalten am Freitag, 25. November 2022, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr eine Kundgebung aus Anlass des „Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen“. Nach der Begrüßung der etwa 50 Teilnehmenden auf dem Postplatz, gibt es einen Aufzug durch die Fußgängerzone zum Platz vor dem Rathaus und endet dort mit einer stationären Kundgebung. Die städtische Abteilung Ordnungswesen hat die Versammlung bestätigt.



Fahnen als sichtbares Zeichen und Mahnung machen an verschiedenen Stellen in der Stadt auf den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen aufmerksam. Foto: Archiv



In den Straßen der Stadt: Schmutzfänger-Leerung

Straßenabläufe nicht zuparken!

Die Stadt Waiblingen reinigt voraussichtlich bis Mittwoch, 30. November 2022, die Abläufe der städtischen Straßen und Plätze im gesamten Stadtgebiet. Eine Fremdfirma ist damit beauftragt, die Schmutzfänger der Sinkkästen zu entleeren und zu säubern. Besonders in der Innenstadt und in den Wohnstraßen wird das maschinelle Reinigen der Abläufe häufig durch parkende Autos eingeschränkt. Damit alle Straßenabläufe zugänglich sind, bittet die Abteilung Straßen und Brücken darum, die Sinkkästen und andere an den Kanal angeschlossene Abläufe während dieser Zeit freizulassen. Nur so ist eine Reinigung gewährleistet, damit anschließend das Niederschlagswasser wieder problemlos abfließt und es bei Starkregen nicht zu Überflutungen kommt.

Abwasserkanal wird ausgewechselt

Alte Rommelshäuser Straße

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen wechselt zur Verbesserung der Entsorgungslage den Abwasserkanal in der Alten Rommelshäuser Straße vom Gebäude Nr. 17 bis zur Einmündung des Adolf-Bauer-Wegs aus und erneuert den Asphaltbelag. Die Arbeiten auf einer Länge von 130 Metern erfolgen in offener Bauweise und unter Vollsperrung; sie dauern bis voraussichtlich 23. Dezember 2022. Die geplante Bauzeit kann sich je nach Witterungsbedingungen und örtlichen Verhältnissen verschieben. In dem jeweils gesperrten Bereich sind das Parken auf den Stellplätzen und die Zufahrt in die Garagen nicht möglich. Der Fußgängerverkehr wird über die gesamte Bauzeit aufrechterhalten.

Versorgungsleitungen werden erneuert

Friedrich-Schofer-Straße

Die Stadtwerke Waiblingen erneuern die Fernwärme- und Wasserleitung sowie Stromkabel in der Friedrich-Schofer-Straße. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Januar 2023. Während der Baumaßnahme kommt es im Bereich der Friedrich-Schofer-Straße 40 bis zum Gebäude Nr. 1 zu Verkehrseinschränkungen.

Bahnhofstraße

Gleichzeitig werden in der Bahnhofstraße voraussichtlich bis Dezember 2022 die Gas- und Wasserleitungen sowie die Mittelspannungskabel im Bereich von der Weidachstraße bis zur Devizesstraße neu gemacht. Auch dort kommt es zu Verkehrsbeeinträchtigungen. Die Umleitungen sind ausgeschildert.

Bürgerbefragung zum STEP für künftige Arbeit bedeutsam

Stadtseinenrat fasst Ergebnis der Umfrage zusammen

Bei der Fortschreibung des Stadtentwicklungsplanes (STEP), der interessierten Bürgerinnen und Bürgern im September 2022 im Bürgerzentrum vorgestellt worden war, arbeitet die Stadt Waiblingen mit dem Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber + Partner zusammen. 10 000 Bürgerinnen und Bürger sind dazu durch eine Befragung in den Fortschreibungsprozess einbezogen worden. Etwa 25 Prozent der Befragten antworteten, dies wurde von Weeber + Partner bei der Vorstellung der Ergebnisse als gut bezeichnet.

Da Waiblingerinnen und Waiblinger aus mehreren Altersgruppen an der Befragung teilnahmen, sind die Ergebnisse dieser Bürgerbefragung zum STEP 2033 von den über 60-Jährigen für die Mitglieder des Stadtseinenrats Waiblingen für künftiges Arbeiten bedeutsam, fasst Stadtseinenrätin Gabriela Simon zusammen.

Aus Sicht des Stadtseinenrats Waiblingen sind nachfolgende Bewertungen und Forderungen beachtenswert:

Heute nehmen die Befragten Waiblingen als Fachwerkstadt und Stadt zum Wohnen wahr. Das ist schön und klingt behaglich, aber in die Zukunft gedacht, verschieben sich doch die Maßstäbe. „Klima, Umwelt und Energie“, „bürgerorientierte Stadt“ sowie „Mobilität und Verkehr“ sind die aus Bürgersicht wichtigsten Themen für die Stadtentwicklung der nächsten zehn Jahre.

In Waiblingen lebt man gern, und dies über alle Generationen hinweg. 66 Prozent beurteilen die Lebensqualität in Waiblingen als gut bis sehr gut. Dies gilt auch für die ältere Generation, obwohl diese Altersgruppe bei Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und Mobilität Kritik übt.

Das Vereinsleben ist in Waiblingen intakt, Sportangebote für Senioren, sowohl von Vereinsseite als auch vom Ehrenamt her, werden als zufriedenstellend bewertet. Auch der Stadtseinenrat Waiblingen trägt mit seinen vielfältigen Angeboten, vom Genusswandern mit Rollator bis hin zu den Radfahr- und Wandergruppen zu dieser Zufriedenheit bei.

Angebote zur externen Betreuung von Senioren werden hingegen als nicht ausreichend empfunden. 16 Prozent der älteren Befragten empfinden das vorhandene Betreuungsangebot für ältere und auf Assistenz angewiesene Menschen als „eher unzureichend“, zwei Prozent bezeichnen es gar als schlecht. Der Stadtseinenrat hat schon mehrfach darauf hinge-

wiesen, dass im Hinblick auf den hohen Anteil älterer und hochaltriger Menschen in Waiblingen die vorhandenen Pflegeplätze nicht ausreichen und zudem Kurzzeitpflegeplätze fehlen.

Aus Sicht der älteren Generation fehlen zudem ansprechende Fachgeschäfte, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt und in den Ortschaften. Für mehr als 65 Prozent der Befragten über 75 Jahre ist dies ein zentrales Zukunftsthema, das ihre Lebensqualität nachhaltig beeinflusst. Bei den 60- bis 74-Jährigen sind es etwa 65 Prozent, die auf eine nachhaltige Nahversorgung durch den Einzelhandel im Stadtzentrum bzw. in den Stadtteilen drängen.

Die Thematik Klima, Umwelt und regenerative Energien hat für die Waiblingerinnen und Waiblinger mit 58 Prozent Zustimmung oberste Priorität. Die Wichtigkeit des Themas für die Befragten spiegelt sich auch in der Zustimmung zu konkreten Maßnahmen wie der Absenkung der Badewassertemperaturen in den städtischen Bädern, der Schließung des Hallenbads in der Kernstadt in den Sommermonaten oder der Errichtung von Windkraftanlagen an hierfür geeigneten Standorten in Waiblingen wider.

Weitere Maßnahmen hin zu einer „grünen Stadt am Fluss“ werden von einer deutlichen Mehrheit befürwortet, auch für 55 Prozent der Befragten über 60 Jahre ist dies das Zukunftsthema Nummer 1.

Die überörtliche Anbindung und die Anbindung zwischen den Stadtteilen und Ortschaften mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird von einer Mehrheit positiv bewertet. Von Seniorinnen und Senioren wird in Gesprächen mit dem Stadtseinenrat Waiblingen allerdings immer wieder die Verunsicherung beim Busfahren thematisiert, die offensichtlich teilweise mit der rasanten Fahrweise einzelner Busfahrer begründet wird, aber auch dadurch, dass es in den Bussen in Stoßzeiten an gut gesicherten Rollator-Plätzen fehlt. Auch die mangelnde Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und die Parkplatzsituation in der Kernstadt werden von den Älteren in der STEP-Umfrage eher schlecht bewertet.

Daher sind zwei wichtige Zukunftsthemen für die Generation 60+ ein dringliches Anliegen: dass die Stadtverwaltung Maßnahmen ergreift, die Barrierefreiheit zu verbessern, um den Fußverkehr beispielsweise in der Kernstadt sicherer zu machen. Außerdem ist es gerade für diese Altersgruppe wichtig, dass die Stadtverwaltung für mehr öffentliche Sicherheit und damit für ein gutes Zusammenleben sorgt. Sicherheit und ein gutes Zusammenleben in der Stadt, in den Stadtteilen und den Ortschaften ist für 67 Prozent aller Befragten ein außerordentlich wichtiger Wunsch, nicht nur für die ältere Generation.

Neuwahl des Stadtseinenrats

Sich informieren und sich aufstellen lassen fürs Frühjahr 2023

Die Neuwahl des Waiblinger Stadtseinenrats ist im Frühjahr 2023 wieder erforderlich. Hierfür werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, welche ihre Ideen umsetzen und Themen, die ältere Menschen betreffen, vorbringen möchten. Voraussetzung ist, dass alle, die sich zur Wahl aufstellen lassen, am Stichtag 1. März 2023 mindestens 60 Jahre alt sind und in Waiblingen ihren ersten Wohnsitz haben.

Die zwölf Mitglieder des Stadtseinenrats werden für vier Jahre gewählt. Der zeitliche Aufwand für die Mitarbeit im Gremium kann

selbst bestimmt werden. Es sollte aber möglichst an den sechs öffentlichen Sitzungen pro Jahr teilgenommen und auch in einem der Arbeitskreise des Stadtseinenrats mitgewirkt werden. Für die Teilnahme an den Sitzungen wird ein Auslagenersatz gewährt, Fahrtkosten oder Kursgebühren können übernommen werden.

Sollte sich die persönliche Lebenssituation oder die Interessen ändern, kann jederzeit ohne Angabe von Gründen aus dem Gremium ausgeschieden werden.

Wer sich bewerben möchte oder weitere Informationen wünscht, kann sich an den Seniorreferenten der Stadt Waiblingen, Holger Skörries, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 5001-2340, E-Mail: holger.skories@waiblingen.de, wenden.



Der SSR – ein umtriebige Gremium

„Augenblick mal!“ Mit einem Stand am Rand des Wochenmarkts haben Vertreterinnen und Vertreter des Stadtseinenrats am zurückliegenden Samstag auf ihr Gremium aufmerksam gemacht. Im Frühjahr nächsten Jahres stehen die Wahlen an, nun gilt es mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und um Kandidatinnen und Kandidaten zu werben. Informiert wurde über das vielfältige Angebot, welches der SSR den Waiblingerinnen und Waiblingern regelmäßig macht, dem kostenlosen Verteilen der Waiblinger Alltagshilfen, aber auch Wünschen und Anregungen von Seniorin-

nen und Senioren wuden aufgenommen. Mehrfach wurde von der älteren Bürgerschaft die Buslinie 218 angesprochen; ihrer Meinung nach werde das Wohngebiet am Friedhof nicht ausreichend an die Innenstadt und den Bahnhof angebunden, weil der Zeittakt sehr ausgedünnt sei. Der Stadtseinenrat wird am Samstag, 10. Dezember 2022, ein weiteres Mal mit einem Stand präsent sein, diesmal im Zuge des Weihnachtsmarkts auf dem Postplatz. Wissenswertes zum SSR finden Interessierte innerhalb der städtischen Homepage oder direkt unter waiblingen.de/ssr. Foto: Artur Ulmer

KUNST UND KULTUR

Neue Konzertreihe mit klangvollen Kooperationen

Bürgerzentrum Waiblingen

Eine neue Konzertreihe in Kooperation mit den Stuttgarter Philharmonikern und „Opera for Peace“ beginnt am Donnerstag, 8. Dezember 2022, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Der Bariton Nikolai Zemlianskikh präsentiert mit dem Orchester verschiedene Opernarien im Wechsel mit orchestrale Stücken. Zu hören sind Werke von Mozart, Tschaikowsky, Bellini, Donizetti, Verdi und Korngold.

„Opera for Peace“ ist ein weltweites Netzwerk für Nachwuchsförderung, das für eine inklusive und kreative Zukunft der Oper arbeitet. Die Organisation pflegt weltweit Kooperationen mit Opern- und Konzerthäusern und beteiligt sich

an hochkarätigen Projekten und Festivals. Die Stadt Waiblingen ist seit 2020 feste Kooperationspartnerin.

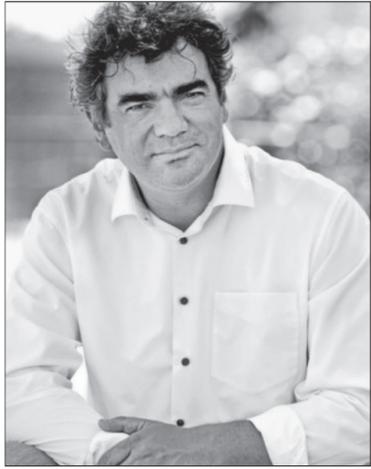
Dieses Konzert bildet den Auftakt, es bringen sich die Stuttgarter Philharmoniker als dritter Partner ein. Arien und Orchesterwerke u. a. von Mozart, Verdi und Tschaikowsky gehören zum Programm des Abends. Zu hören sein wird der Bariton Nikolai Zemlianskikh, ein Emerging-Artist von „Opera for Peace“, der schon bei den Salzburger Festspielen auftrat und in diesem Herbst als Wexford Factory Artist bei der irischen Wexford Festival Opera 2022 teilnimmt.

Die Stuttgarter Philharmoniker wurden 1924 gegründet. Außer Konzertreihen in ihrer Heimatstadt geben die Philharmoniker Gastspiele im In- und Ausland. Seit 2013 sind sie Festspielorchester der Opernfestspiele Heidenheim. Zahlreiche Aufnahmen dokumentieren ihre

künstlerische Arbeit, wofür sie auch den „Prix Rachmaninoff“ 2006 erhielten. Olivier Tardy wird den Klangkörper dirigieren. Er stand bereits am Pult vieler renommierter Orchester. Wichtig ist ihm sein Engagement für die Jugendarbeit. Für die CD-Einspielung mit Bläserkonzerten von Henri Tomasi bekam er die Höchstbewertung des Fachmagazins „Diapason“.

Karten an den üblichen Vorverkaufsstellen, z. B. in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321 und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Kartenpreise regulär: 33€ | 30€ | 27€ | 24€
Kartenpreise ermäßigt: 28€ | 25€ | 22€ | 19€
Veranstalterin: Stadt Waiblingen.



Oliver Tardy dirigiert das Orchester, das in Verbindung mit einer weltweiten Nachwuchsförderung musiziert. Foto: Lisa Martin



Der Bariton Nikolai Zemlianskikh gastiert am Donnerstag, 8. Dezember 2022, im Bürgerzentrum. Foto: The Pomposo Creative Team

Karten jetzt sichern!

„Jazz at Christmastime“

Peter Bühr and his Flat Foot Stompers sind am Samstag, 17. Dezember 2022, um 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, zu Gast im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen.

Nach dem grandiosen Konzertabend aus Anlass seines 80. Geburtstags schlagen Peter Bühr und seine Flat Foot Stompers dieses Jahr am 4. Advent unter dem Titel „Jazz at Christmastime“ das große Buch der Weihnachtslieder auf.

Freunde dieser Musik dürfen sich auf ein weihnachtliches Konzert mit den Jazzvirtuosen freuen, denn außer den bekannten festlichen Melodien und Evergreens erwarten das Publikum echte Raritäten und Schmuckstücke der Jazzgeschichte.

Peter Bühr führt in bekannter Weise charmant durch den Abend, die Besetzung liest sich wie folgt: Wolfram Grotz (Piano), Peter Bühr (Klarinette, Saxophon), Bernard Flegar (Schlagzeug), Andy Lawrence (Kornett), Helmut Siegle (Kontrabass), Benno Reinhard (Posaune), Felix Gschwind (Gitarre).

Karten sind als VVS-Kombiticket im Vorverkauf zu 17 Euro, ermäßigt 15 Euro, in der Touristinformation Waiblingen, Scheuergasse 4, Telefon 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse erhältlich.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.

Im Kulturhaus: Kunst in allen Facetten

Winnender Straße 4

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; reservix; Touristinformation, Scheuergasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674. Das Tragen einer Maske in städtischen Kultureinrichtungen wird empfohlen.

Kultlifer: Derya Yildirim & Grup Simsek
Freitag, 25. November 2022, 20 Uhr



Derya Yildirim (Bildmitte) und die Gruppe Simsek. Bildrechte: Derya Yildirim.

Derya Yildirim & Grup Simsek begeistern mit Anatolian-Psychedelic-Pop aus Hamburg in der Reihe Kultlifer, der jungen Konzertreihe. Grup Simsek, gegründet im Jahr 2014, ist eine „international“-Band – mit Mitgliedern aus einer Vielfalt an Ländern: Türkei, Deutschland, Vereinigtes Königreich, Frankreich. Derya Yildirim ist die talentierte türkische Sängerin und Baglama-Spielerin, Schlagzeugerin, Multi-Instrumentalisten und Melodie-Magierin.

Die Gruppe kam erstmals durch Musik-Kenner, DJ und den gemeinsamen Freund, Sebastian „Booty“ Carrell (B-music) zusammen, als sie während des Hamburg Festivals ein einmaliges Konzert gab. Schnell wurde klar: was als Hamburger Projekt begonnen hatte, würde fortbestehen! 2015 trafen sich Grup Simsek in London und Frankreich wieder, 2016 nahmen sie ihre erste EP „Nem Kali“ auf. Nach dessen Release tourte die Band durch Europa, aufgetreten sind sie sowohl in kleineren Clubs als auch auf großen Festival-Bühnen in mehr als zehn Ländern. Sie waren live im BBC Radio 3, France Inter und Arte-Konzert-Programm zu hören. Ebenso teilen sie sich die Bühne mit Künstlerinnen und Künstlern wie Zeldi Bagcan oder den türkischen Psych-Legenden Baba Zula und performten im renommierten Istanbul Zorlu Club. 2019 veröffentlichten Derya Yildirim & Grup Simsek ihr erstes vollständiges Album „Kar Yagar“, welches weitere Touren folgen ließ und

die Aufmerksamkeit diverser Filmemacherinnen und Filmemacher, Magazine und Festivals auf sich zog. Nach dem Release der Single „Deniz Dalgasiz Olmaz“ im März 2020, freut sich die Band nun auf die baldige Veröffentlichung ihrer Doppel-LP „DOST“ und darauf, erneut die Bühnen Europas zu bereisen.

Karten im Vorverkauf online und über reservix zu 15 Euro, ermäßigt 12 Euro. Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 15 Euro, Reservierung möglich.

Sorglos Song Slam

Mittwoch, 30. November, 20 Uhr
Der Sorglos Song Slam ist ein Singer/Songwriter-Wettbewerb, bei dem es nie um den Sieg geht, sondern immer um die Songs. Sechs wagemutige Liedermacherinnen und -macher treten mit ihren Songs in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre gegeneinander an. Und die Jury ist das Publikum. Es entscheidet, wer den goldenen Blumentopf gewinnt. Es moderiert Tobias Dellit, Produktion, Stefan Kraft.

Bewerbungen für einen Auftritt per E-Mail an songslam@kulturbuero-sorglos.de.

Karten im Vorverkauf online und über reservix zu 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro. Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, Reservierung möglich.

Timm Sigg mit Kabarett und Comedy

Freitag, 2. Dezember, 20 Uhr



Timm Sigg macht aus Mathematik Unterhaltung. Fotorechte: Timm Sigg

Timm Sigg macht Kabarett und Comedy im Auftrag vom Kulturhaus Schwanen und von Fidels Fritz. „Der Professor und das liebe Pi“ ist der Titel des zweiten abendfüllenden Soloprogramms des Mathematikprofessors und Klavier-Kabarettisten, mit dem er seit seiner Premiere 2021 durch Süddeutschland tourt. Selbstironisch, einführend und wortwitzig beleuchtet Sigg die Tücken der Beziehungen zwischen Nerds und Nicht-Nerds. Dabei geht er wesentli-

chen Fragen des Lebens nach, wie: „Hat Pippi Langstrumpf die Mathematik revolutioniert?“ oder „Warum gibt es bald keine Ingenieure mehr?“.

Es kommen alle auf ihre Kosten, nicht nur die Super-Nerds, denen er eine eigene Hymne widmet. Vor allem aber, das hat sich schon in seinem ersten Programm gezeigt, haben die selbsternannten Mathehasser, ihr größtes Vergnügen an den hintergründigen Texten, dem virtuosen Klavierspiel – kurz gesagt an dem pffiffigen Typen!

Karten: im Vorverkauf online bei fidelsfritz.de und über reservix zu 21 Euro, ermäßigt 19 Euro; Abendkasse 22 Euro, ermäßigt 20 Euro.

Ü30-Party

Samstag, 3. Dezember, 21 Uhr

DJ Andy legt wieder auf, bei der Ü30-Party mit Musik der 70er- und 80er-Jahre und viel Gutem aus den 90ern. Er verspricht einen Tanz in den Herbst, als rockpoppig reifes Vergnügen. Eintritt: 6 Euro.

Ausstellung

Adler & Zirkelbach
bis 14. Dezember

Eine Ausstellung der Gemeinschaftsarbeiten von Andreas Heinrich Adler und Gez Zirkelbach ist unter dem Titel „Adler & Zirkelbach“ zu sehen. Gez Zirkelbachs Arbeiten sind in Waiblingen unter anderem in Zusammenhang mit der Makonde-Ausstellung 1990 bekannt, ebenso von Ausstellungen im Waiblinger Rathaus, im Kulturhaus und in der Kreisdiakonie. Für diese Schau arbeitete Zirkelbach mit Fundstücken, Relikten, mit Acrylmalerei und Collage.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr sowie während Veranstaltungen.

Tanzen im Schwanen

„Salsa Cubana“

Mittwoch, 30. November, 19 Uhr

Die neuen Kurse in „Salsa Cubana“ beginnen am Mittwoch, 30. November; Anfänger 19 Uhr bis 20 Uhr, Mittelstufe 20 Uhr bis 21 Uhr, Fortgeschrittene 21 Uhr bis 22 Uhr. Acht Kursabende (nicht in den Schulferien) je einschließlich einem Übungsangebot, ein Abschlussabend sowie ein Tanzangebot zu Fasching am 15. Februar um 20 Uhr gehören dazu.

Gebühr: 85 Euro pro Person bei paarweiser Anmeldung, Einzelanmeldung: 90 Euro.

Kursleitung: Robert & Hanna. Anmeldung bei Hanna de Laporte, Tel. 0176 20101212, E-Mail an salsa@tanzen-im-schwanen.de.

Klangvolle Michaelskirche

Michaelskantorei singt

„Jauchzet, frohlocket“ ist der Titel der Weihnachtskonzerte der Michaelskantorei am Samstag, 3., und am Sonntag, 4. Dezember 2022, jeweils um 19 Uhr in der Michaelskirche. Es erklingen die Teile I und III aus Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium, außerdem sein „Magnificat“ BWV 243. Karten sind im Vorverkauf zu 20 Euro/10 Euro für Schüler (reserviert) und zu 12 Euro/6 Euro Schüler (freie Platzwahl) in der Touristinfo, Scheuergasse 4, erhältlich.

Männerchor trifft Klassik

Benefizkonzert in Beinstein

Zu einem Benefizkonzert in die Evangelische Kirche Beinstein lädt der Männerchor des TB Beinstein unter der Leitung der neuen Dirigentin Nele Gerhard am Samstag, 3. Dezember 2022, um 17 Uhr ein. Wenn es heißt „Männerchor trifft Klassik“, so ist dies zugunsten der Tafel Waiblingen der Fall. Zu hören ist ein bunter Strauß neuer Chorsätze und Lieder aus seinem Repertoire vom Kanon über Gospels bis hin zu Titeln aus Musicals und Schlagnern. Dazwischen Gesangseinlagen einer Sopranistin von Georg Friedrich Händel, begleitet von Flöte und Orgel.

Theater unterm Regenbogen

Kontakt: Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: Tel. 905539 und im Internet.

Für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene: Vorstellungsbeginn um 16 Uhr: „Wer hat die Spitze des Weihnachtsbaums gestohlen?“ am Samstag, 3., und am Sonntag, 4. Dezember.

Eintritt: Kinder 8 €, Erwachsene 10 €, für Familien und Kleingruppen 30 €. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.

www.veit-utz-bross.de.

Stadtbücherei Waiblingen

Lesen – 10 000 Romane, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, mehr als 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. **Sehen** – etwa 5 000 Spiel-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. **Hören** – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand.

Erleben – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM oder Sprachkurse. In der Stadtbücherei und in den Ortsbüchereien wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Geschichtenzeit – zum Zuhören schön!

Die Lesepatinnen haben für Kinder von vier Jahren an wieder Lesestoff ausgewählt. In der Geschichtenzeit am Freitag, 25. November 2022,

um 16 Uhr können die Kleinen zuhören und ihrer Phantasie freien Lauf lassen.

Wünsche und Träume erfüllen

mit dem 10. „Kinderwunschstern“

Der Kinderwunschstern, an dem in der Vorweihnachtszeit Wunschzettel von Kindern hängen, ist im Obergeschoss der Stadtbücherei platziert. Dort können die Wünsche bis Samstag, 3. Dezember, „gepfückt“ und erfüllt werden; sie stammen von Kindern, deren Eltern aus wirtschaftlichen Gründen nicht selbst dazu in der Lage sind. Die gekauften Geschenke können montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13.30 Uhr bis 17 Uhr im Familienzentrum KARO an der Theke bis spätestens 7. Dezember abgegeben werden.

Philosophie zum Mitmachen

In der geistreichen Gesprächsrunde für Jung und Alt, der Philosophie zum Mitmachen, diskutieren Stefan Neller und Jonas Kabsch am Mittwoch, 7. Dezember, um 18.30 Uhr über Phi-

losophen. Diesmal über Ferdinand Tönnies.

Kontakt und Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24; Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de, offen dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. – Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – Hohenacker – Reibergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Neustadt – im Gebäude der Friedensschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Künstlergruppe Waiblingen stellt aus

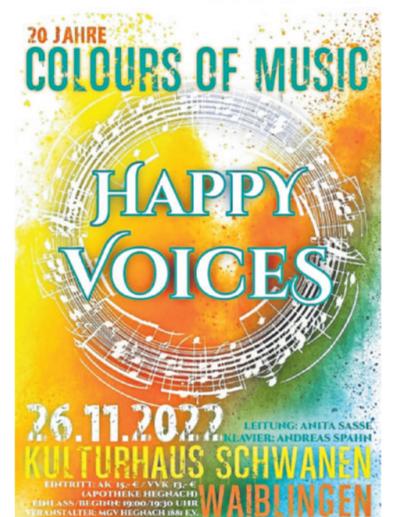
Im Druckhaus und Zeitungsverlag

Die Künstlergruppe Waiblingen bzw. ihre Vertreterinnen und Vertreter, Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Wolfgang Jährling, Albrecht Pfister, Michael Schützenberger, Diethart Verleger, Monika Walter und Jan F. Welker, zeigt in der Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag, Albrecht-Villinger-Straße 10, ihre Werke. Hartmut Villinger eröffnet die Ausstellung am Sonntag, 27. November 2022, um 11.15 Uhr, Oberbürgermeister Sebastian Wolf spricht ein Grußwort zur Vernissage. Auf einen künstlerischen Exkurs nimmt Ernst Hövelborn die Gäste mit. Öffnungszeiten bis 8. Januar 2023: montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 16.30 Uhr, freitags von 8 Uhr bis 16 Uhr.

Musikalische Reise durch die Geschichte der Hausmusik

Hausgemacht und selbst gesungen

Die ältesten bekannten Flöten der Welt schnitzten sich die eiszeitlichen Bewohner der Schwäbischen Alb; bereits damals scheinen vertraute Töne ein menschliches Bedürfnis gewesen zu sein. Martin Luther schätzte die Musik als förderlich für Geist und Seele, im Barock inspirierten adlige Gönner heute noch unvergessene Komponisten zu großartigen Werken. In Salons und Spinnstuben war die Musik zuhause. Bis heute prägen uns Musikfilme, Hitlisten und das gemeinsame Singen unterm Weihnachtsbaum. Kristina Kraemer, Leiterin des Hauses der Stadtgeschichte, begibt sich am Donnerstag, 24. November 2022, um 15 Uhr im Forum Mitte mit den Gästen auf eine Zeitreise durch die Epochen der Hausmusik. Musikalisch begleitet wird sie auf der Reise von Jürgen Kölz zum dem Akkordeon. Dabei sind auch Lieder zum Mitsingen. Der Eintritt ist frei.



Konzert zum Jubiläum

Die Formation Happy Voices des MGW Hegnach 1881 begeht ihr Jubiläum am Samstag, 26. November 2022, mit einem Konzert im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. Seit 20 Jahren sorgen sie „für den guten Ton“ und unterhalten an diesem Abend von 19.30 Uhr an mit Pop und Rock, Einlass ist um 19 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es in der Apotheke Hegnach sowie bei den Sängerinnen und Sängern zu 13 Euro; an der Abendkasse 15 Euro.

KUNST UND KULTUR

„Gewitzt, gewagt, gezeichnet: Der Simplicissimus“

Einer Geschichte gewordenen Satirezeitschrift und ihren Bildern auf der Spur



Oberbürgermeister Sebastian Wolf hat am Freitag, 18. November 2022, bei der Vernissage in der Kunstschule zur neuen Ausstellung „Gewitzt, gewagt, gezeichnet: Der Simplicissimus“ in der Galerie Stihl Waiblingen auch seinen Amtsvorgänger Andreas Hesky willkommen geheißen, der nun auch als Vorsitzender des Kuratoriums der Eva Mayr-Stihl Stiftung zu Gast war.

(gege) „Gewitzt, gewagt, gezeichnet: der Simplicissimus“ ist der Titel der aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, die am Freitag, 18. November 2022, eröffnet worden ist. Mehr noch: die Ausstellung ist eine Verbeugung vor der Courage der Menschen, die in vergangenen Epochen tatsächlich Ungewöhnliches gewagt haben – nämlich als Macher eines Satiremagazins offen Gesellschaftskritik zu üben, in Zeiten, in denen dies nicht nur unüblich, sondern zuweilen auch gefährlich war.

„Der Hund ist von der Kette“, dies wurde im Gründungsjahr des Satiremagazins 1896 zweifelsfrei deutlich, denn als „Wappentier“ wählten die Blattmacher des Simplicissimus die Zähne fletschende rote Bulldogge, mit der ein klares Signal für eine scharfe Tonart gesetzt war. Sandra Spiegler, als Kuratorin verantwortlich für die Ausstellungsarchitektur, die Hängung und die Texte sowie für die Auswahl ergänzender Exponate, griff bei der Vernissage in der Kunstschule das Thema des von der Kette gelassenen Hundes scherzhaft mit einem Bellen auf, um eben ihrerseits Aufmerksamkeit zu erlangen. Aufmerksamkeit für die Inhalte der Schau, die einen geschichtlichen Exkurs in die politischen und sozialen Zustände dieser Zeit bietet. Und, so Spiegler, die Karikaturen seien noch immer erstaunlich aktuell. Die Präsentation zum Simplicissimus sei als Rundgang angelegt, die Schilderung der „Glanzzeit“ des Magazins, die bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs, datiert wird, führe in das Thema ein. Der Kaiser, das Militär und die Kirche seien von den Blattmachern ohne Rücksicht angegriffen worden. Nicht ohne Folgen, wie die Kuratorin versichert: so wurde die Zeitschrift schon 1898 wegen Majestätsbeleidigung eingezogen, der Zeichner Thomas Theodor Heine musste in Festungshaft, ebenso der Verfasser eines „Spottgedichts“, Frank Wedekind. Der Verleger, Albert Langen, floh nach Paris und konnte erst fünf Jahre später wieder nach München zurückkehren – wohl gemerkt, erst, nachdem er eine Strafe in Höhe von 30 000 Mark bezahlt hatte. Und diese, so Spiegler, bei einem Stückpreis je Ausgabe von zehn Pfennigen. Das Risiko, das die Mitarbeiter eingingen, sei hoch gewesen. Dennoch wurde weiter Sozialkritik geübt, man setzte sich für die Arbeiterrechte ein, spottete über Frauen und förderte damit zugleich deren Emanzipation – die Ausstellung stelle dies ebenso dar.

Ein zwiespältiges Gefühl weckten die Hintergründe dieser Ausstellung bei ihm, erklärte Oberbürgermeister Sebastian Wolf. Einerseits blicke er aus geschichtlicher Perspektive positiv auf das Blatt und seine Inhalte, auf die Tatsache, wie kritisch-humorvoll in der damaligen Zeit mit den Mächtigen umgegangen worden sei; bis heute sei es wertvoll, diese Dokumentationen dazu zu haben. Lasse man die Darstellungen auf sich wirken, beschleiche einen ein negatives Gefühl, bemerkte er, denn Vieles, was darin zum Ausdruck gebracht würde, besitze auch heute Gültigkeit; die Menschen hätten nichts hinzulernt.

Die Ausstellung, so Dr. Anja Gerdemann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, komme zum richtigen Zeitpunkt, habe uns doch sicherlich alle vielfach das Gefühl beschlichen, dass wir von Krise zu Krise zu schlittern scheinen. Jedoch, bemerkte sie, wie muss es den Menschen vor 100 Jahren ergangen sein – im Kaiserreich, in der Zeit vor und nach dem Ersten Weltkrieg. Den Literatinnen und Literaten, den Künstlerinnen und Künstlern – der literarischen und künstlerischen Avantgarde – sei der Simplicissimus in Deutschland ein Forum gewesen. Auch sie bemerkte: „Auf wundersame Weise sind



viele Themen, um die es auf den Blättern geht, überraschend aktuell“.

Insgesamt 100 Aquarelle und Zeichnungen von mehr als zehn Leihgebern – dabei die Berlinische Galerie, das Stadtmuseum Berlin, die Kunstsammlungen Chemnitz, das Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg, das Käthe Kollwitz Museum Köln, Kunkel Fine Art sowie das Lenbachhaus und die Graphische Sammlung in München und die Privatsammlung Seebler in Sterzing in Italien – führen und entführen die Besucherinnen und Besucher bei deren Gang durch die Ausstellung unmittelbar in die Geschichte Deutschlands.

Hat in der zurückliegenden Ausstellung „Cover Art“ die darstellende Kunst die Musik begleitet, so sind Malerei und Zeichnung nun mit der Literatur ein Bündnis eingegangen. Sogar eines, das, bereichert durch Exponate aus dem Haus der Stadtgeschichte und dem Stadtarchiv, die Ereignisse in Deutschland und in der Welt einen Waiblinger Lokal-Fixpunkt verschafft: das ist die Postkarte der Kaiser-Bonbon-Fabrik, eine Pickelhaube aus dem Waiblinger Bestand, ein wie damals üblich, schwarzes Brautkleid; da sind Fotos von Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg oder Schmuckteller mit ihren Botschaften und Wünschen, wie sie dereinst Brauch waren. So umkreisen auf einer runden Vitrine hinter Glas beispielsweise die Themen „Der Politiker“, „Der Kaiser“ oder „Die Elegante“ das Brautkleid, das erhaben in der Mitte platziert ist und irgendwie in Bezug zu den Themen gebracht werden kann.

Hinter QR-Codes vertiefende Informationen

Der rote Hund jedenfalls wurde von den Ausstellungsmacherinnen „gezähmt“, sie haben ihn in insgesamt sechs Kapitel unterteilt und so die Schau zum Simplicissimus, der fast 50 Jahre – bis 1944 – den aufrührerisch-aufklärenden Geist beschworen hat, ermöglicht. „Dies ist das Hundevieh“ ist die „Oberüberschrift“ zur Ausstellung, in der man in die „Wilhelminische Ära“; in den „Alltag und Sozialkritik“; den „Alltag und Sozialkritik nach 1918“; in „Politik und Zeitgeschehen“ sowie in die „Politik nach 1918“ eintauchen kann. Fesselnd sind sie allemal, die Ereignisse, deren Hintergründe auf Texttafeln beschrieben sind und die Lust auf mehr machen. Aus der Geschichte in die technische Gegenwart führen sogleich die in der Ausstellung platzierten 30 QR-Codes, die, einmal eingescannt, vertiefende Informationen zu einzelnen Themen, wie der Marokko-Krise, über Warenhäuser oder den Boxeraufstand bieten. Wenn Besucherinnen und Besucher die Satirezeitschrift als „so pointiert“ und „konzentriert“ vor Ort gelobt haben, so ist mit dieser Ausstel-

lung jedenfalls ein Konzentrat gelungen, das die Besucher mehr als 100 Jahre nach der ersten Simplicissimus-Ausgabe facettenreich ins Bild setzt.

Begleitprogramm Führungen

- An Sonn- und Feiertagen sind um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. Gebühr: 2 Euro, ohne Anmeldung.
- „Kunst und knackig“ – am Donnerstag, 24. November, um 12.30 Uhr dreht sich bei einer kurzen Führung alles um „Stadt versus Land im Simplicissimus“. Gebühr: 2 Euro, ohne Anmeldung.
- „Bildergeschichte aus dem Leben gegriffen“ – am Samstag, 26. November, von 11 Uhr bis 14 Uhr, Kinder von acht Jahren an besuchen die Ausstellung und entwerfen anschließend eine eigene Geschichte. Gebühr: 28 Euro. Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de.
- „Führung für Familien“ mit Kindern im Alter von sechs Jahren bis zwölf Jahre am Sonntag, 27. November, um 16 Uhr. Gebührenfrei für Familien, ohne Anmeldung.
- „After-Work-Führungen am Donnerstag, 1. Dezember, um 18 Uhr. Gebühr 2 Euro, ohne Anmeldung.“
- „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 7. Dezember, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Die Teilnehmenden besuchen die Ausstellung und tauschen sich im Anschluss im nahe gelegenen Restaurant „Die Vorratskammer“ aus. Mit Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de.

Vorträge

- Vortrag zur Ausstellung am Mittwoch, 7. Dezember, um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Susanna Schnelzer, wissenschaftliche Volontärin in der Galerie Stihl Waiblingen, geht auf den Simplicissimus von dessen Beginn bis in die 1920-er-Jahre ein und skizziert auch die Leserschaft der damaligen Zeit. Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Informationsabend zur Ausstellung für Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher und andere pädagogische Berufsgruppen am Donnerstag, 8. Dezember, um 18 Uhr. Mit Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de.

Öffnungszeiten

Zu sehen ist der Waiblinger Simplicissimus bis Sonntag, 12. Februar 2023, zu folgenden Zeiten: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 11 Uhr bis 20 Uhr.



Galerieleiterin Dr. Anja Gerdemann (links) im Gespräch mit Kuratorin Sandra Spiegler und Prof. Dr. Christian von Holst, Mitglied im Kuratorium der Galerie Stihl Waiblingen.



Exponate, wie die Kopfbedeckung hinter Glas aus dem städtischen Besitz, verleihen dem Simplicissimus Lokalcolorit. Fotos: Greiner



Andreas Skandy und Andreas Reichel (am Saxofon) sorgten für klangvolle Akzente.

Als Oper: „Hänsel und Gretel“

Bürgerzentrum Waiblingen

Mit einem adventlichen Klassiker unterhält die Oper Pforzheim im Rahmen der Städteoper Südwest am Freitag, 16. Dezember 2022, um 20 Uhr mit dem musikalischen Märchenspiel „Hänsel und Gretel“ im Bürgerzentrum.

Das Werk des Komponisten Engelbert Humperdinck verzaubert Groß und Klein nicht zuletzt mit den beliebten Melodien bekannter Volkslieder. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in das Stück. Als besondere Adventsüberraschung wird bei der hiesigen Inszenierung der Unterstufenchor des Salier-Gymnasiums mitwirken. Wer kennt sie nicht, die Geschichte von „Hänsel und Gretel“: die erbohte Mutter schiebt die Kin-

der zum Beerensammeln in den Wald. Als der Vater nach Hause kommt und es langsam dunkel wird, machen die Eltern sich Sorgen: im Wald lebt nämlich die Knusperhexe, die Kinder in Lebkuchen verwandelt! Und tatsächlich stoßen die Geschwister im Wald auf das Hexenhäuschen und werden von der Alten eingesperrt. Können sie entkommen? „Knusper, Knusper, Knäuschen“ – Das bekannte Märchen nach den Gebrüder Grimm ist eine Geschichte für Jung und Alt. Obgleich es sich bei Engelbert Humperdincks Vertonung des Librettos seiner Schwester Adelheid Wette um eine durchkomponierte Oper handelt, zählt sie auch als familiengerechte und beliebte Kinderoper. Einige Volkslieder wie „Ein Männlein steht im Walde“ hat Humperdinck in seine Oper aufgenommen. An anderen Stellen hat er auf volkstümliche Rezensarten solch eingängige Melodien geschrie-

ben, dass sie später selbst zu Volksliedern wurden: darunter zauberhafte Nummern wie „Brüderchen, komm tanz mit mir“ oder den „Abendseggen“, den die Kinder beten, bevor sie sich im Wald zum Schlafen niederlegen.

Karten an den üblichen Vorverkaufsstellen, z. B. in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, Telefon 5001-8321 und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Kartenpreise regulär: 33€ | 30€ | 27€ | 24€
Kartenpreise ermäßigt: 28€ | 25€ | 22€ | 19€
Veranstalterin: Stadt Waiblingen

Die Veranstaltung wird vom Land Baden-Württemberg gefördert und von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.



„Knusper, Knusper, Knäuschen“ – „Hänsel und Gretel“ sind am Freitag, 16. Dezember 2022, um 20 Uhr als Oper im Bürgerzentrum erlebbar. Foto: privat

Kunst beim Hochwachturm

„The Taste of Forbidden Fruit“

Collagen, Keramiken und Kartonarbeiten von Jeroen Cremers zeigt die Waiblinger Galerie „Neuer Kunstverlag“ Beim Hochwachturm 2. Unter dem Titel „The Taste of Forbidden Fruit“ sind 30 Skulpturen und Wandarbeiten des niederländischen Künstlers und Wahl-Berliners Jeroen Cremers zu sehen.

Nach Ausstellungen in der Saatchi Gallery in London, in Amsterdam und in Berlin vereint diese Schau verschiedene Werke des Künstlers aus den Jahren 2017 bis 2022: Keramiken mit schrundigen Oberflächen und partieller Lackierung, motivreiche Collagen aus gerissenem Papier sowie plastische Köpfe aus Karton.

Geöffnet bis 28. Februar 2023 zu folgenden Zeiten: Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr, samstags nach Vereinbarung, im Internet: www.neuerkunstverlag.de.

Ausstellungen und Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Gewitzt, gewagt, gezeichnet: Der Simplissimus“ ist der Titel der neuen Ausstellung. Gewürdigt wird die bedeutendste politisch-satirische Wochenschrift im deutschsprachigen Raum. Zu sehen bis 12. Februar 2023.

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. **Haus der Stadtgeschichte** – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. – Sonderausstellung „ZIMMERLAUTSTÄRKE. Musik zuhause: vom Salon zum Streaming“, zu sehen bis 4. Dezember.

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Adler & Zirkelbach“, Gemeinschaftsarbeiten, Zeichnungen und Malerei, der beiden Künstler sind bis 14. Dezember zu sehen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr und 17 Uhr bis 22 Uhr; Samstag

von 17 Uhr bis 22 Uhr sowie während Veranstaltungen.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Albrecht-Villinger-Straße 10. Werke der Künstlergruppe Waiblingen sind von der Vernissage am Sonntag, 27. November, um 11.15 Uhr an bis 8. Januar 2023 zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 16 Uhr.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. Die Werke der Wanderausstellung zum „Corona-Kreativ-Wettbewerb“ für Schulen und der Kolping-Akademie Stuttgart werden bis 30. November gezeigt. Eines der Werke stammt von der ehemaligen Klasse 7 der Staufer-Gemeinschaftsschule, die den dritten Platz belegt hat.

Öffnungszeiten: montags bis mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 13.30 Uhr bis 18 Uhr.

Hochwachturm – Eine Besichtigung ist zu den Öffnungszeiten der Touristinformation, Scheu-

ergasse 4, Tel. 5001-8321, -8322, möglich, wo der Schlüssel gegen ein Pfand abgeholt werden kann. Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können besichtigt werden; ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Museum Beinsteiner Tor – Csävolyer Heimatstube – Lange Straße. Für Führungen wird das Museum geöffnet, diese können unter der Telefonnummer 07151 5001-1701 oder -1717 sowie per E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de, vereinbart werden.

Erfahrbar werden der Torturm und seine Geschichte; ebenso die Historie der Menschen aus dem südgarischen Dorf Csävoly, denen als Heimatvertriebene unter dem Motto „Unsere Geschichte und kein Raum der anderen“ eine Schau gewidmet ist.

Antiquar bietet Benefizlesungen

Zwei Bücher zur Auswahl

Der Waiblinger Buchantiquar Ralf Neubohn bietet wieder Benefizlesungen an, da es, wie er erklärt, gerade jetzt im In- und Ausland besonders viele unterstützenswerte gemeinnützige Projekte gebe. Die Benefizlesungen seien aber auch für gemeinnützige Organisationen möglich, deren Betriebskosten wegen hoher Energiekosten und Inflation stark gestiegen seien. Passend zur Vorweihnachtszeit können die Veranstalter aus zwei Büchern Benefizlesungen in ihren Räumen erleben. Aus dem Buch „Geheimnisvolle Weihnachten mit Hexe, Drache und schüchternen Fee“, das zum Teil in Waiblingen handelt; oder aus dem humorvollen Buch: „Weihnachtszauber im magisch-chaotischen Hofcafé der Hexe.“ Anfragen und Buchungen unter: Buchantiquariat Der Nöck, Inhaber: Ralf Neubohn, Zwerchgasse 6, Telefon 07151 1336165, E-Mail antiquariat.noeck@gmx.de.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Es gelten die Vorgaben der Veranstalter, in städtischen Gebäuden wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Do, 24.11.

Ökumenischer Treff Korber Höhe. Adventsge- stecke werden um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung gebastelt.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Treff um 14 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 25.11.

Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. „Miteinander statt gegeneinander in Beruf und Familie“, Wertschätzende Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg in der Ludwig-Schlaich-Akademie, Devizesstraße 9; Einführung von 8.30 Uhr bis 16 Uhr; Vertiefung am 8. Dezember. Anmeldung unter Tel. 9531 4676.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

LandFrauen, Ortsverein Hegnach. Anmeldeschluss zum Gutslebacken am 2. Dezember um 16.30 Uhr in der Küche der Burgschule. Teigvariationen stehen bereit. Bitte Dose mitbringen, die Kosten für die Zutaten werden geteilt. Anmeldung unter Tel. 55159.

Sa, 26.11.

1. Waiblinger Faschingsgesellschaft. „Ordensfest“ um 19.29 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Adventskranzbinden und basteln bei Kaffee und Kuchen um 14 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen/Familiengruppe.** Laternenumzug durch die Talau mit Liedern, Geschichten und Punsch zum Abschluss. Die Strecke beträgt drei Kilometer und ist für Kinderwagen geeignet. Treff um 17 Uhr am Hallenbad. Anmeldung bis 24. November unter Tel. 0711 2258555, E-Mail an aelsaesser@schwaebischer-albverein.de.

BdS Beinstein. „Vorweihnacht am Rathausbrunnen“ von 12 Uhr bis 21 Uhr in Beinstein. Stände mit Kunsthandwerk sowie ein Kinder- und Bühnenprogramm erwartet die Gäste.

Friedensinitiative Waiblingen. Infostand zum Ukrainekrieg um 10 Uhr in der Passage der Marktgasse.

Happy Voices, MGV Hegnach. Jubiläumskonzert „Colours of Music“ mit Pop und Rock aus Anlass von 20 Jahren Happy Voices um 19.30 Uhr, Einlass um 19 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. Karten im Vorverkauf in der Apotheke Hegnach sowie bei den Sängerinnen und Sängern zu 13 Euro; an der Abendkasse 15 Euro.

So, 27.11.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: In der „Kirche um Sieben“ steht um 19 Uhr in Kooperation mit der St.-Antonius-Kirche und der Friedensinitiative Waiblingen die Frage „Der Ukrainekrieg – wie kam’s – und jetzt“ im Mittelpunkt; Referent ist Andreas Zumach, ehemaliger UN-Korrespondent der „taz“. Zu hören ist der Gospelchor „Voices“ unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Die Veranstaltung kann live über den YouTube-Kanal der Kirche verfolgt werden.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung in Richtung Schmiden mit Beseneinkehr, Gesamtstrecke elf Kilometer, Treff um 12 Uhr am Brunnen des Bürgerzentrums.

Di, 29.11.

Obst- und Gartenbauverein Waiblingen. Obstbaum-Schnittkurs in Kooperation mit dem Landratsamt in Theorie und Praxis. Einführung um 18 Uhr online oder in Präsenz in Backnang; praktische Anleitungen am 2. und 3. Dezember jeweils von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr in Waiblingen. Gebühr: 50 Euro einschließlich Fachbuch.

Informationen unter Tel. 57366 (ggf. Anrufbeantworter); Anmeldung unter Tel. 07191 8954228, E-Mail an j.eder@rems-murr-kreis.de.

Waiblingen klimaneutral. Vortrag zum Thema „Der Weg zur Wärmewende: (Heizenergie) sparen, (Häuser) dämmen, (Heizungsanlagen) tauschen“ um 19 Uhr im Jakob-André-Haus, Alte Rommelshäuser Straße 18. In Kooperation mit der Energieagentur Rems-Murr, die zu diesem Thema einen Ratgeber mit Alltagstipps und Informationen über klimaneutrale Heizsysteme erstellt hat. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauentreff „Ältere Generation“ um 14.30 Uhr.

Mi, 30.11.

KreislandFrauen Rems-Murr. „LandFrauen – 75 Jahre – gemeinsam Zukunft gestalten“ ist der Titel der Ausstellung, die um 18 Uhr in Schorn-dorf, Arnold-Galerie, Karlstraße 19, eröffnet wird. Sie kann bis 12. Dezember montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr besichtigt werden. **Waiblingen klimaneutral und Bürgeraktion Korber Höhe.** Weiterer Infoabend zu Mini-PV-Anlagen um 19 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe, Schwalbenweg 7. Teilnahme gebührenfrei; Spenden willkommen.

Do, 1.12.

Heimatverein. „Die Zeit wird synchron – Die Bahnhofstraße in Waiblingen“, Vortrag von Kristina Kraemer, Leiterin des Hauses der Stadtgeschichte, über die Zeit, als die Eisenbahn Einzug hielt, um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Gebühr: 5 Euro an der Abendkasse; es werden Getränke ausgeschenkt.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Fahrt nach Michelstadt zum Weihnachtsmarkt mit Führung durch die Altstadt, Abfahrt des Reisebusses um 11 Uhr am Sportplatz Hohenacker. Fahrpreis: 25 Euro, Nichtmitglieder bezahlen drei Euro zusätzlich. Anmeldung unter Tel. 07146 860017.

Ökumenischer Treffpunkt Beinstein. Adventsfeier um 14 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus bei Musik, Kaffee und Gebäck.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Zeit für Advent“ um 19 Uhr mit Mareike Bornschein. – Martin Luther-Haus: Sitzung des Parochieausschusses „Martin-Luther“ um 19.30 Uhr.

Fr, 2.12.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: Frauenliturgie mit Advents-andacht um 18.30 Uhr.

Sa, 3.12.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Weihnachtskonzert um 19 Uhr.

Männerchor im TB Beinstein. Benefizkonzert zugunsten der Tafel Waiblingen um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche Beinstein. Es erklingt der Männerchor unter der Leitung von Nele Gerhard, Waltraud Kommerell singt, Bettina Anderle ist an der Orgel zu hören, Renate Paland an der Flöte. Textbeiträge: Pfarrerin Koch.

So, 4.12.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Weihnachtskonzert um 17 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Besuch des nostalgischen Weihnachtsmarkts in Großhöchberg. Treff um 10.20 Uhr am Kiosk des Bahnhofs Waiblingen zur Fahrt mit dem Zug nach Sulzbach/Murr, weiter mit dem Bus. Es werden Gruppentickets gelöst, Nichtmitglieder bezahlen 2 Euro mehr.

Mo, 5.12.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Be-

gegnung, Korber Höhe. Ökumenisches Hausgebet im Advent um 19 Uhr. – Jakob-André-Haus: Sitzung des Parochieausschusses „Michaels-gemeinde“ um 19.30 Uhr.

Kneipp Verein Waiblingen. Fahrt mit dem Linienbus zum Weihnachtsmarkt nach Esslingen. Treff um 16 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Gäste willkommen.

Di, 6.12.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauentreff „Ältere Generation“ um 14.30 Uhr. – Jakob-André-Haus: „Kunstvoller Nikolaus-Nachmittag“ des Frauenkreises „Holzweg“ und des Gemeindetreffs um 15 Uhr.

Mi, 7.12.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Kirche: „Zur Ruhe kommen“ um 19.30 Uhr im Abendgebet.

Jahrgang 1939. Der „Jahrgang“ kommt – ausnahmsweise an einem Mittwoch statt donnerstags – um 12 Uhr zum Mittagstisch in den Rems-stuben des Bürgerzentrums zusammen.

Do, 8.12.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Advents- und Weihnachtsliedersingen“ um 19 Uhr in der „Zeit für Advent“ mit Kirchenmusikdirektor Jörg Zettler.

*

TmS Waiblingen. Tanzen macht Spaß, TmS, ist das Motto des neu gegründeten Vereins, der zum Tanz einlädt. Informationen unter www.tanzen-macht-spas.com.

Heimatverein Waiblingen. Der Treffpunkt in der Kurzen Straße 20 ist mittwochs und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Es besteht die Möglichkeit, Kontakt zu den Mitgliedern aufzunehmen, sich über das Vereinsleben zu informieren und Publikationen zu erwerben. Auch sind die Mitglieder an Geschichten, Bildern und Publikationen rund um Waiblingen und die Bewohner interessiert.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. Telefon: 2064200, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenfrei, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

„FISCHE“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Im Internet: www.fische-waiblingen.de.

BSVW – Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg. Im Internet: www.bsv-wuerttemberg.de; E-Mail: vgs@bsv-wuerttemberg.de.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psycho-soziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psbwn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61.

IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfegesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schlossstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-remms-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-remms-murr-kreis.de.

Veranstaltet vom Jugendgemeinderat Waiblingen Instagram: jgr_wn
App: YourWN Waiblingen

JGR WINTER PARTY

WANN: 10.12.2022, 18-22 Uhr

WO: Villa Roller, Waiblingen

ALTER: Ab 14

EINTRITT: FREI






Der Jugendgemeinderat plant gemeinsam mit der Villa Koller am Samstag, 10. Dezember 2022, von 18 Uhr bis 22 Uhr im Jugendzentrum am Alten Postplatz eine Winter-Party. Eintritt frei.

Marktübersicht 23.11. – 21.12.



Standeinteilung Verlegung Wochenmarkt 2022		10 Puszta Ungarische Spezialitäten / Bittenfelder Käseladle	
1 Hofmarkt Schmid	Mi / Sa	11 Mandelhandel Manufaktur	Sa
2 Obst- und Weinbau Medinger	Mi / Sa	12 Französische Backwaren	Sa
2a Frieder Bayer	Mi / Sa	13 Florale Werkstatt Faiss	Sa
3 Hühnerhof Neumair	Mi / Sa	14 Original Thüringer	Mi / Sa
4 Feinkost Helena	Mi / Sa	15 Querbeet Familie Mayer	Mi / Sa
5 Widmann Lebensmittel GmbH	Mi / Sa	16 Obst- und Gemüsehändler Staiger	Mi / Sa
6 Nüsse & Trockenfrüchte Gören	Mi / Sa	17 Catali Feinkost	Mi / Sa
7 Rizza Caffè	Mi / Sa	18 Kloster Untermarchtal / Imkerei Siegfried	Mi / Sa
8 Afrikanische Spezialitäten / Forellenhof Rieker	Sa	19 Gebrüder Reinhardt / Gemüse	Sa
9 Birtsche Gartenbau / Birgit Eicher Feinkost	Mi / Sa	20 Türkische Spezialitäten / Beate Koch	Sa

Der Waiblinger Wochenmarkt wird während des Weihnachtsmarkts bis 21. Dezember 2022 in die an den Marktplatz angrenzenden Straßen und Gassen verlegt. Wo der jeweilige Stand anzutreffen ist, ist in dem Plan oben abgebildet.

WAIBLINGER WEIHNACHTSMARKT

Weihnachtlicher Jubel mit Pauken und Trompeten

Weihnachtskonzert der Kantorei

Beim Weihnachtskonzert singt die Michaelskantorei am Samstag, 3. Dezember 2022, um 19 Uhr und am Sonntag, 4. Dezember, um 17 Uhr aus Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“ die Kantaten I „Jauchzet, frohlocket“ und III „Herrscher des Himmels“, die den weihnachtlichen Jubel mit Pauken und Trompeten zum Klingen bringen. Zudem steht das selten zu hörende „Magnificat“, BWV 243, auf dem Programm, das im Wechsel zwischen intimen Soloteilen und packenden Chorpässagen den Lobgesang der Maria „Meine Seele erhebt den Herren“ spannend zur Geltung bringt.

Die Solisten und die Michaelskantorei werden vom Collegium Instrumentale begleitet, Kinder- und Jugendkantorei treten bei den Chören dazu. Die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Nummerierte Karten zu 20 € (Schüler und Studenten 10 €), unnummerierte Karten zu 12 € (Schüler und Studenten 6 €) gibt es im Vorverkauf bei der Touristinfo, Scheuerngasse 4, und an der Abendkasse.

Besinnung im Trubel der Adventszeit

Philharmonischer Chor singt

Seit Jahren freuen sich die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger auf den Weihnachtsmarkt und am Freitag, 16. Dezember 2022, um 19 Uhr auf das stimmungsvolle Konzert des Philharmonischen Chores in der Nikolauskirche, ein Schmuckstück in der Altstadt, das bei vielen Gästen Erinnerungen weckt an alte Zeiten. Der Eintritt ist frei; Spenden sind willkommen und unterstützen die Nikolauskirche und den Chor.

Die Kirche strahlt in weihnachtlichem Glanz und ebenso leuchten die Augen der Sängerinnen und Sänger, die unter der Leitung von Tilman Heiland traditionelle Weihnachtslieder aus aller Welt singen. Das Publikum summt und singt gern mit, besonders die bekannten Melodien. Und so bereichert die Weihnachtsmusik diese Zeit; sie gehört dazu, erinnert an die Kindheit, beschwört den Frieden, gibt Halt und Trost in unruhigen Zeiten und stimmt mit „O, du fröhliche“ ein auf die nahenden Feiertage. Mit musikalischen Gästen ist durchaus zu rechnen; sie runden das Programm ab, das abseits vom Trubel des Weihnachtsmarktes einen besinnlichen Akzent setzt.

Krippe im Scheuernwinkel

Wie schon einmal

Im Scheuernwinkel, dem Durchgang vom Marktdreieck in die Lange Straße, wird eine Krippe, wie schon einmal, im „Atelier der Schönheit“ die Blicke auf sich ziehen. Weitere sollen im Geschäft von Optik Jaudes aufgestellt werden.

Kränze selbst gestalten

Kreativ im Forum Süd

In der „Adventswerkstatt“ im Forum Süd (Martin-Luther-Haus), Danziger Platz 36, können am Freitag, 25. November 2022, von 19 Uhr bis 21.30 Uhr und am Samstag, 26. November, von 9.30 Uhr bis 12 Uhr Advents- oder Türkränze gebastelt werden. Anmeldung bei der Stadtteilmanagerin unter Telefon 5001-2693, E-Mail an monika.niederkrome@waiblingen.de.

Vorweihnacht in Beinstein

Geselligkeit unter freiem Himmel

Der Bund der Selbstständigen Beinstein lädt am Samstag, 26. November 2022, von 12 Uhr bis 21 Uhr zur „Vorweihnacht am Rathausbrunnen“ in die Ortschaft ein. Stände mit Kunsthandwerk sowie ein Kinder- und Bühnenprogramm erwartet die Gäste.

Neustädter

Weihnachtsmärkte

Im Unterdorf von 16 Uhr an

Das Unterdorf verwandelt sich am Samstag, 3. Dezember 2022, von 16 Uhr an in ein Neustädter Weihnachtsmärkte mit viel Unterhaltung in weihnachtlichem Ambiente. Das Bühnenprogramm verspricht einiges, doch bevor das für Abwechslung sorgt, begrüßt Ortsvorsteherin Daniela Tiemann die Gäste, auch Pfarrer Bauer spricht ein Grußwort; in der Martinskirche erzählt er um 18 Uhr eine Adventsgeschichte. Eine ganze Schar von Vereinen und Organisationen ist bemüht, das 21. Neustädter Weihnachtsmärkte so gemütlich wie möglich zu gestalten.

Wohlig Duft und festlich dekoriert

Von 25. November bis 21. Dezember lockt der Waiblinger Weihnachtsmarkt

Weihnachtsmarkt, das ist der Duft von Glühwein, Punsch und Bratwurst, Lichterschein und Tannengrün. Die Kulisse der festlich geschmückten Altstadt rund um den Marktplatz prägt das Bild des Waiblinger Weihnachtsmarktes. Wundervolles gibt es in den Waiblinger Weihnachtskellern zu entdecken: Kunsthandwerkliches bei der Art-Verwandt im Schlosskeller, und die Adventskalenderausstellung im Kameralamtskeller ist längst kein Geheimtipp mehr. Die Kleinen freuen sich auf Kasperl & Co und die Schiffschaukel. Die Großen genießen bei einem heißen Glühwein und anderen Leckereien das abwechslungsreiche Programm an vorweihnachtlicher Unterhaltung. Spätestens jetzt weiß jeder, Weihnachten ist nicht mehr weit.

Traditionell beginnt der Waiblinger Weihnachtsmarkt am Freitag vor dem ersten Advent. Am morgigen Freitag um 17 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Sebastian Wolf auf der festlich geschmückten Bühne, die einen Hauch von Winterwald vermittelt, den diesjährigen Weihnachtsmarkt. Ein Bläserensemble des Städtischen Orchesters Waiblingen übernimmt den musikalischen Part.

Rund um den von Fachwerkgiebeln gesäumten Marktplatz in der historischen Altstadt sind vorwiegend die lukullischen Spezialitäten angesiedelt, Burger und Pulled Pork, frische Kässpätzle, pikante Suppen und Eintöpfe,



25.11. bis 21.12.2022

WAIBLINGER WEIHNACHTSMARKT

www.waiblingen.de

Parme-sanleib Pasta, Pinsa, Langos und ungarische Baumkuchen, Waffeln am Stiel mit verschiedenen Toppings, natürlich die Original Thüringer Rostbratwurst und noch weitere Köstlichkeiten. Ob duftender Winzerglüh-

wein, Feuerzangenbowle, Hot Aperol oder handgemachte heiße Limonaden, für jeden Geschmack ist etwas geboten. Immer von Donnerstag bis Samstag öffnet Bachofers Weihnachtswald mit winterlicher Kulinarik direkt vor dem Restaurant.

Waiblinger Hütte und leuchtende Trompeten

In der „Waiblinger Hütte“ präsentieren sich täglich wechselnd 27 verschiedene Waiblinger Organisationen und Vereine. Sie stellen sich vor, werben für ihre Anliegen und machen so die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements sichtbar. Sie bieten Leckereien wie Gutsle und Marmelade, Selbstgenähtes, -gestricktes und -gebasteltes an. Mitmachangebote bringen die Besucher in Schwung und helfen der kalten Jahreszeit zu trotzen.

Auch die Evangelisch-methodistische Kirche in Waiblingen (ehemals Bulgarienhilfe) freut sich auf die Teilnahme. Die „Freihändig-Werkstatt für Besonderes“ hat in diesem Jahr Premiere. Hier gehen Trompeten ein Licht auf und aus Flöten werden Kerzenständer. Bernd Dürr haucht alten Instrumenten neues Leben ein. Die ungewöhnlichen Lampen und Leuchten haben einen ganz eigenen Charme.

Art-verwandt Pop Up Weihnachtsladen

Ganz besondere Schmuckstücke des Waiblinger Weihnachtsmarktes sind die Weihnachtskeller. Im Schlosskeller, einem wunderschönen Gewölbekeller, ist die Art-Verwandt von 25. November bis 11. Dezember zu finden. Die Besucher dürfen sich auf liebevoll gestaltete Unikate und kreative Handwerkskunst freuen. Hier gibt es tolle Ideen für den Gabentisch jenseits der Massenware: duftende Seifen, Schmuck und Keramik. Filz und Papierkunst. Lederwaren und Kleidung sind ebenso begehrt wie Objekte aus Glas und Holz. Die besondere Atmosphäre des Schlosskellers sorgt für ein außergewöhnliches weihnachtliches Shopping-Erlebnis. Viele Teilnehmer und Besucher kommen schon seit Jahren, und jedes Jahr kommen neue hinzu. Man kennt sich, man trifft sich, man hat Spaß und gönnt sich eine Auszeit in der allgemeinen Hektik. Um eine größere Vielfalt zu präsentieren, wechseln nach der ersten Ausstellungswoche am Sonntag, 4. Dezember, die Aussteller. Ein zweiter Besuch lohnt sich!

Adventskalenderausstellung

Türchen für Türchen Vorfreude, das ist der Adventskalender. Seit dem 19. Jahrhundert gehört er zur christlichen Vorweihnachtszeit, dem Advent. Begonnen hat die vorweihnachtliche Tradition mit den Bild-Adventskalendern. Die Waiblingerin Ilse Erfurth hat in einigen Jahrzehnten eine beachtliche Sammlung von über 500 dieser Kalender zusammengetragen. Im zweiten Waiblinger Weihnachtskeller, dem Kameralamtskeller, kann man in einer Sonderausstellung einen Teil dieser Sammlung bewundern. Und bei einem kleinen Schwatz mit der Sammlerin ist viel Interessantes zu einzelnen Exponaten zu erfahren.

fire & wine, Weihnachtsjazz und vieles mehr

Das Programm ist vom Allerfeinsten: Bei der „Flying Weinprobe“, einer spannenden Weinverkostung mit ausgewählten Weinen der Remstallkellerei, haben die Besucher die Wahl zwischen einer 3er- oder 5er-Kombination. Immer dienstags von 18 Uhr an wird der Kellermeister der Remstallkellerei ausschenken und beraten. Einstieg ist zu jeder Zeit möglich. Um 20 Uhr bildet Majandra Feuershow den stimmungsvollen Abschluss dieses Abends.

Zahlreiche Chöre und Musikgruppen, Kindergärten und Einzelinterpreten tragen zum gelungenen Bühnenprogramm bei. Das Städtische Orchester und die Musikschule Unteres Remstal bereichern das Weihnachtsmarktprogramm mehrfach mit unterschiedlichen Ensembles. Der Weihnachtsjazz mit Peter Bühr und his Flat Foot Stompers ist inzwischen eine schöne Tradition. Ein musikalisches Highlight ist das stimmungsvolle Konzert des Philharmonischen Chors Waiblingen am Freitag, 16. Dezember, um 19 Uhr in der Nikolauskirche. Die Sängerinnen und Sänger erfreuen das Publikum mit traditionellen Weihnachtsliedern aus

Organisationen und Vereine stellen sich vor

In der Waiblinger Hütte

Die Waiblinger Hütte ist dieses Jahr auch wieder auf dem Weihnachtsmarkt vorzufinden, organisiert wird sie vom Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT. Auf dem Marktplatz, gegenüber dem ehemaligen Spielwarengeschäft, steht die Hütte, die zu den Zeiten des Weihnachtsmarktes ebenfalls geöffnet ist.

Von Freitag, 25. November, bis einschließlich Mittwoch, 21. Dezember 2022, präsentieren sich

dort täglich wechselnd 27 verschiedene Waiblinger Organisationen und Vereine. Sie stellen sich vor, werben für ihre Anliegen und machen so die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements sichtbar. Sie bieten Leckereien wie Gutsle und Marmelade an. Dazu gibt es Selbstgenähtes, -gestricktes und -gebasteltes, auch Deko, nicht nur passend zur Weihnachtszeit. Mitmachangebote bringen die Besucher in Schwung und helfen, der kalten Jahreszeit zu trotzen.

In der „Waiblinger Hütte“ haben ehrenamtlich engagierte Gruppen und Vereine die Möglichkeit, sich jeweils an einem Tag einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ein Projekt des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT. Da in Waiblingen ENGAGIERT groß geschrieben wird, hat der AK die Organisation und Koordination übernommen.

Freitag, 25.11.: AK Waiblingen ENGAGIERT
Infos zur Arbeit des AK, Gutsletten werden verschenkt

Samstag, 26.11.: 1. WFG
Marmeladen und Gelee, Trockenfrüchte und Suppen-einlagen, Kräutersalz, evtl. Liköre

Sonntag, 27.11.: VIL Waiblingen
Infostand / Angebote VIL Waiblingen, auch zum Mitmachen, evtl. Glücksrad

Montag, 28.11.: Evangelische Kirchengemeinde Hohenacker
Genähtes, Gestricktes, Gebasteltes, Taschen, Loops, Socken, Schals, Kirschkerne- und Lavendelsäckchen, Weihnachtsdeko, Marmelade

Dienstag, 29.11.: Haus Elim
Vorstellung Haus ELIM (Ehrenamtsflyer, Hausmagazin) Marmelade, Socken, Likör, Gutsle, Gitarrenmusik

Mittwoch, 30.11.: Aktion Saubere Stadt
Information über die Aktion zugunsten eines sauberen und lebenswerten Umfelds, kleine abgepackte Geschenke

Donnerstag, 01.12.: Courage
Leckereien (Plätzchen, Marmelade, Pikantes), Basteleien für innen und außen, Dekoartikel für Weihnachtszeit

Freitag, 02.12.: JGR mit den Jugendtreffs Hegnach, Hohenacker und Neustadt
FotoBox-Aktion, Gebäck, Informationen

Samstag, 03.12.: Weltladen
Klimaneutraler „Segeleikaffee“ und andere Kaffees, Espresso etc., Schokolade, Mützen, Handwärmer, Schals und individuelle Kochtüten

Sonntag, 04.12.: EL ELE* - türk. Frauengruppe
Vorstellung der Frauengruppe, salziges & süßes Gebäck, Handarbeiten (Tischdecken, Socken, Dekoartikel)

Montag, 05.12.: BUND
Infos zu Überlebensraum und Klimaschutz, praktische Hilfen für Naturschutz, von Balkon bis Streuobstwiese, Infomaterial, Tierstempel-Basteln, Bausätze für Nistkästen

Dienstag, 06.12.: Frauensprachcafé und Tafel Waiblingen
Vorstellung Frauensprachcafé und Tafel Waiblingen

Mittwoch, 07.12.: Diakonie Stetten
Werbung für ehrenamtli. Engagement im Wohnbereich, den Werkstätten, der Schule, „Zamma“, konkrete Einsatzmöglichkeiten, Produkte der Schülerwerkstatt und Remstal Werkstätten

Donnerstag, 08.12.: pro familia, FraZ
Präsentation der Angebote & Projekte, Strickwaren

Freitag, 09.12.: Kinderschutzbund
Stulpen, weihn. Ohringe, Weihnachtsdeko, Marmelade, gestrickte Spültücher u. Topflappen, Kinderschürzen, gehäkelte Tiere, Socken, Bienenwachskerzen usw.

Samstag, 10.12.: Nikolaus-Aktion
Selbsthergestelltes: Marmelade, Gebäck, Dekoartikel aus Holz, Babyfellschuhe, Kuchentaschen, Schlüsselanhänger

Sonntag, 11.12.: FSV Waiblingen
Vorstellung des Vereins und seiner Angebote, Bedeutung des Sportvereins für die Gesellschaft, Schmuck, Gutsle, Marmelade

Montag, 12.12.: Kneipp Verein Waiblingen
Vermittlung der 5 Elemente aus der Lehre Sebastian Kneipps, Kneipp-Wickel, Kneipp-Kalender

Dienstag, 13.12.: Filmclub Waiblingen
Filmvorführung auf Monitor, DVDs zum Verkauf

Mittwoch, 14.12.: Bittenfelder Mosthexen
im Faschingskostüm – Informationen zum Verein, Selbstgebasteltes zur Weihnachtszeit wie Baum schmuck, Kerzenhalter

Donnerstag, 15.12.: Schwäbischer Albverein OG Waiblingen
Angebote der Ortsgruppe und des Hauptvereins, Prospekte, selbstgebackene Kekse etc.

Freitag, 16.12.: Tageselternverein Waiblingen und Umgebung e.V.
Beratung und Informationsaustausch, Glücksrad & Lose

Samstag, 17.12.: DRK Gesundheitsprogramme
Informationen, kleine Geschenke, Dekoartikel, Rotkreuzdose für den Notfall

Sonntag, 18.12.: Förderverein Kinderschutzbund
Kleines Sortiment aus Secondhand-Laden Philifikus, Gutsle als give-away für Kinder

Montag, 19.12.: Kinderstiftung FUNKE
Rätsel mit Fragen zu Kinderarmut, Gewinnspiel, ggf. Produkte aus der Nähwerkstatt

Dienstag, 20.12.: Christliche Pfadfinder Waiblingen - CPD
Bewerbung des Angebots, selbstgemachte Marmelade, Gewürze, Grillanzünder, kleinere Basteleien

Mittwoch, 21.12.: Montessori-Kinderhaus
Vorstellung des Vereins, Einblicke ins Kinderhaus, Montessori-Pädagogik und -Material

WAIBLINGEN ENGAGIERT

WAIBLINGER Weihnachtskeller

★ **ART-verwandt POP UP WEIHNACHTSLADEN**
im Schlosskeller 25.11. bis 11.12.2022

★ **ADVENTSKALENDER-AUSSTELLUNG**
im Kameralamtskeller 25.11. bis 4.12.2022

Im Rahmen des Waiblinger Weihnachtsmarktes
www.waiblingen.de

aller Welt, mitsingen ist ausdrücklich erwünscht.

Puppentheater, Weihnachtsmann, Schiffschaukel und Wunschbriefkasten

Das Wonnegauer Puppentheater ist mit Kasperle und seinen Freunden zu Gast. Unter den Arkaden des alten Rathauses erfreuen Prinzeßin Goldsternchen, Schnappi, das kleine Krokodil und natürlich auch die Hexe Sauerkraut die Kleinen von 26. November an täglich um 15.30 und 17 Uhr, natürlich wieder kostenlos! Donnerstag, der 6. Dezember, steht ganz im Zeichen des roten Mannes. Bereits zur Mittagszeit zaubert er den großen und kleinen Besuchern des Weihnachtsmarktes ein Lächeln ins Gesicht. Um 18 Uhr freut sich der Weihnachtsmann auf zahlreiche Kinder, die ihm ein Gedicht oder Lied vortragen. Als Dank dafür erhalten sie eine süße Überraschung. Auf dem Rathausplatz weckt die kleine Schiffschaukel Kindheitserinnerungen, und der rote Wunschbriefkasten für die Post ans Christkind ist inzwischen Tradition.

XMAS-Shopping

Weihnachtseinkäufe sind für Kinder und Eltern meist keine Freude. Aber in der Bewegungslandschaft der Familienbildungsstätte toben, schaukeln und klettern, oder im Bastelraum eigene Geschenke gestalten, während die Eltern entspannt und stressfrei einkaufen oder einfach einmal bummeln, das gefällt Kindern und Eltern gleichermaßen.

In Kooperation mit dem Verein Innenstadtmarketing bietet die FBS an den Adventsamstagen 3.12., 10.12. und 17.12. jeweils von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr das offene Kinderprogramm für Fünf- bis Zehnjährige an: Familienbildungsstätte, Alter Postplatz 17, Raum 4, 1. OG.

Bummeln, einkaufen, genießen und nette Menschen treffen – so lässt sich der Zauber der Adventszeit in Waiblingen genießen.

Das detaillierte Programm ist an den Aushängen auf dem Weihnachtsmarkt und im Internet unter www.waiblingen.de zu finden.

Öffnungszeiten

Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz:
25. November bis 21. Dezember
Eröffnung
Freitag, 25. November, um 17 Uhr
• Täglich geöffnet von 12 Uhr bis 20.30 Uhr
• Mittwochs und samstags von 10 Uhr an (weihnachtlicher Wochenmarkt)
• Freitags und samstags bis 22 Uhr
Der Wochenmarkt ist während des Weihnachtsmarktes an den Rathausplatz, Zwerchgasse, Scheuerngasse und Lange Straße verlegt.
Art-Verwandt: Weihnachts-Pop Up-Laden
25. November bis 11. Dezember (4. Dezember Teilnehmerwechsel)
Eröffnung
Freitag, 25. November, um 17 Uhr
• Täglich geöffnet von 12 Uhr bis 20.30 Uhr
Adventskalenderausstellung
25. November bis 4. Dezember
Eröffnung
Freitag, 25. November, um 17 Uhr
• Täglich geöffnet von 12 Uhr bis 20.30 Uhr

Linie 208 fährt andere Route

Rathaus und Schwanen entfallen

Die Busse der Linie 208 fahren wegen des verlegten Wochenmarktes und Veranstaltungen des Weihnachtsmarktes nicht durch die Kurze Straße (beim Rathaus). Dies gilt bis Mittwoch, 21. Dezember 2022, Betriebsende. Richtung Galgenberg halten die Busse an den Haltestellen Stadtmitte und Bürgerzentrum (Remsbrücke); Rathaus und Schwanen entfallen in dieser Zeit.

Kostenfrei mit dem ÖPNV in die Stadt

An den Adventssamstagen

In Waiblingen wird an folgenden Tagen ein kostenfreier ÖPNV angeboten werden: an den Adventssamstagen, 26. November, 3. Dezember, 11. Dezember und 17. Dezember sowie am ersten Samstag im neuen Jahr: 7. Januar.

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Informationen zu den Corona-Bestimmungen gibt es bei den Veranstaltern und Einrichtungen, in Gebäuden und Einrichtungen der Stadt wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Tel. 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist geöffnet, montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Aktuell: Vortrag von Kristina Kraemer, Leiterin des Hauses der Stadtgeschichte, „Hausgemacht und selbst gesungen – eine musikalische Reise durch die Geschichte der Hausmusik“ am Donnerstag, 24. November, um 15 Uhr, Jürgen Kölz spielt auf dem Akkordeon. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 29. November, um 15 Uhr. – „Christkind, Nikolaus & Co., Weihnachtstraditionen im Wandel“, der Historiker Holger Starzmann erläutert am Donnerstag, 1. Dezember, um 15 Uhr die Bräuche. – Die „Dienstagsrunde“ unterhält sich am 6. Dezember um 18 Uhr über das Thema „Kinder-, Bilder- und Jugendbücher – welche würden wir heute verschicken oder vorlesen?“, Beispiele dazu können mitgebracht werden. – Vortrag zur aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen „Gewitzt, gewagt, gezeichnet“ am Mittwoch, 7. Dezember, um 15 Uhr stellt Susanna Schnelzer, wissenschaftliche Volontärin der Galerie Stihl Waiblingen, einige Exponate vor und berichtet über deren Entstehungsgeschichte.

Ausflüge: „Entlang Stuttgarts Südroute“, von Heslach über das Schloss Hohenheim bis nach Degerloch am Mittwoch, 30. November. Abfahrt um 13.30 Uhr am Forum Mitte, um 13.15 Uhr am Forum Nord. Anmeldung im Forum Mitte; Gebühr: 25 Euro. – Anmeldungen zur Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Ulm, über die Schwäbische Alb am 12. Dezember, vorbei an Sehenswürdigkeiten und dem Besuch der lebendigen Krippe, sind möglich. Abfahrt um 13 Uhr am Forum Mitte, um 13.15 Uhr am Forum Nord (Schulbushaltestelle Korber Höhe). Rückkehr etwa 20.30 Uhr. Fahrtkosten: 23 Euro.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.

Montag: Strick- und Häkelcafé um 14.30 Uhr.

Dienstag: Gedächtnisstraining um 10 Uhr. – „Orientalischer Tanz“ (Einstiegerinnen) um 18 Uhr.

Mittwoch: Gymnastik im Sitzen um 9.30 Uhr (Anmeldung über fbs, Tel. 98224-8920). – Anmeldungen zur Weihnachtsmarkt-Fahrt nach Ulm am 12. Dezember werden entgegengenommen. Info s. Forum Mitte. – „Orientalischer Tanz“ (mit Vorkenntnissen) um 20 Uhr. – Aus-

flug: „Entlang Stuttgarts Südroute“ am 30. November, s. Forum Mitte.

Donnerstag: Yoga auf dem Stuhl; Anmeldung im Forum Nord, Kosten: 4,50 Euro. – Spieletreff um 14.30 Uhr.

Jugendtreff

Kontakt: Jens Knauf, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 16 Uhr bis 21 Uhr.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd.

Aktuell: „Adventswerkstatt“ am Freitag, 25. November, von 19 Uhr bis 21.30 Uhr und am Samstag, 26. November, von 9.30 Uhr bis 12 Uhr kann in geselliger Runde gebastelt werden. Es entstehen Advents- oder Türkränze unter professioneller Anleitung. Der Festpreis für einen Kranz beträgt 12 Euro, Kerzen können ebenfalls vor Ort erworben werden. Anmeldung bei der Stadtteilmanagerin. – „Essen in Gemeinschaft“ am Dienstag, 13. Dezember, um 12 Uhr im Forum Süd (Martin-Luther-Haus), Danziger Platz 36, und künftig an jedem 2. Dienstag im Monat. Ehrenamtliche Helferinnen servieren ein Dreigänge-Menü, das frisch zubereitet aus dem Haus Miriam geliefert wird. Essensmärkchen zu 7 Euro gibt es in der Engelapotheke und im Stadtteilbüro des Forums Süd im Martin-Luther-Haus. Der Speiseplan hängt dort auch aus.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8 (BIG Kontur), Kursraum Danziger Platz 13 (UG 13) Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de. Die erste „Schnupperstunde“ ist kostenlos, Kursstunden kosten drei Euro, zahlbar mit dem „Vital-Coin“, erhältlich der in der Engel-Apotheke.

Montags: Nordic Walking um 9 Uhr ab BIG Kontur. – Yoga um 9.30 Uhr im UG 13. – Tai Chi mit dem Stock um 17.30 Uhr im UG 13.

Dienstags: „Bauch, Beine, Rücken“ um 17.30 Uhr im UG 13.

Mittwochs: Rückenfit um 9 und um 10 Uhr im UG 13. – Fitness für alle um 17.15 Uhr im UG 13.

Donnerstags: Tai Chi um 10 Uhr im UG 13. – Yoga am Abend um 18 Uhr im UG 13. – Badminton um 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Freitags: HipHop um 14.30 Uhr im UG 13, von acht Jahren an, gebührenfrei. – Liniertanz um 18 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – Nordic Walking um 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.

Sonntags: Nordic Walking um 8 Uhr ab Wasserturm.

BIG Waiblingen-Süd

Kontakt: Danziger Platz 8, BIG-Kontur, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr und dienstags von 14 Uhr bis 16 Uhr. Anmeldeschluss ist jeweils sieben Tage vor Kursbeginn.

Neue Klassen für Jugendliche von 16 Jahren an und Erwachsene: „Ladies Night: kreative Frauen und solche, die es werden wollen, machen Kunst“ am Freitag, 9. Dezember, um 18.30 Uhr. – „Zeichnen“ montags von 12. Dezember an um 17.30 Uhr, sechsmal.

Kunstvermittlung: Angebote in Verbindung mit der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen: „Gewitzt, gewagt, gezeichnet – Der Simplicissimus“. Anmeldung bei der Kunstvermittlung per E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de oder unter Tel. 5001-1701 (montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr und dienstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr). „Kunst und Knackig“ am Donnerstag, 24. November, um 12.30 Uhr wird das Thema „Stadt versus Land“ im Simplicissimus beleuchtet. Gebühr: 2 Euro, Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende frei. Ohne Anmeldung. – „Vorsicht: Roter, bissiger Hund“, Kinder von sechs Jahren an besuchen am Samstag, 10. Dezember, um 11 Uhr die Ausstellung und malen anschließend bis 14 Uhr selbst erfundene Tiere. – „Szenen wie aus dem Skizzenbuch“, Jugendliche und Erwachsene besuchen am Samstag, 10. Dezember, um 14 Uhr die Schau und entwerfen im Anschluss daran eine eigene Bildergeschichte oder ein Plakat.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken sind erreichbar: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Anmeldung: telefonisch, E-Mail und über die Homepage.

Aktuell: „Vorbereitung auf die Rente, Wissenswertes für Rentner und Pensionäre“ am Dienstag, 29. November, um 19.30 Uhr. – „Teeverkostung: Besuch des Teehauses in Stuttgart“, Schwabstraße 34 b, am Sonntag, 4. Dezember, um 14 Uhr. – Remstalakademie online: „Wie arbeitet eine Nachrichtenredaktion?“ am Dienstag, 6. Dezember, um 17.30 Uhr. – „Gewaltfreie Kommunikation als Mittel zur Konfliktlösung“ am Dienstag, 6. Dezember, um 18 Uhr. – „Nikolaus und Barbara – Heiligenlegenden und Weihnachtsgeschichte in der Staatsgalerie Stuttgart“ online am Dienstag, 6. Dezember, um 18.30 Uhr. – „Steuerrecht für Selbstständige und Existenzgründende“ am Dienstag, 6. De-

zember, um 19 Uhr. – „Moderne Landwirtschaft aus dem Blickwinkel der Bienen“ online am Mittwoch, 7. Dezember, um 18 Uhr. – „Zweigelt, eine Rebsorte wird Hundert!“ Seminar mit Verkostung am Mittwoch, 7. Dezember, um 19.30 Uhr, Beinstein, Seniorenzentrum, Remsgartenstraße 10. – „Fit im Büro“, Info am Donnerstag, 8. Dezember, um 10 Uhr. – „Neuseeland“, Reiseplanung am Donnerstag, 8. Dezember, um 19 Uhr. – „Jonglieren, Feuer und Seifenblasen“ donnerstags von 8. Dezember an um 19.15 Uhr. – „Lean Management: die 5S-Methode“ am Freitag, 9. Dezember, um 14.30 Uhr. – „Schwarze Löcher“, Astronomienachmittag am Freitag, 9. Dezember, um 16 Uhr. – „OneNote“, Grundlagen der Notizbuchnutzung am Freitag, 9. Dezember, um 18 Uhr. – „Microsoft 365, eine Werkzeugsammlung“ am Freitag, 9. Dezember, um 18 Uhr und am Samstag, 10. Dezember, um 9 Uhr bis 16 Uhr, online. – „Ganz natürlich zu einem starken Immunsystem“ am Freitag, 9. Dezember, um 18.30 Uhr, online. – „Themen-Yoga: Faszien“ am Samstag, 10. Dezember, um 9.30 Uhr. – „Dance and Fun – Bollywood“ am Samstag, 10. Dezember, um 11 Uhr. –

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Ameisenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: https://tafel-waiblingen.de. **Verkaufszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr an; Kleiderkammer montags bis mittwochs und freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Nummernkarten werden montags bis mittwochs und freitags mit der spätesten Uhrzeit 12.15 Uhr ausgegeben, donnerstags bis 16.15 Uhr.

So gelangt man an die Einkaufskarte:

Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Informationen dazu hier:

- Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Informationen, Tel. 5001-2673, -2674, zu folgenden Zeiten: montags bis mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
 - Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2690.
 - Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, Tel. 5001-2693. Feste Sprechzeiten: Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; Donnerstag, 16 Uhr bis 18.30 Uhr.
 - „Forum Diakonie Kirche“, Heinrich-Küderli-Straße 61, nach Rücksprache, Tel. 95919-112, -125.
 - Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter Tel. 1724-0.
- Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

Mobile Jugendarbeit

Kontakt: Stuttgarter Straße 106, Tel. 563678, E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr und nach Vereinbarung. Die Mobile Jugendarbeit hat zu folgenden Zeiten ein „offenes Ohr“: montags bis freitags von 12 Uhr bis 19 Uhr unter Telefon 0157 80636489, 0157 80636495, 0157 80636481, und per E-Mail. **Selbstbehauptung für Mädchen und junge**

Frauen – vor Ort trainieren. Die weiblichen pädagogischen Fachkräfte haben sich informiert und haben trainiert, um Mädchen und junge Frauen direkt in der von ihnen besuchten Jugendeinrichtung – in der Villa Roller, den Treffs, auf dem Aki oder bei der Mobilen Jugendarbeit – in Theorie und Praxis in der Gewaltprävention und Selbstbehauptung schulen zu können. Das Angebot ist gebührenfrei und nicht an Termine gebunden – einfach vor Ort nachfragen und dazulernen!

Aktivspielplatz

Kontakt: Giselastraße 5, Tel. 07151 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/aktivspielplatz. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren bis 13 Jahre; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr; Teenieabend von zehn Jahren bis 13 Jahre.

Aktuell: In der Woche von 28. November an werden Futterstationen für Vögel gebaut. – In der Woche von 5. Dezember an stehen Bewegungsspiele im Mittelpunkt.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags, mittwochs, donnerstags von 16 Uhr bis 21 Uhr, dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr von zehn Jahren an; freitags ist „FreitagTag“ für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 17 Uhr, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Spiel- und Spaßmobil für Kinder

Kontakt: Julia Martinitz, Tel. 5001-2725, und Lisa-Marie Mühlender, Tel. -2724, E-Mail: spiel-spasmmobil@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/spiel-und-spasmmobil. Für Kinder von sechs bis elf Jahren.

Das **rote Mobil** macht an folgenden Wochentagen Station – **montags** in Neustadt/Ev. Gemeindehaus von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr; **dienstags** Rinnenacker/Forum Süd von 15 Uhr bis 18 Uhr; **mittwochs** Kernstadt/Comeniusschule von 15 Uhr bis 18 Uhr; **donnerstags** in Beinstein/Halle von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – Das **weiße Mobil** ist wieder im Einsatz – **montags** Hohenacker/Jugendtreff Hohenacker von 15 Uhr bis 18 Uhr; **dienstags** Hegnach/Jugendtreff von 15 Uhr bis 18 Uhr; **mittwochs** in Bittenfeld/Schillerschule von 15 Uhr bis 18 Uhr; **donnerstags** Marienheim/Am Katzenbach 50, von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufersstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, Alexander Vetter, www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 19 Uhr.

Aktuell: Von Dienstag, 28. November, an wird mit Wolle gefilzt. – Von Dienstag, 6. Dezember, an werden Sterne aus Transparentpapier gebastelt, außerdem entstehen Schneeflocken und andere winterliche Deko.

KARO FAMILIENZENTRUM IN DER FRÜHEREN KAROLINGERSCHULE

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Barrierefrei. Im Erdgeschoss steht ein Behinderten-WC zur Verfügung, außerdem ein motorbetriebener Wickeltisch für Erwachsene.

Informationen zu den Corona-Bestimmungen geben die Veranstalter, in Gebäuden und Einrichtungen der Stadt wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. – **Repair-Café:** Der nächste Termin, Defektes reparieren oder instandsetzen zu lassen, ist Samstag, 26. November, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – **Aktuell:** „Der Ehevertrag“ am Montag, 28. November, um 20 Uhr. – „Weihnachtsbäckerei“ am Dienstag, 29. November, um 18 Uhr. – „Erfahren, erleben, begreifen“, Psychomotorik für Kinder im Alter von anderthalb Jahren bis drei Jahre donnerstags von 29. November an um 14.15 Uhr, siebenmal. – „Yoga für Mütter mit Babys“ dienstags von 29. November an um 10.30 Uhr, neunmal. – „Plus-Size-Yoga“ dienstags von 29. November an um 19 Uhr, neunmal. – Online: „Workout für Bauch-Beine-Po mit Stretching“ mittwochs von 30. November bis 19.10 Uhr, achtmal. – „Pintxos“, Kulinarische Schätze des Baskenlands am Mittwoch, 30. November, um 18 Uhr. – „Russischsprachige Spielgruppe Znaiki“ mittwochs von 30. November an um 14.45 Uhr, achtmal. – „Ganzheitliche Geburtsvorbereitung“, donnerstags von 1. Dezember an um 17.30 Uhr, achtmal. – „Yoga für Schwangere“, donnerstags von 1. Dezember an um 17.30 Uhr, achtmal. – „Yoga für Mamas“ donnerstags von 1. Dezember an um 19.30 Uhr, neunmal. – „Schmackhaft

kochen und Gewicht verlieren“ am Donnerstag, 1. Dezember, um 18 Uhr. – Vortrag: „Vom Glück und Leid hochsensibler Kinder“ am Samstag, 3. Dezember, um 9.30 Uhr. – „Kostbarkeiten aus der Weihnachtsbäckerei“, bio und vegan, am Samstag, 3. Dezember, um 11 Uhr. – „Offenes Kinderprogramm an Adventssamstagen“, Spiel, Spaß und Überraschungen für Kinder im Alter von fünf Jahren bis zehn Jahre während die Eltern einkaufen am 3., 10. und 17. Dezember, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr. In Kooperation mit der WTM Waiblingen.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet: www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr). **Beratung:** pro familia berät am Telefon, per Video oder auch persönlich nach Absprache rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Partnerschaft, Probleme in der Sexualität (sexuelle Orientierung). **Jugendhotline:** Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; Internet: www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de. – **Aktuell:** „Frau spielt Skat“ am Donnerstag, 8. Dezember, um 16 Uhr. Mit Anmeldung unter Tel. 07151 9115953 (bitte ganze Nummer wählen).

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de oder auf der kreisweiten Infoseite www.kindertagespflege-remsmurrkreis.de. Allgemeine Informationen zur Tätigkeit als Tagespflegeperson gibt der Tageselternverein. **Aktuell:** Ausbildung Tagesmütter – Tagesväter, neue Kurse beginnen Anfang 2023, Informationen dazu gibt es am Freitag, 25. November, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr oder am Donnerstag, 15. Dezember, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. Anmeldung per E-Mail an a.stolz@kinderundjugendhilfe-bk.de, Tel. 07191 3419-129. Tageseltern begleiten Kinder bis 14 Jahre liebevoll beim Heranwachsen, arbeiten eng mit den abgebenden Eltern zusammen und setzen sich mit pädagogischen Themen auseinander. Dabei werden sie von den Fachberaterinnen des Tageselternvereins begleitet. Um Kindertagespflegeperson zu werden, werden ein 300-stündiger kompetenzorientierter Qualifizierungslehrgang und zusätzlich ein Erste-Hilfe-Kurs an Säuglingen und Kleinkindern absolviert.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Das Team der

Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden.

EUTB Waiblingen

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, 2. OG, montags von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Info und weitere Beratung (auch online oder am Telefon) nach Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 01772394273 oder per E-Mail an teilhabeberatung-wn@neuearbeit.de; die Geschäftsstelle, Ruhrstraße 2/2 ist über die selben Kontaktdaten jederzeit erreichbar.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Üblicherweise ist das Team mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr vor Ort. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 oder per E-Mail: fa.waiblingen@gmx.de, hinterlassen werden; diese werden regelmäßig bearbeitet. Internet: www.waiblingen.de/freiwilligenagentur.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerebegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnerebegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (jedoch nicht in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfell, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de.

Kreisjugendamt „Frühe Hilfen“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Foyer; kostenlose Beratung am letzten Dienstag im Monat von 10.30 Uhr bis 12 Uhr, ohne Anmeldung. Telefonnummer 07151 501-1292, E-Mail an fruehehilfen@rems-murr-kreis.de, Internet unter www.rems-murr-kreis.de, Suchbegriff „Frühe Hilfen“. Offenes Beratungsangebot des Kreisjugendamts für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern rund um die Fragen zum Kind, beispielsweise zu seiner Entwicklung, zur Erziehung oder der Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung.

„welcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@welcome-online.de. Im Internet: www.welcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien im ersten Jahr nach der Geburt eines Kindes.

RemsTaler TauschRing

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.rems-taler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Am Montag, 28. November 2022, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerinnen-Fragerunde
2. Formalien
3. Austausch mit Erstem Bürgermeister Ian Schölzel
4. Rückblick Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen
5. Planungen Frauentag 2023
6. Reaktionen auf Briefaktion des Landesfrauenrats zur Thematik Wahlrechtsreform auf Bundesebene
7. Neues aus den bürgerschaftlichen Gremien & Veranstaltungen
8. Verschiedenes

Für die Bürgerinnen-Fragerunde war eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Am Montag, 28. November 2022, findet um 19 Uhr im Gebäude der landeskirchlichen Gemeinschaft, Remsgartenstraße 16, eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Renaturierung Hörschbach im Rahmen der Gewässerunterhaltung
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Für die Bürgerfragestunde ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Freitag, 25. November 2022, 12 Uhr, telefonisch unter 07151 5001-1814 oder per E-Mail an rathaus-beinstein@waiblingen.de unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden.

Am Dienstag, 29. November 2022, findet um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

3. Bericht der Caritas über die Flüchtlingssozialarbeit in Hohenacker
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Für die Bürgerfragestunde ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Montag, 28. November 2022, 12 Uhr, per E-Mail an rathaus-hohenacker@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1930 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden.

Am Donnerstag, 1. Dezember 2022, findet um 18.30 Uhr in der Zehntscheune Bittenfeld eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Kita Berg-Bürg Anbau von Gruppen – Bauabschluss
4. Friedhof Bittenfeld – Baumgräber mit Granitplatte

5. Verschiedenes
6. Anfragen

Für die Bürgerfragestunde bitten wir um vorherige Anmeldung. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Mittwoch, 30. November 2022, 12 Uhr, per E-Mail an veronika.franco-olias@waiblingen.de oder telefonisch unter 07146 8747-14 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden.

Am Freitag, 2. Dezember 2022, findet um 19 Uhr in der Mensa an der Friedensschule eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Zuschuss zur Restaurierung der mittelalterlichen Wandmalereien in der Martinskirche in Neustadt
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Für die Bürgerfragestunde ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Donnerstag, 1. Dezember 2022, 12 Uhr, per E-Mail an daniela.tiemann@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1960 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden.

Am Donnerstag, 8. Dezember 2022, findet um 9 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. OB Sebastian Wolf: Vorstellung des Haushalts 2023 der Stadt Waiblingen
3. Genehmigung des Protokolls vom 6. Oktober 2022
4. Aktuelles aus den Arbeitskreisen
5. Berichte von in- und externen Veranstaltungen
6. Neuwahl des SSR – Information über den Zwischenstand
7. Verschiedenes

In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Stuttgarter Straße/Jesstraße“, Planb. 03.07, Gem. Waiblingen

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 17. November 2022 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 3.11.2017 (BGBl. I 2017, S. 3634) mit Änderungen und § 74 Landesbauordnung (LBO) in der Fassung vom 5.3.2010 (GBl. 2010 S. 357, 358) mit Änderungen in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.7.2000 (GBl. 2000 S. 581) mit Änderungen den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Stuttgarter Straße/Jesstraße“, Planbereich 03.07, Gemarkung Waiblingen, als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan und die vorgenannten Örtlichen Bauvorschriften bestehen aus dem Lageplan vom 10.6.2022 mit gesondertem Textteil des Büros Baldauf Architekten und Stadtplaner GmbH vom 10.6.2022.

Der räumliche Geltungsbereich ist in dem abgedruckten Lageplan vom 17.3.2022 schwarz gestrichelt dargestellt. Dem Bebauungsplan und den örtlichen Bauvorschriften ist die Begründung in der Fassung vom 10.6.2022 beige-fügt.

Bisher geltende planungsrechtliche Festsetzungen und örtliche Bauvorschriften werden durch diesen Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften in ihrem Geltungsbereich aufgehoben.

Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die Satzung über örtliche Bauvorschriften in Kraft.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung sowie die DIN-Vorschriften, auf die der Bebauungsplan verweist, werden zu jedermanns kostenloser Einsicht während der Öffnungszeiten beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG (Mo, Di 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) und beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben.

Der in Kraft getretene Bebauungsplan mit seiner Begründung wird ergänzend auch in das Internet (<http://geoportal.waiblingen.de>) eingestellt und über ein zentrales Internetportal des Landes zugänglich gemacht (§ 10a Abs. 2 BauGB).

Unbeachtlich werden gemäß § 215 Satz 1 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. § 215

Satz 1 BauGB gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Soweit der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO).

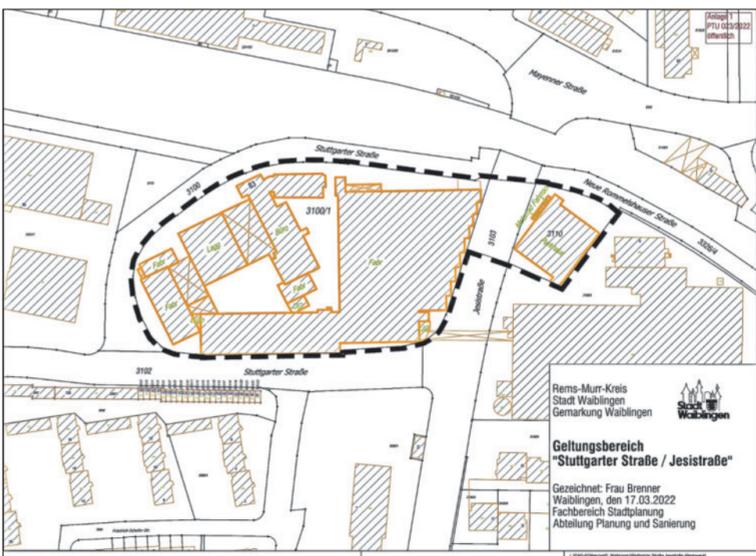
Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO).

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch

nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen: Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Waiblingen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Absatz 3 Satz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Waiblingen, 18. November 2022
Fachbereich Stadtplanung



Öffentliche Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 5001-3554 oder 3555, Fax. 07151 5001-3579, die

GALA-Jahresbauarbeiten 2023-2024

in 71332 Waiblingen öffentlich aus

Die Vergabeunterlagen werden von Montag 28. November 2022, an nur elektronisch zur Verfügung gestellt, unter <https://www.subreport.de/E48616887>.

Die Angebotsfrist endet am **13. Dezember 2022 um 15.15 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote, schriftlich oder elektronisch, zur Submission bei der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Zimmer 214, vorzuliegen. Zum **Eröffnungstermin** sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Die **Zuschlags-/Bindefrist** endet am **10. Februar 2023**. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Zum Container werktags

In Wertstoffcontainer dürfen die Materialien Altglas und Altpaier nur von Montag bis Samstag und – aus Lärmschutzgründen – nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Waiblingen, im November 2022
Abteilung Ordnungswesen

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Waiblingen sucht für die Abteilung Klimaschutz und Umwelt zur Umsetzung ihrer ambitionierten Klimaschutzziele zum baldmöglichsten Beginn eine Unterstützung als

Klimaschutzmanager (w/m/d)

In dieser Funktion sind Sie maßgeblich an der Initialisierung, Begleitung und Umsetzung klimaschutzrelevanter Prozesse und Projekte beteiligt.

Ihre Aufgaben:

- Anlaufstelle für das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung
- Umsetzung und Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes Waiblingen – klimaneutral 2035
- Mitwirkung beim European Energy Award Zertifizierungsverfahren
- Begleitung der Erstellung des Klimaaktionsplans mit Reduktionsfahrplan
- Initiierung, Netzwerkarbeit und Mitwirkung bei Klimaschutzprojekten
- Akteurs- und Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit
- Monitoring-Prozess mit Hilfe von Indikatoren
- Bilanzierung und Dokumentation von Klimaschutzarbeit
- Informations- und Schulungsveranstaltungen
- Mitwirkung beim Thema nachhaltige Mobilität

Ihr Profil:

Sie haben eine abgeschlossene Hochschulbildung (Diplom FH/Bachelor, Master) im Bereich Energie- und Ressourcenmanagement, Umweltwissenschaften, Umweltingenieurwesen oder in einem vergleichbaren Studiengang und verfügen über umfangreiche Kenntnisse im Bereich Klimaschutz und Energie.

Wir wünschen uns eine selbstständige, kooperative und konzeptionelle Arbeitsweise, sehr gute kommunikative Fähigkeiten und

Überzeugungskraft, eine Identifikation mit dem Bereich Umwelt und Klimaschutz, die Freude an aktiver, kreativer Mitgestaltung sowie fundierte Kenntnisse im Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechniken.

Wir bieten Ihnen eine interessante Stelle mit einem vielseitigen, hochaktuellen Aufgabengebiet und hoher Eigenverantwortung in einem engagierten Team.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD. Die Stelle ist unbefristet und im Stellenumfang von 50 Prozent zu besetzen.

Wir unterstützen Sie gern durch Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, flexible Arbeitszeit, Fahrtkostenzuschüsse für den ÖPNV sowie Gesundheitsangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eigenleistung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen der Leiter der Abteilung Klimaschutz und Umwelt, Herr Läßle, unter Telefonnummer 07151 5001-3260 zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Grüner unter Telefonnummer 07151 5001-2142.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 20. Dezember 2022, bevorzugt online unter www.bewerbungen-waiblingen.de oder mit den üblichen Unterlagen schriftlich an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Flurbereinigung Leutenbach/Winnenden (B14)

Feststellungsbeschluss vom 17.11.2022

Das Landratsamt – untere Flurbereinigungsbehörde – Rems-Murr-Kreis stellt die Ergebnisse der Wertermittlung der in das Flurbereinigerungsverfahren Leutenbach/Winnenden (B14) eingebrachten Grundstücke mit dem aus der Bodenwertkarte ersichtlichen Inhalt fest.

Diese Feststellung der Wertermittlungsergebnisse gilt für das ganze Flurbereinigungsgebiet und ist, sobald sie unanfechtbar geworden ist, für alle Beteiligten bindend.

Die Nachweise über die festgestellten Wertermittlungsergebnisse liegen zur Einsichtnahme für die Beteiligten in der Zeit von 24. November 2022 bis 27. Dezember 2022

- im Rathaus Leutenbach, Rathausplatz 1, 71397 Leutenbach, Zimmer 3.05, und
- im Rathaus Winnenden, Torstraße 10, 71364 Winnenden, 3. Stock, vor Zimmer 306, während der üblichen Dienststunden aus.

Zusätzlich kann der Beschluss mit dazugehörigen Karten und Wertrahmen auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/2478) eingesehen werden. Der Feststellungsbeschluss beruht auf § 32

Flurbereinigungsgesetz i. d. F. vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546). Die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung sind bereits zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt und diesen in einem Termin erläutert worden. Die seinerzeit ausgelegten Ergebnisse der Wertermittlung wurden auf Grund der vorgebrachten Einwendungen überprüft und, soweit erforderlich, in dem aus der Bodenwertkarte ersichtlichen Umfang geändert.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Feststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats Widerspruch beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Sitz: Waiblingen, eingelegt werden.

(Hinweis: Anschrift der Flurbereinigungsbehörde: Postfach 1413, 71328 Waiblingen, Dienstgebäude: Stuttgarter Straße 110 in 71332 Waiblingen oder bei jeder anderen Dienststelle des Landratsamts Rems-Murr-Kreis) Waiblingen, 17. November 2022
gez. Gerd Holzwarth
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
untere Flurbereinigungsbehörde